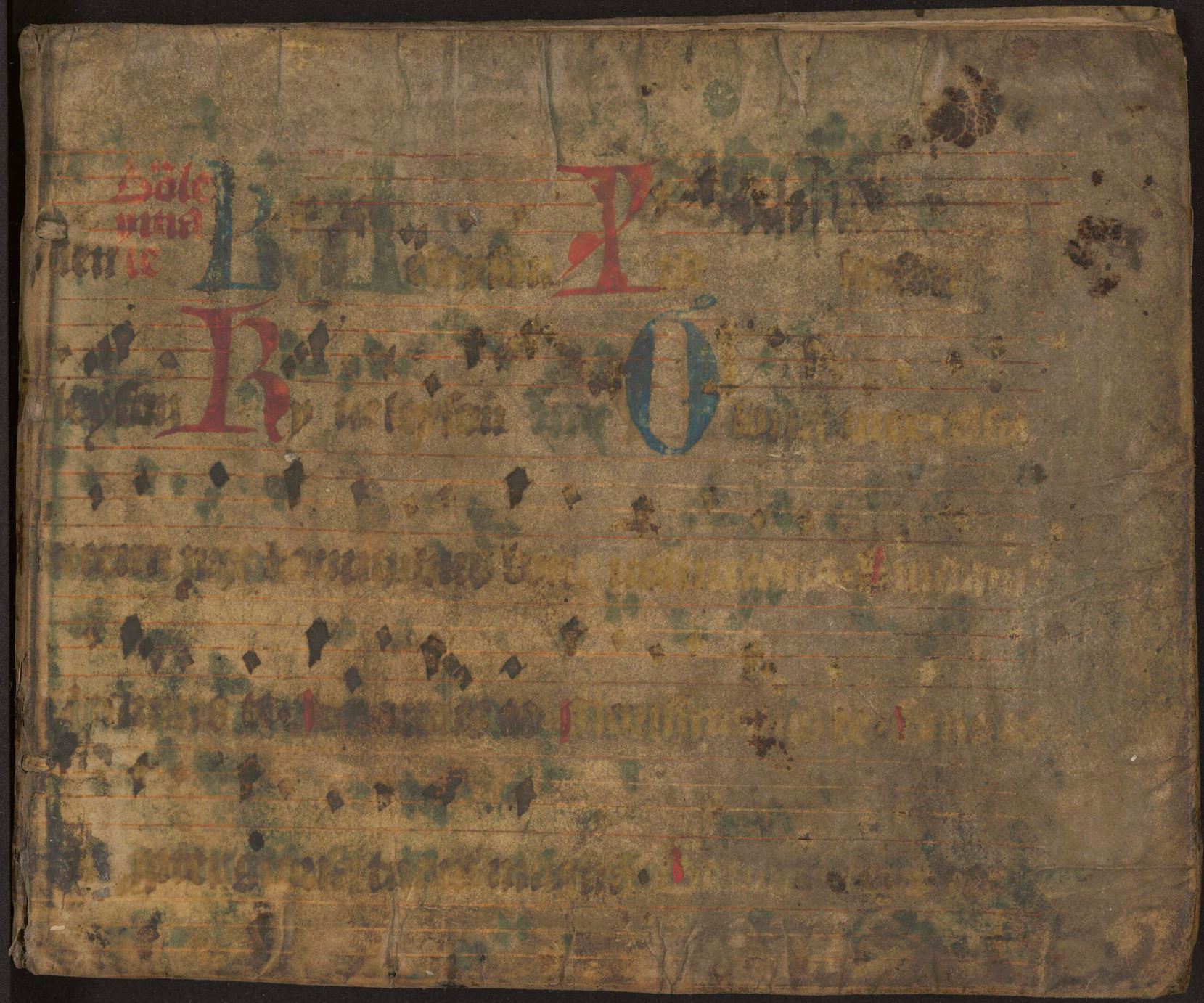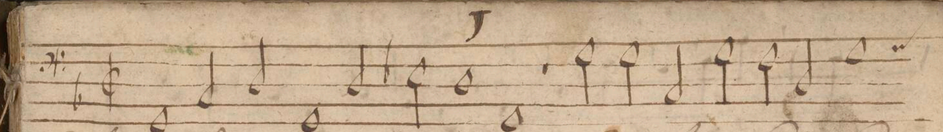


Bassus

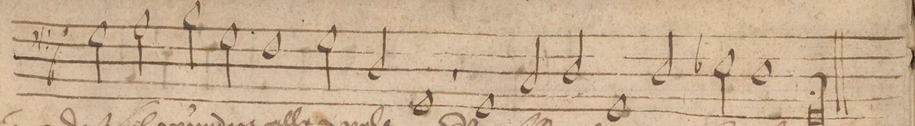
Nr inv.
2785

Mus. Ms. 459



1. Nu kumbt der frieden her zu land,
2. Christ vogtland alle nach man, kleins
5. Der jungfrauwen lieb herausser ward
4. Der jüngste der kammer nin,
5. Drin tausent kam von vater her,
6. Der dri ein dem vater gnad,
7. Drin kreutz gewalt gall und gelar,
8. Das wir dort kumb vater haus.

Der jung frauwen kund zu land
Der herr von dem trinyte kam
Der alle menschheit nam zu sich
Drei tag lag er im grab,
Und stund erwider sin vater,
Für hinauf do der sig was,
Die christ gibt uns wider trost das
Das wir dort nim ewigs leben



1. Da z nit erwündert alle welt
2. Jst Wortt wort worden vnd Mensch,
3. Leucht herfür mancs tugend schon
4. Wolt vns art vnd Menschs nit halt,
5. fuhr hinunder zů der hell,
6. Da z dein armen Wortt gewalt,
7. Trümpel vnd pusun klingen dar,
8. Das vns Wolf dem Herren Christ,

Gott selb geburt jetzt es zů mal.
Vnd klůt nit anders denn ein kind.
Vnd Wort da vor in nimer schin.
sein weg er vns leuchten wil.
vnd erledet die Martter vil.
Er vns gesellig werden wil.
Der klang erhebt jnnen vn frid.
Gnad vnd in ewige zeit.

Nr. inv.
2785

1. Christ gemeyner cristenheit, der du bist helffer aller layder
   In dieser gantzen trubsalsyt, zů dir wir schreyen jetzund mit
   Dann wirt das
2. Du kömest nicht von deinem thron, du aller ewigkeit sun
   Darmit bist worden menschlich, all sünd hast gar getilget
   Die aber
3. Darmit hast erworben das leben, nit durch dein gerechtigkeit
   Sondern allein durch deine barmhertzigkeit, die du hast an uns bewisen
   Die dein gr
4. Durch den selben verlorn hast, des teufels wort verjaget
   Und nit wöllest ewiglich zürnen, sondern gnedig dich erzeigen
   Darmit nit
5. O Jesu Christ zů aller zeit, von ewigkeit ein ewiger wunder
   Darzů im tůf der seligkeit, worden angenommen zů vnder
   Darumb ist
6. Derhalben mein trost vnd zuversicht, du nit wöllest verschmehen
   Und dich nit stossen von dem thron, ewiger barmhertzigkeit
   Durch das
7. O Jesu Christ du machst vns lang mit deinem jüngsten tage
   Dein menschen nit recht wirdt bang von ewigen tods plage
   Dein das

1. Leuchter werdes thürn, auch wirdt erzogen im tür, wie schön hab
2. noch dab leben, hab, wirt der herr von himmel, verwandelt und verneuert
3. und dann jedermann, viel bösen anders hat gethan, in seinem ganzen leben
4. war gar kalt bestehn, und mit dem tadlen nichts gehn, vor dir in die hell.
5. dein auch Jesu, tal nicht, dein du hast ja den feind gejagt, unsern fall bezahlt
6. samt den brüdern unsern mit dir gehein himel zu, den du uns bestreuet haben
7. das du nichts gros, und machst uns in der gnaden losen allen erlösen.

1. Erlauchtester Jesu Christ, das du unsers gebarm hast, von unsern
2. Ob wenigen dabei wenig sind, ist man in den Sünden sind, ein muster
3. Dem allen wenig dabei nicht geschah, der leidt und klagen gab, er ist nie
4. Das Lüge lügt geht dahin, sie ist aber verlorenen nun wenig nie, verbrichtet
5. Du hast das Valerd Gabt von axel nie gast in den Sünden ist war, und lügst und
6. Lustan fordern kommen axen, dabei er unser sichen barn, und in den
7. Das gabt er allen und gethan, sein gnade linar zu gegangen, das sind sie

1 Jungfrau dab ist war dab erneret sich dem Engelschar. Kyrieleison

2 armub kleinig und dlut nunderlindet sich dab mynig gut. Kyrieleison.

3 kindlein wunderklein, dab alle dinge erhalt allein. Kyrieleison

4 mittem indarmagt, und mub dab lustig kindermagt. Kyrieleison

5 alle dem jammertast er magst mub erbarm in seinem dast. Kyrieleison.

6 himmel magstu reich und seinem lieben Engelein gleich. Kyrieleison.

7 alle Christen gritzand und danken im dab in mynigkeit. Kyrieleison.

1. Der tag der ist so freudenreich
Dz Gott der herr von himmelreich
2 Ein kindelein so löblich
Von einer Junkfrauen zarte rein
3 Als die zeit kam durch gottes rat
Und doch nicht war erkannt das
4 Die hirten auf dem felde waren
Das der Engel schare,

aller Engel
aber die Natur
ist uns geboren heut
so tugent reich uns
Des Christus gut geboren ward.

von einer
Jungfrauen
Kyrieleison

1. Der tag der ist so freudenreich
Dz Gott der herr von himmel reich
3. Als die zeit kam durch seinen gnad
Und doch nicht war erkannt das
Die

Aller Engel
aber die Natur
ihren klaren schein
ward erst all gemein

Von einer
Jungfrauen

1. Jungfraw ist geborn Maria du bist außerkorn, Das du Mutter wurst erst, wahr-
2. Kindlein nicht geborn, sowern wir alzumal verlorn das hilfst nun der aller-
3. wahr geborn ward von einer Jungfraw rein und zart, Gottes Sohn der wurd
4. Herr allt König groß, barmherzt die nit gar sein verdrossen, auf stand er seins Vaters

1. Jungfraw ist geborn, Maria du bist außerkorn,
3. Weiß geborn ward, von einer Jungfraw rein und zart,

Gottes Sohn der wurst, wie
Gottes Sohn der war-hr, Je-

gschah so wunderlich, Gottes Sohn von Himelreich,
ein Krippe ward er gelegt, Große marter für uns litt, Als

Der ist Mensch gebo-ren
für uns dieser Her- den.

S Per 4tam.

1 Von Himel kam der Engel schar,
2 Zu Bethlehem in Davids Stadt
3 Da sie ihr Gloria singen,
4 Was kan nüchtigers
5 Er mil und kan nüch
6 Zu lieb und ehr

erschein den Hirten offenbar, die
Neuwe Zeitung das merkündiget hat,
das Kind nit nüchtigers kan sein,
Ihr habt nit nüch
freyd schafft
Ehr

sagten ihr ein Kindlein zart,
ist der theure Jesu Christ,
ist geboren nüwer fleisch und blüt,
seinen Feinden und die Hell
ewigen nüchtigen
drucket Gott

das liegt dort in der Krippen hart.
der nimer betrübt
nimer betrüben
Gottes Sohn
dem sein Trost
Gnädiglich

Von Himel kam der Engel Schaar, erschein den Hirten offenbar,

Die sagten Ihr ein Kindlein zart, das liegt dort in der Krippen hart.

2.

1. Das Alter wird gute meister, jederley kinderlehr
Alt gwon und wider natur, im alter dunckelbar gon.
2. Der keusch last und betrachten, das sterben nicht gerewt
Und so gering nicht achten, wie tuchtig er gelebt hat.
3. Lehr und fil dinck enthalten, in gutem zimd und zucht
Warnung der jung und alter, beharret nicht darin.
4. Er hat uns vor vil gnad und vaterlichen gwalt
Wie er sonst flis bevelhen allen, so er geschaffen hat.
5. Nach Vater art und tugent er mild und gnedig ist —
Verzeicht die sünd bewaren, glauben an jhesu Christ.
6. Dein gnad dein gut mir zeigen, Vater im himelthron —
Der du mich hast bewaret, durch Christ deins sons.

Item.

Noch bott wil ich nicht lassen, der er hilft nicht von mir,
Füret mich auff rechter strassen, da ich sonst irret sehr,
Reichet mir seine hände,

3.

da es dach jhar thut neren, da dem, jhar und wonet, das neuw jhar ist nicht weit.
wie er dis jhar hat gethon, all nodtürfft die sel lebend, und auch sein leib behüt.
sein gütte nit erstrecket, wenn sy sin abgewendet, wo die erstat und land.
dein zorn hat lang gestanden, in manger nacht verdorben, die wir all sünder seyn.
thüt er all sünd vergeben, kindet die straff darneben, stet auch in nöten bey.
gib auch ein gnedig jhare, für allen leid bewar, auch nere und mildiglich
Den abend als den morge, wird er mich wol versorg, Dein ere das wolle ich Land.

1. Mensch wilt leben seliglich, und bey Gott bleiben ewiglich,
2. Dein Gott und Herr allein bin ich, kein ander Gott soll dir
3. Du solt mein Namen ehren hoch, und ander noth mich rufen
4. Du solt Vater und Mutter ehren, thu was mir gehort
5. Du solt keinen andern todten nicht, auch niemand schlahen frid,
6. Die Welt all mir gegeben sind, dass du dein Leben ô Mensch
7. Das Heil und der Reine Jesus Christ, der unser Mittler worden ist,

thun sollen die zehen gebot, die uns gebeut unser Gott, Kyrieleison.
trauwen ohne das herze dir, mein eigen mich thun sagen. Kyrieleison.
du solt heiligen den Sabbath tag, da sich in dir wirken mag. Kyrieleison.
niemand tödten noch Hertzeleid, thun dienen, da sollen wir. Kyrieleison.
keusch leben, nicht begehren, und allen gutes gern mehren. Kyrieleison.
er kommen solt und kommen noch, wie man für Gott leben soll. Kyrieleison.
Christ mit unserm Thun verlohren, verdienet hat nur ewig Zorn. Kyrieleison.

1 Wolgelobt ist, der nüchtet hat wormit das Heilt Gott selber baut
Dabei ist sunsder nimmstrat bei wo er sein eigen krefften braucht
2 Wolt hoffet das mein hie tag aufstehn und auffstand haben werden mich
Do doch all menser angstlig gehn allein umb Gottes barmhertzigkeit
3 Der sindlich vater thut allein das land mit leutt nicht wol regiren
Die selbst tegliche sünde sunin und wann nicht hüttet die frum hertz
4 Das Gott den lieben kindern bschert, das ist allein sein gnad und güt
Er ist der für wacht, und nichts, wenn sich der feind macht am schönen nicht
5 Wol seelig ist nun die stadt die man Gott lobet und regieret
Das haus, sein kirch erhalt Gott in seinem wegen richtet

Dem wo die stadt Gott nit
und ob mir brot gleich wirt
allergemmt wenn bald
hilf mir Christ, o Gott
Sammt d. glaub, das dein

sein rath nicht selbst erhelt, und gleichwol, man mag und hütt, so Gott nit hütt, für war das selbig bringt nutzet
nit rath und hilf mir nimmer mehr kommen, wenn Gott die nicht, gleich sonst nit, mag nicht der das hüten
ein nit, wenn nach d. ist verharret, mein elend lauft sein mir nit heut das mir zu nicht werden
und gnad, zu kan zu ir ist steigen mundt, gleichwie nit viel und bricht nit zu fall nit tarecken in sein handen
wer trau, auff in allein wird gestelt, den sie sein hand, nit jedes land, gemüt zu so dem fallen.

1 O Herr Gott nicht mit mund diese Zeil,
Ach Herr Gott nicht mit mund diese Zeil,

2 Dein Gnad ist Barmherzigkeit ihr seim
Dein Gnad ist Barmherzigkeit ihr seim

3 Gott lob und danck dem nicht gal
Gott lob und danck dem nicht gal

Halle Straal sagen – –
Wir Gottes nicht wehren mögen
Dein so nim
Wo Gott der Herr nicht gebem –
Mit gantzem trewen und lieben
Wir wehren al
Das ihr gschend und nicht sagen
Dein Straff thun

wehren und steuren sind, wenn sie wol wissen das sie unrecht thun, die wir doch straffen alle.

die wir nicht wehren können, und nehmen die gnad von jhnen nicht, und viel gewalt wir jhnen

Herrn und meinen Herrn, der Bawern nennen stets und heiß, der Gott im Himmel bewahr dich

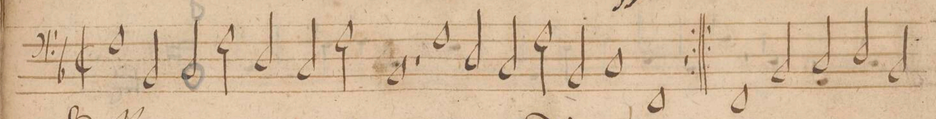
1 Herre erwarte mich in deiner gnad, auff dein hilff gib mir gleit
Das ich nit wandel herein trit, und thu gerechte werck recht

2 Auf seinen nechsten thut kein leidt, und thut kein schmach auf erden
Verlaster sein Nechsten alzeit, war nichts sind gering geacht

3 Wird dem sein nechsten Nechsten schmerz, und darzu leicht thut erwecken
Vnser sein gelt nicht mit wucher nympt, und nimt als nicht vber schenckt

Hand recht zu han-
dien warheit, und mit ainer jungen alle zeit sein nechsten nicht nach redet.

ligt sind im grund, aber er ehrt alle, sind, die dem herren fürchten,
schedigen leut, wer dise ding wirt handlen thut, der wird ewig bleiben.



1 Ei spricht der mensch zu mündermal dem wahren Gott mein mund
Doch ist ihr hertz ungläubig wol mit that für ihn mannin mundt ihre werck ist nur

2 Gott sihet vom himel jhr kinder
Ir thorheit für vrsach gab, ob sie jemand möcht finden

3 Da aber niemandt nicht trachtet darnach
Ein jeder gingen weg keinen Nutz

4 Wollen sie denn nicht wissen sein die solche mügen nicht lassen
Und fressen darüber das Volck mein und rufen nicht mit jhrem gebet

5 Darumb ist ihr hertz nimmer still,
Gott bei den frommen bleiben will, denn sie ihn glauben gehorchen

6 Wer sol helffen dem armen,
Gott wird sich seiner selbst wol annehmen, und lösen die gefangen

dienet Gott, das ist, zu dem gebet gehört, ob thut ihr keiner nicht gut.
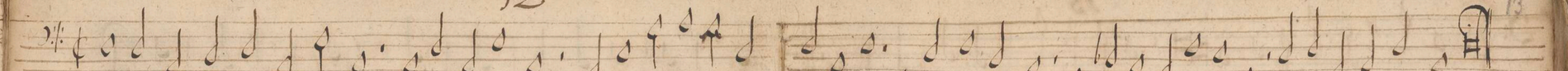
nichts hat, und nur nach Gottes wort thut, und fragt nach seinem willen.

da ist kein gut, nur viel betrug der mehr, ihr thun ist Gott gar eben

nichts auf Gott, sie rufen im nicht an der noth, sie wollen sich selbst versorgen

er nimmt recht, und könnt allen rath nur sagt Gott seinem volck zu trauen

seinem Sohn, da von wird Jacob wonnen han, und Israel sich freuen.



1. Weil Leut vnd Freud sich fehrt dahin in Gottes willen, gebrest dir nit mein hertz vnd sinn stifftend stilla mit Gottes wort mein trost bist, mein schutz vnd schirm.
2. Dis macht Herr hab man Gottes sohn, der trewen Heyland, den du mir hast ge-
3. Den gabst allen so er gehabt, mit grossen gnaden, für seinen zorn die gen.
4. Er ist das Heyl vnd selig Licht, für den Heiden, zu erleuchten die Welt

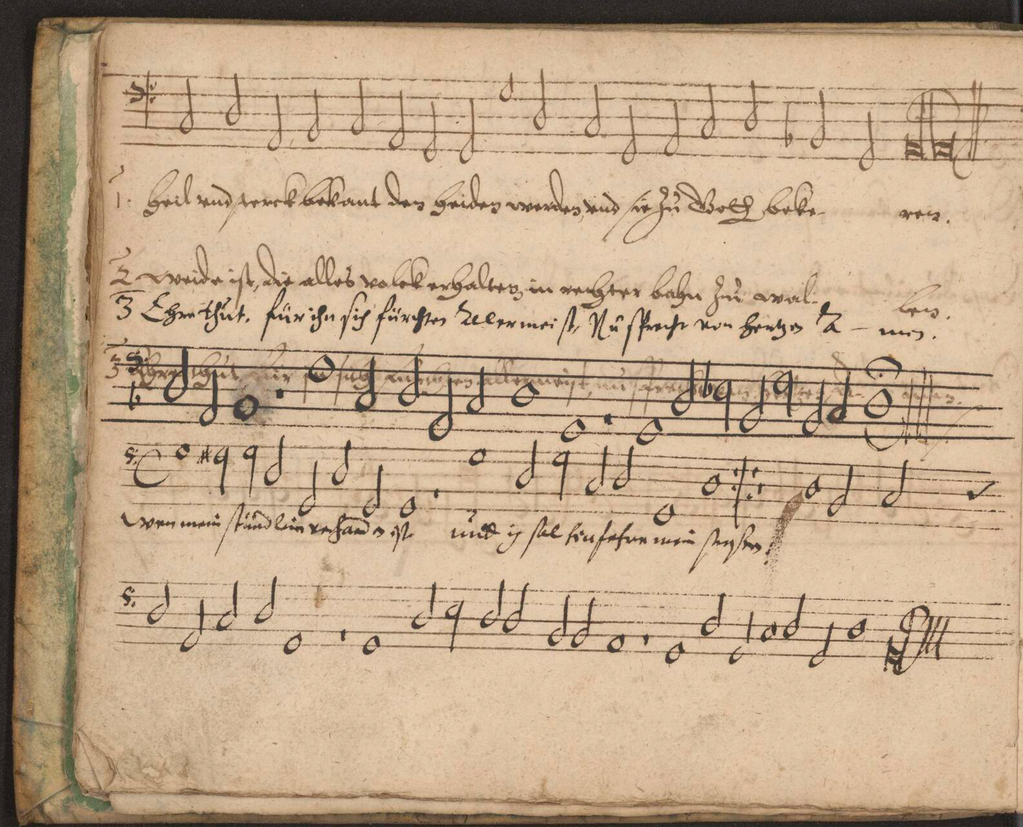
han zum Weltmacht bestand, das er für das leben vnd heyl in notstend auch sein tod bin
ge vnd spies seines todes, durch sein bitter heyl abwendt, in allem ort vnd stell.
kommen macht, vnd zu weiden, mit seinem Wolcken Feuwr, der preis, ehr, freud vnd wonn

1. Herr Jesu Christ wollst uns behüten vor Sünd und Schanden,
   Für Teufels Trutz und Listen dein Gnad uns stets beistande,
2. Dein Wort uns rein und lauter bewahr, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
   Vor falscher Lehr behüt uns fein, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
3. Dein heilig Geist uns Trost verleih, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
   Im Glauben uns stets mehre, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
4. Dein Beistand uns nicht wenden thu, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
   Dein Gnad uns nicht entziehe, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
5. Dein Kreuz, Pein, Angst und Marter dein, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
   Dein Tod uns Leben bringe, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
6. Dein Auferstehung uns bewahr, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
   Dein Himmelfahrt uns Trost verleih, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
7. Dein Sitzen zu der Rechten dein, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
   Dein Wiederkunft uns tröste fein, Herr Jesu Christ, bitten wir dich,
8. Dass wir nehmen deine Gewalt, und was zu Lieb auf Erden soll, Herr Jesu Christe

Alter.

Dass du nicht Richter bist und hast die Sünd nicht zu walten, drum wend dein Gnad und

Aus deines Vaters und der Zahn, drum deines Volks der heilig Christ, dem alle Welt die



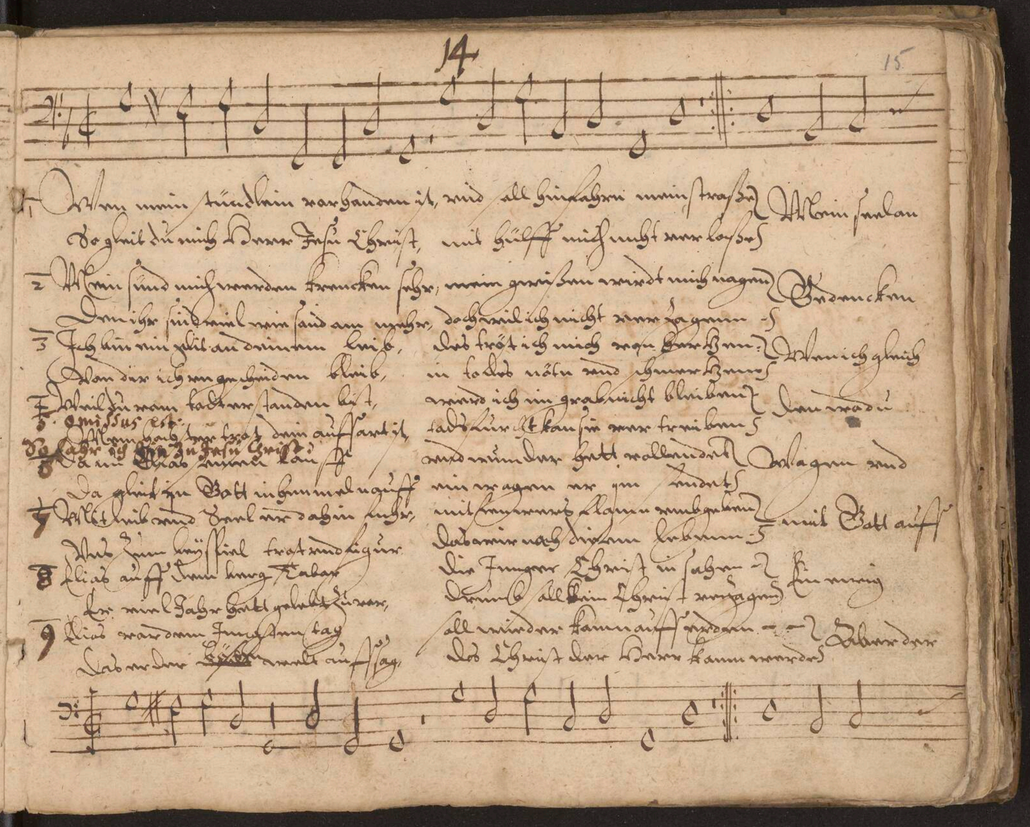
1. Heil und trost bekannt den gnaden wunden und sein bitter tod

2 wunde ist, die allen trost enthalten in meiner sache sein anmut

3 Ehrenkleid. für den sich fürchtet Seele mein ist, Rüstkraft von Herzen

4 wenn mein stündlein verhanden ist und ich soll hinfahren mein straßen

5.

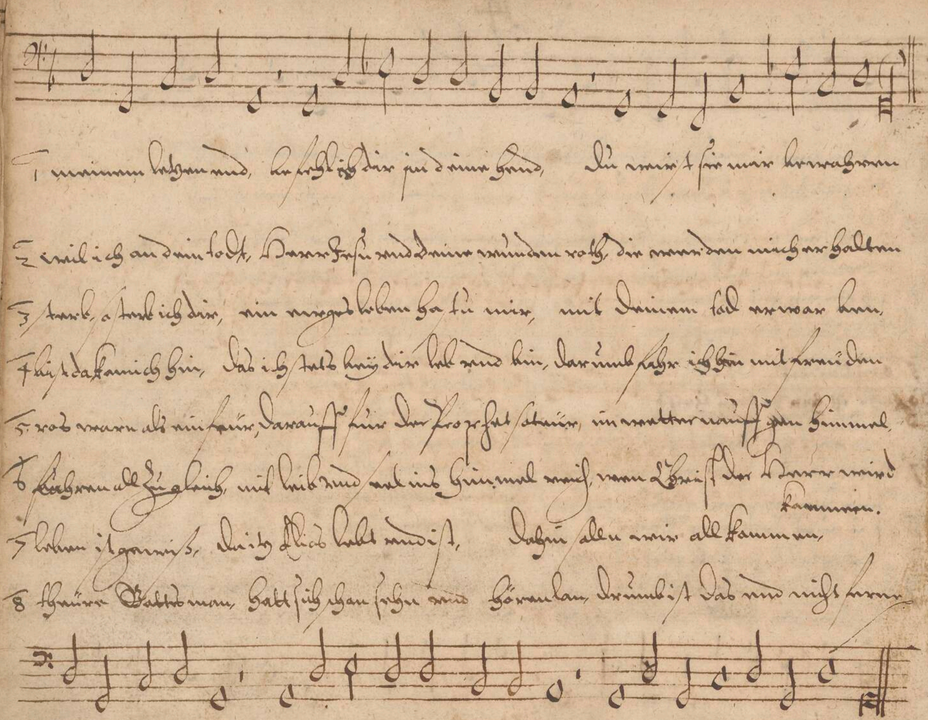


1. Wenn mein stündlein vorhanden ist, und all mein sachen mein trost und Adam fallen
Herr Jesu Christ, mit hülff mich nicht mein lassen

2 Adams sünd mich drucken sehr, mein gewissen wundt mich sagen Gedencken
Denn ich sündt viel mein sach nit gut, doch stund ich nicht mehr sagen

3 Ich bin nun gleich an meinem leib, das tröst ich mich von herzen mir: Wenn ich gleich
Wenn der ich mag gedencken bleib, in todes nöten und schwerer sachen
Wenn ich nun todes sterben bin, werde ich nicht gar verlassen bleiben, dann werde ich
Jesus ist mein trost, dem auffsatz ist, bald hier ist kein mehr trübsal
Mein mund und herz Jesu Christ, und mündlein hält wallenden Anfang und
Da bin ich Gott in ewigkeit nicht mehr sagen vor sünden
Da gleich Gott in Gott in ewigkeit mit freuden singen und klagen und Gott auff
Gott lieb und Herr vor allen dingen, lobe mich nach diesem leben
Adam sein sündlich fleisch trat und tilgen die Jungen Christ in sachen
Gleich auff Gnad lung, Gnaden, Herr mein Gott allein Christ mir gnad
Herr mein Gott hilf gnädig Herr, all mündlein kann auff reden
Gleich ward dann Jungfrau Maria sein sohn Jesus Christ der Herr
Gott wollt dann Gnad auff sag

x-rite colorchecker CLASSIC



1 meinem lieben mund, der steht ich dir zu dinen stund, du wirst sie mir verwahren

2 weil ich an dinen todt, deinen tod und deine wunden roth, die wenden mich erhalten

3 durch, o treut ich dir, ein ewigs leben hastu mir, mit deinem tod verwar hen.

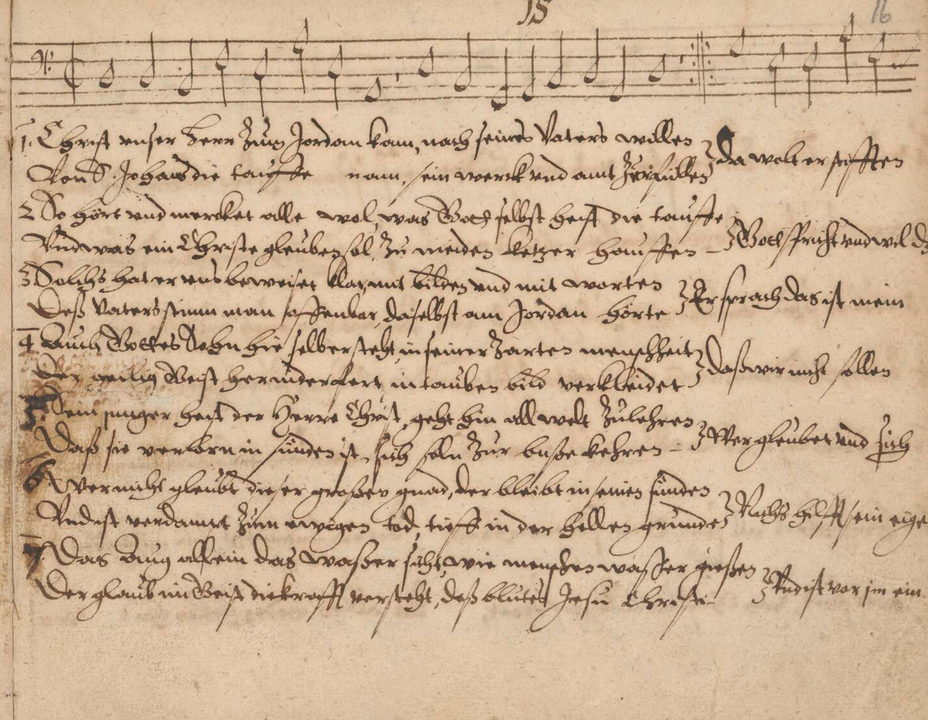
4 für dankamich hin, das ich todt lig dir todt und hin, darumb sahe ich dich mit deinen

5 rod waren als ein taur, darauff für der hergest stunt, in warter wurff gen himmel

6 lachen all zugleich, mit lieb und wol und himmel reich, wenn Christus der Herre wird kommen.

7 leben ich genes, durch dich bist todt worden, dafür dein wir all kommen

8 thuter Gott der nun, hast sich gen sehen und hörenlan, drumb ist das nun nicht kumen



1. Christ unser Herr zu Jordan kam, nach seins Vaters willen
Da wolt er taufft werden
Von Johannes getaufft
nam, sein werck und amt anfieng

2 Do gert und merckt alle wol, was Gott selbst hielt der taufft
Und was ein Christe gleuben sol, zu wenden seiner sünden

3 Dasselb hat er uns bevolen klarem text bilden und mit worten
Das Vatter stimm uns hat bestetigt daselbst am Jordan

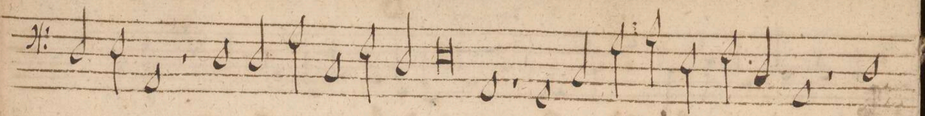
4 Auch Gottes sohn hie selber steht in seiner tauffe unschuld
Der heilig Geist herabgefert in taubes bild verkleidet

5 Ein jungen hat der Herre Christ, geht hin all welt bekehren
Das sie vertrawen in sünden ist, sich taufen für ewr sünden

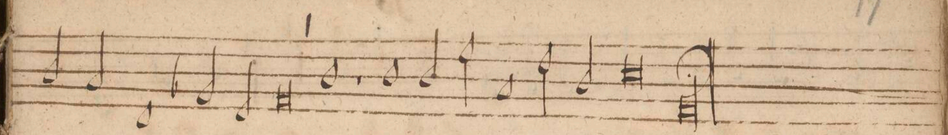
6 Wer nicht gleubt der ist gerichtet gwiß, der bleibt in seiner sünden
Und ist verdammet ihm ewiges tod, trifft in der Helle gründen

7 Das Gott allein das wasser sicht, wie manches wasser gestee
Der gleub und trew nicht verstoht, das blutt Jesu Christe

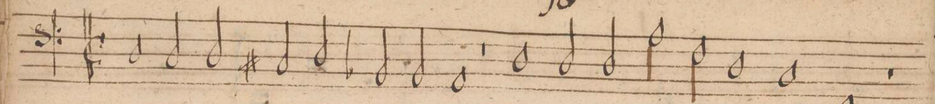
Wer gleubt und getaufft wirt, der wirt selig



1. nub ein bad, dz wasser nub nos sünders, erfüllet nüchdes bettens durch
2. wasser seyn, dorinn nicht allein gleicht wasser, sein heilig bloet stund darby, mit
3. kraft sehr, wie denn ich hab gesagt, dz, dwarmit ich auch beschlos das, dz
4. Barmherzigkeit drau, wenn wir getaufft werden, alldrey styck getaufft sein, da-
5. durchs erst, sel dardurch selig werden. ein newe geborenheit gott festl,
6. Heiligkeit all sein Gen ist verkehret, die sündmacht hat nichtes dar
7. rote blut, das christus blut gepreset, die allen schaden heilen thut, das

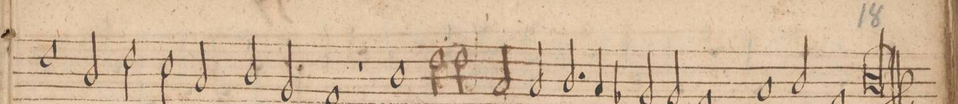


sein selbst blut vnd wunden, ab gott sein nemand lieber.
rechtem Brist ohn wanken, der ist allhie der trüwer.
jr jn hören — — alle, vnd folgen seinen lehren.
mit hey vnd ewiger freden, die wolten sich ergeben.
nicht mehr können sterben, das himelreich sol erben.
im ernst gebet- ten, vermag jm selbst nicht helffen.
Adam her gere- bet, nicht nos vnd selbst begun- nen.



1. Christe du bist der helle tag,
2. Vor deiner macht nicht bleiben mag
3. Die gantze der finsternus,
4. Erleuchte mich mit deiner gnad,
5. Das wir dich recht mögen erkennen
6. Damit wir deinen Engel haben
7. Das du in uns wonen wollest,

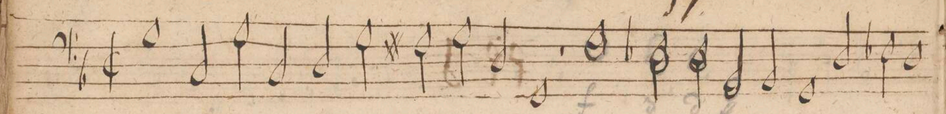
für dir die nacht nicht bleiben mag
in dieser nacht für dem bösen feind
sol das gemüt des menschen sein
behüt uns vor der ewigen pein
und geben das wir ewiglich
mögen singen deinen lobgesang
dieweil die Engel bei uns sein



1. du ewigkeit und warheit gar
2. und das du in die finsternus
3. halt unser und dein ewigen hand
4. der stets nach unserm leben tracht
5. das wir des ewigen lebens nicht
6. gib uns die tugent ewiger zeit
7. du heilige dreifeltigkeit

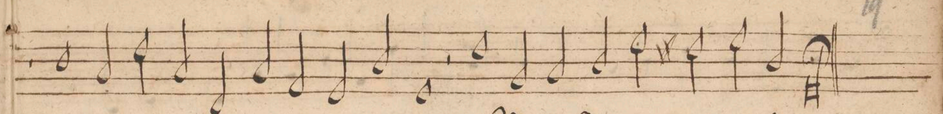
und ist das lachend her
nun für dem Satan sei
das wir nicht fallen in sünd
das er an uns hab kein
vergessen
das uns hie dem Satan ge
wir lobsingen in ewigkeit

dir
gen
sein
und
stand
nit
nacht
schal
halt.
kein
ruch,
ewigkeit



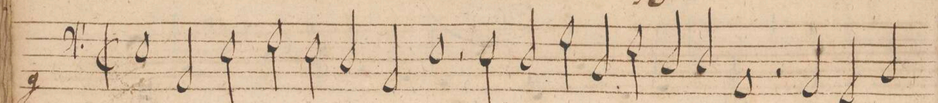
1 Christe der du bist tagendt licht,
2 Dein liebe kinder dein gebett.
3 Verstreibt den schweren schlaff. Herr Christ,
4 Die unsere augen gschaffen hin,
5 Du hüetest Herr der Christenheit,
6 Wandelst Herr der schweren zeit,
7 Wahrer Vatter ewig lobsam und gerecht,

für dir ist nüt verborgen nacht
liecht und Herr in dieser nacht
das nüt nicht gut das sündig ist,
hab unsere hertzen gwachen dir,
dein hülff allerheil ewig und hymel
damit der feind gezwungen leit,
durch ewigen barmhertzigkeit,

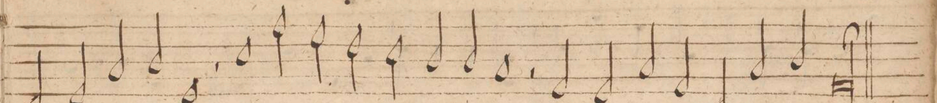


die Vatterlichen liechtes glantz
hymmel und Herr für allen dingen,
das fleisch in sünden nimmer ersüf,
hüetest und Wachtest unsers hauß,
hilff und Herr Gott aus allem nöth,
die strahlen der du hast gelöst
das heiligen Geists gütigkeit,

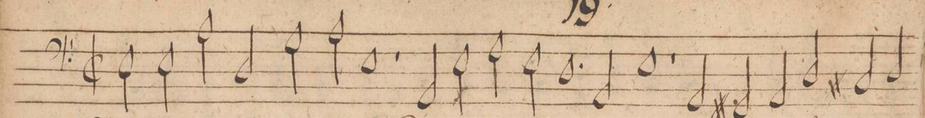
lust und den ewig drey einigkeit gantz
Gott Vatter der barmhertzigkeit,
Du sindtreiber mangerley sorgen ferrig,
Nidtlab und wunden sünden band,
durch dein heilig künstlich wunden wolt,
durch gib Herr krafft deinem trost,
nun nü an bis in ewigkeit,



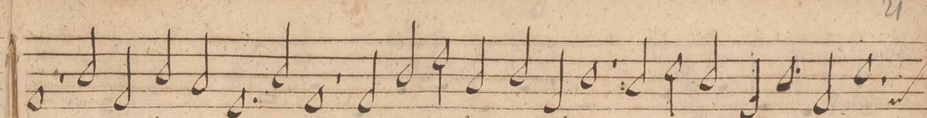
1 Da stund an dem ernidrig stund, wie ihn sein leibsthamer wardt verwundt so gar mit
2 Zum ersten sprachen gar füssiglich, zu seinem vatter im himmelreich, mit kreffte
3 Zum anderen gedenck mein barmhertzigkeit, die Vatter ewer Gott gebeut, sprach Gott gar
4 Zum dritten gedenck meiner grossen not, das dir die wunt nicht rühr ein spat, wie thun dein
5 Wir merckt auch das wunderlich wundt, nichts dürft so hart als unser hab, ihrem Gott mit
6 Zum fünfften gedenck meiner barmhertzigkeit, die Gott an seinen ernidrigen erzeigt, mein Gott
7 Das sechste war ein kreffticks wardt, das manicher sünder Gott verhart, als seinen göt-
8 Zum siebend offt ich klatter in dein hend, dein heilgen Geist ich zu mir send, in meinen
9 Vatter Gott ich warter in deinen hend, und offt gedruckt dar sie ihn ward der wil Gott



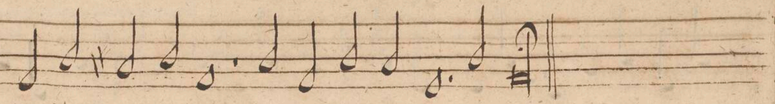
bittern schmertzen die sünden ward ein bösse krafft, die natur in unserm hertzen.
und mit seinem zorniglichen gott gab sein vatter sie nimmer nicht, was sie an mir erfüllen wollen.
sündigkeit ehr, für wahr ich meint Gott bei mir sein, in meinem elende wer.
Das gar erbarmd mein mutter war, die klag gar oben ihr gen.
lautter stimm, das menschlich heil thet er begehren, seine ohren ward nie empfinden.
hasti mistreterlichen, das land, das ich leiden muss, das ist gantz erbarmlich zu nassen.
lichen mündt, es ist wol kraft unsern leidens grad, zu wolle sie zu dieser stunde.
lasterlichen tratten, allen sie mein dual vermeiden, sünden mich, und trag nicht hin gar lichen.
abwesser gen, wol hin aufferstehen mit seiner gnad, und darzu mögen haben.



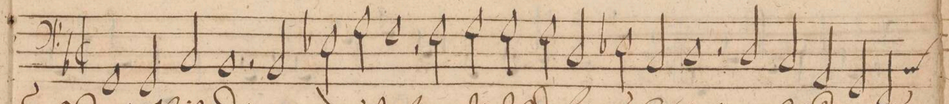
1. Christus der ist selig worden, sein bes Gwalt er gar verlor,
2. Zu der vierten tagzeit stundt, ward er an das Creutz gebunden,
3. Und do er ward gebunden hart mit geisseln gschlagen sehr,
4. Und do er ward entblösset gar und das ernewt gschlagen war,
5. Do er stund zur mitternacht stund, klagt sich sein lieb Mutter sein,
6. Da man hatt Zeit der Vesper zeit, die Juden zu ihm brachten,
7. Da der tag sich wende nam, der ab und zu ihm kommen, ward Judas von ernewt
8. O Jesu Christe du Gottes Sohn, durch dein bitter leiden, das du mir hast verdient



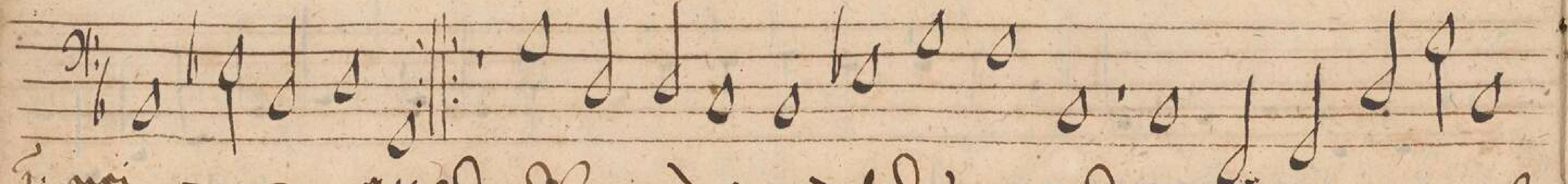
1. macht, als ein dieb gefangen, gebunden für gottlose leut, und ward gschlagen sehr.
2. stadt, pilato dem heiden, der ihn unschuldig verdamt, als verspeit das Gebot.
3. seinen feinden zu eigen, gebindt zu saul und spot, wurden sehr geschlagen.
4. gab, entblöst mit ernst schlagen, die Jüdischen spetten sein, auch die knecht ihn stingen.
5. mund mit spitzigen dornen, da gab er auf seinen geist, und die wunden rot.
6. seil, mit ihm sprach er trotzen, durch das blut und nagel sein, die heilig Jüngerin.
7. kam durch Gottes gewalten, herlich nach Zu dieser zeit, in ein gmach gar gut
8. ihnen allmechtigen meiden, deinen Gott und sein verspeit leuchtbarlich vor den leuten

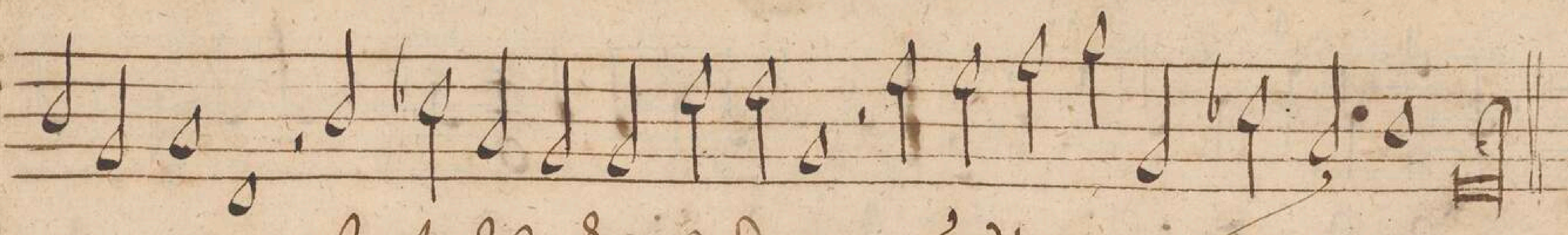


1. nun leicht wir heut und nun spreil — wie den die Schrifft sagel.
2. ihn Bargallus wir sich fand — zum König Herodes.
3. und das creutzholz nimm bald — mit her selber tragen.
4. bis die Jammerlichkeit gnug, — mit gross schlegen dingen.
5. das Trumpfl war ganz hin wird, — und manch mit Jer schlicht.
6. wir Johannis Zeigel an, — nur mund mysten willen.
7. als da mit Hüttlein war erkannt, — wir Akathand Zeigel.
8. darin wir wol erkennend thuen, — die durch apffel thuetten.



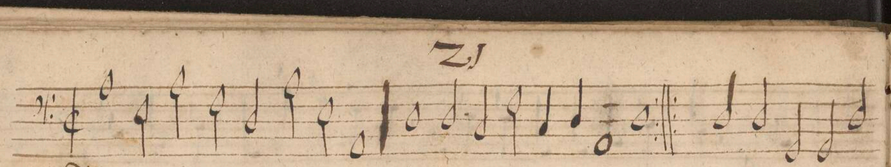
1. O Jesu Christ dein nam der ist, so gwaltiglich darin — auch leb ein jeglichleim thut
   Hellz warlich hinlich zeigen, — jrrdische ding fallich fliehen — thun all die ehr er.
2. O Jesu Christ dein leiden ist — so groß und schwer, so hart und sehr und unmenschlich gschehn —
   Für meine sünd hab ich der streit die warst verlauffen der jrrdischkeit gerechtigkeit und ge-
3. O Jesu Christ der mensch du bist — und Freundlich gesinnt auf erden — Für Pilato mit
   Falschen Juden die mit gschrey tugründen klag und lügen ag — verklagten dich für
4. O Jesu Christ dein gnedig ist, und tretzest den der jrrdischen, — dorfften suchen.
   Dein Kunschaft zu erwerben ich, die wärst vor hat gewesen weg — Erschlagt mit Füssen
5. O Jesu Christ der menschheit hast und zogst sie die jrrdischkeit — auf Creutz gezogen sa-
   Durch, ihr angst, groß die verbindtnus auf warheit sehr, war dein leyden gall spitz in der
6. O Jesu Christ der gütig bist, als zu der Non, da du — aufgeben den Geist
   Mein Gott mein Gott hast mich verlassen, und bald gar die Hell und Todt trüglich ver-
7. O Jesu Christ der wirdig bist, für Vater sünd, warn dich bekind — vom creutz herab zu
   Dem Dreytag verborgen lag in Grab gemüt dein tar ab schein, die Juden sich des
8. O Jesu Christ der heilig bist, und Sampstag heilt ward — geteilt — dein Leichnam in die
   Der Hellt ward Göttlicher art mit Gütern reich der geschrifft nach die mich verfallen.
9. O Jesu Christ der gnedig bist und Sünderin gros schalle auch gut — dein tod Hellz der
   Du dich hast erarmet hast auf warden schwer am creutze her, und Hast uns damit





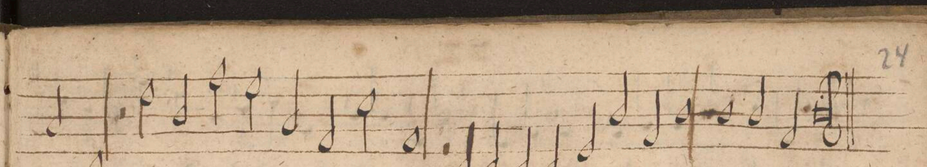
1. nei – – ges
zei – – ges Dem Namen dein und leides pein, die man dir aber auch
2 gan – – ges
kan – – ges Zu mit grossem haß, han sie ohnmaß, dich hin und her gezo-
3. wach. – – ges
streich. – – ges Darzu sie dich gar grimmiglich haben gebunden und geschla-
4. Chri – – des
kli – – des Zu durch sie auß zorn ein Kron von dorn, haben in dein haupt geschla-
5 ha – – ges
ga – – ges Zu man schätzt dich gleich dem schechern groß, die sie zu dir han gehan-
6 ke – – bes
ge – – bes Zu mit einem sper verwundet sehr, ward dir da dein sei-
7. ut – – nes
sch – – nes Du hast den tod versucht mit noth deß lebens auffenthal-
8 er – – des
wer – – des Darumb dein schmertz ein jeglich hertz, soll offt und dick betrach-
9 gra – – des
la – – des Zu Gottes Vatern reich gar gnediglich, versünet hast den zo-

– – gen, geheimlich erzeigten dich, am Creütz vor unsert wegen.
– – gen, in solcher noth dein jünger drot, sind all von dir geflo- gen.
– – gen, verspeiten auch dein ~~Angesicht~~ darnach, als Propheten thut sagen.
– – gen, und dir auffgeleget ein creütz bereit, an stat der pein zu tragen.
– – gen, der böswicht zur linken gericht, warb mit den Juden vram- gen.
– – ten, die sein wercklich, dab Erdreich reich, wider die Natur der Zeiten.
– – ten, der Glorienkron, du lagst da schon, als unterdrückter behalten.
– – ten, und danckbar seyn dem leiden dein, bey tage und bey nachte.
– – ren, zur hülffe schein, und daß dein pein an uns nicht werd verlohren.



Christ lag in todes banden
für unser sünd gegeben
Er ist wider aufferstanden
und hat uns bracht das leben
Des wir sollen fro sein
Gott loben und ihm dankbar sein
und singen Halleluia Halleluia

Den tod niemand zwingen kunt
bei allen menschen kinden
Das macht alles unser sünd
da von kam der tod so geschwind
Es ist der rechte osterlamb
das unschuldig gotes kind
Für uns hat er bezalet
Mit seinem bitterm leiden
Das wir nicht solten ewig sein
Verschlossen in der helle pein
Wir wern gar worden gleich wie stein
Und ewig nicht gekommen
Da Gott sahe das grosse not
Die in dem bitterm tode lag
Sein hertz sich gegen uns bewegt
Sein lieber sun der muste
Das reine zarte lebendige brot
Das muste sterben und leiden
Das leben behielt den sig
Es ist das rechte osterlamb
Das wir han gebeten an
Das ist recht gott vater
Das wir dir sein gnedig
Das wir nach disem elende
Mit dir leben ewiglich
Des helf uns gott vater reich
Durch unsern herren jesum crist
Der uns mit seinem blute
Erlöset hat und allen
Die an in gleuben rechte
Ein ewig leben erworben hat
Des helf uns gott der heilig geist
Dreifaltigkeit gelobet sei
Und gebenedeit ewiglich
Amen



Halleluia Halleluia Halleluia
Halleluia Halleluia Halleluia
Halleluia Halleluia Halleluia

1. Thorte der Engel Her der du dus e- bes das Heiliges und erwirbs hast ge-
2. Denus triumphs fuhrest unser ge- müte, drumb und die grunde wisheyt be-
3. Nemlich de du ganz bis tus todes bandes und andern val sey hafftig er-
4. Vndus nim dein ganz leuchtin der hoh dar obes, Boch aber all Himel hoch er-
5. Hab unser hertz hinwisst zu der dem nebes, Bos seinem Vater zu der sagtes
6. Das wöll der Vater uns mit dir verleihen, und dem heiligen Christ mit walt

gebes, das du dis tyrannes dess todes und der sünde hast ebrannen, des.
hüte, du dem die ostern sein begangnes werden nicht genzlich en- des.
standes, dein fleisch in himel, daher du erwarst kumes, hast nicht gnes-
hebes, ein mensch geweicht ein richter gut Brunder ewigk kumes ver- der.
gebes, das die ausser tehrunder nicht widerfallen nach zu den hel- les.
herrschest, du herschest und regierst ein Gott und ebener nu iemmermeh- re.

1. Jesus Christus unser Heiland, der des tod vberwand ist nu[n]mehr
2. Der vns[er] sünden aller gebornen trüg für vnd vberkam hat vnd ver-
3. Todt, sünd, teüffel[1] vnd gnad als in[n] hundert[n] gehat nu[n] kan er

[1] helle

, landes die sünd hat er gefangen Kyrie- leis[on].
sönet, das vns[er] hertz sein huld gönnet Kyrie- leison
rechter, all die zů jm traten, Kyrie- leison.

1. O Herr ist mein getrauwer hort hab mich in deiner hüld
Darin mir gar nichts mangelwirt, irgand an einem guten
Erlest mich wunden

2. Zum reinden bist gerechtigkeit, dein mich erzünder thun
Das ist dein gros barmhertzigkeit, der mich macht wolgemüte
Erfüllt mich sust

3. Ob ich wandert im finstern thal, fürcht ich kein ungelücke
In verfolgung leides trübsal, und dergleichen tücke –
Wann du bey mir

4. Du bereitest mir für mein leb, für meinen feind all mussalben
Machst mein hertz wolgemüte, mein heuptlein mir also
Mit deinem christ

5. Güte und die barmhertzigkeit, laufen mir nach mein leben
Und werden bleiben allezeit, mein hauss des herren eben
Darinn werd

che entlasse, darauf wolst du wol schmelzen gros freuden heilsames vor-
rechter straff, in seines gebotes ehrerbietig, vor angst feind Na-
best stetiglich, dein stab und stecken tröste mich, nicht deine wort ich mich lass
der freuden öle, und schenkst voll ein mir armen sel, deiner geistlichen frü
stlich gemüt, und nach dem tode werde ich seyn bey Christo meinem Her-

1. Ach gott vom himel sih darein, schaw doch vns armen leuten,
Vnd wend dein zorn, lass dein gnad vns heut erfreuen,
Wir sind doch dein volck vnd schaf, die dich von hertzen bitten,
Ach vater nim vns armen auf, durch deinen lieben son Jesum Christ.

2. Ach herr straf vns nicht in deim zorn, wie wir wol hetten verdienet,
Gedenck an dein barmhertzigkeit, vnd vns nach deiner güte leit,
Wir sind doch dein volck vnd schaf, die dich von hertzen bitten,
Ach vater nim vns armen auf, durch deinen lieben son Jesum Christ.

3. Ach herr wir bitten dich durch dein heiligs wort, wend von vns alle plage,
Vnd gib vns deinen heiligen geist, der vns regier vnd leite,
Wir sind doch dein volck vnd schaf, die dich von hertzen bitten,
Ach vater nim vns armen auf, durch deinen lieben son Jesum Christ.

4. Ach herr wir bitten dich durch dein, heiligs wort vnd testament,
Gib vns gnad zu erkennen recht, dein wort vnd gebot zu halten,
Wir sind doch dein volck vnd schaf, die dich von hertzen bitten,
Ach vater nim vns armen auf, durch deinen lieben son Jesum Christ.

5. Ach herr wir bitten dich durch dein, heiligs wort vnd testament,
Gib vns gnad zu erkennen recht, dein wort vnd gebot zu halten,
Wir sind doch dein volck vnd schaf, die dich von hertzen bitten,
Ach vater nim vns armen auf, durch deinen lieben son Jesum Christ.

6. Ach herr wir bitten dich durch dein, heiligs wort vnd testament,
Gib vns gnad zu erkennen recht, dein wort vnd gebot zu halten,
Wir sind doch dein volck vnd schaf, die dich von hertzen bitten,
Ach vater nim vns armen auf, durch deinen lieben son Jesum Christ.

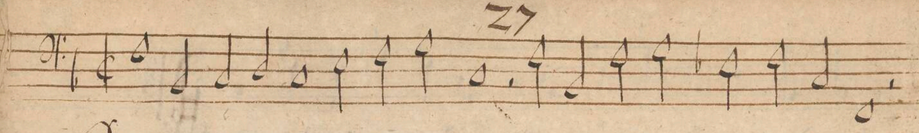
7. Ach herr wir bitten dich durch dein, heiligs wort vnd testament,
Gib vns gnad zu erkennen recht, dein wort vnd gebot zu halten,
Wir sind doch dein volck vnd schaf, die dich von hertzen bitten,
Ach vater nim vns armen auf, durch deinen lieben son Jesum Christ.

1. Komm Gott Schöpfer heiliger Geist,
2. Du bist der Tröster genannt,
3. Zünd uns ein Licht an im Verstand,
4. Du bist mit Gaben überfließt,
5. Das feindlich Leb treib von uns fern,
6. Leit uns durch Vaters Hannes Wort,
7. Gott Vater sey Lob und dem Sohn,

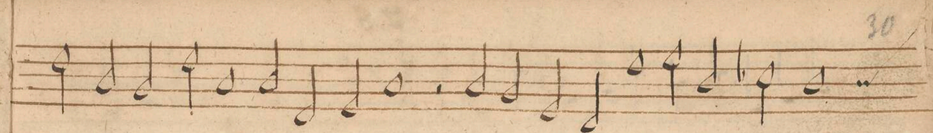
heuch dein Herz der manches weis
das allerhöchste gabe theuer
gib uns im Herz der liebe Brunst
der singer an Gottes macht Hand
den Fried gesetzt bey uns deine gnad
dass Jesum Christ seines Sohn
den wir des Todtes auferstund

mit gnaden stetiglich wir dir ewig
ein geistlich Fall an uns gewandt,
das schwach fleisch in uns die erkennt
dass Vaterland wort nicht gar bald,
dass wir dein Lieben folgen gern,
dass wir dass glauben wenden voll,
dem Tröster sey dasselb gethon

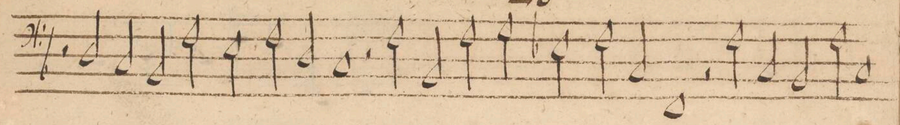
dass dein geschöpf worden sey.
ein lebend brun lieb und leer.
erhalt fest dein kraft und gunst.
mit sinnen in alle land.
und wenden der Teufel schad.
dich ewiger Gott schirm uns.
in ewigkeit alles, Amen.



Kom heyliger geist, herre gott,
erfüll mitt deiner gnaden gütt,
Die heiligen lichte, clar wort,
Lass uns erkennen dein lautere wort,
Die heiligen brünst, süsser trost,
Nu hilff uns frölich und getrost,
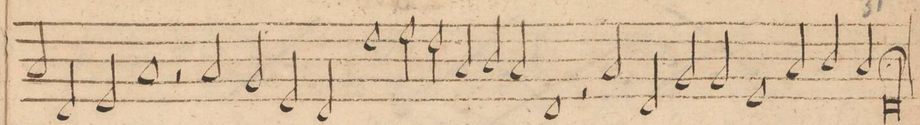


Deiner gläubigen herz mütt und sinn, dein brünstige lieb entzünd in ihn,
Du hehr trost gib in aller not, dein heilig wort sie nicht verlon,
Kyrieleis.



O Herr durch deine listige gluny, hast dem glauben versamlet hast. Das volck aus aller

O Herr behut für jrrem leer lehr, Das wir nichs unnützes fürs mund Das heyssen Christ

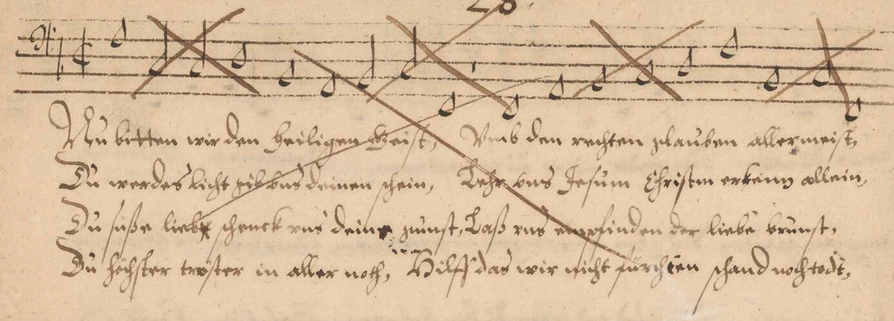
O Herr durch dein krafft vns stercke durchs fleisch blödigkeit, Das wir für sünden
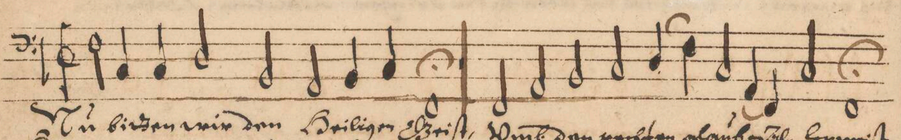


welt zungen. Das syg der Herr zu lob gesungen, Halleluia, Halleluia.

nachtem gleuben, Vnd dir aus gantzer macht vertrauen, Halleluia, Halleluia.

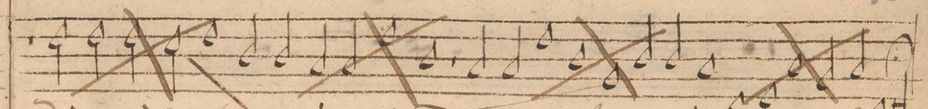
lich zringen, Durch tod vnd leben zu dir dringen. Halleluia, Halleluia.



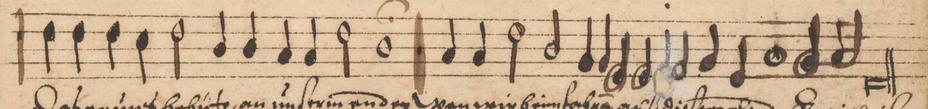
Nu bitten wir den heiligen Christ, Vmb den rechten glauben allermist,
Du wrerder licht vil aus deinem schein, Lass uns Jesum Christum erkenn allein,
Du süsse liebe gnad uns deine gunst, Lass uns empfinden der liebe brunst,
Du höchster trester in aller noth, Helff das wir nicht fürchten schand noch tod.



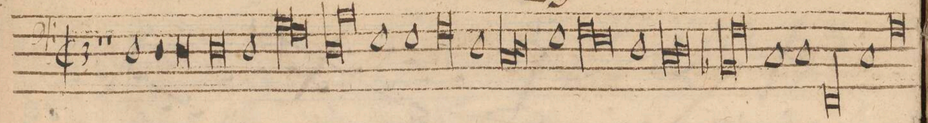
Nu bitten wir den heiliger Christ, Vmb den rechten glaubē all. kumst,
Du werder licht gib uns deinen schein, Lehr uns Jesum Christum recht kennen allein,
Du süss lieb schenck uns dein gunst, Lass uns empfinden der liebe brust,
Du höchster trester in allen noth, Helff das wir nicht fürchten schand noch tod.

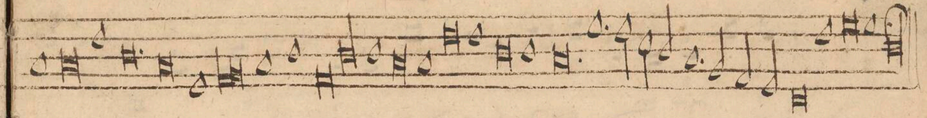


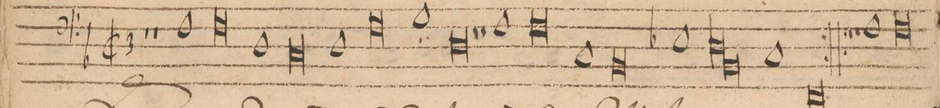
Das er uns behütte an unserm end, Den wir hie gehaben auf diesem elend, Kyrieleis.
Das wir an ihn bleiben den treuen heiland, Der uns bracht hat zum rechte vaterland, Kyrie
Das wir uns von hertzen einander liebē, Vnd im friede auf erd bleiben, Kyrie.
Das in uns die sünde nicht verdagen, Wenn der feindt wirdt das leben verklagen, Kyrieleis.



Das wir uns behüte, an unserm ende, Wenn wir hingehen aus diesem elende, Kyrieleison.
Das wir an ihn bleiben, den treuen heiland, Der uns bracht hat zum rechte vaterland. Ky.
Das wir uns von hertzen einander lieben, Und im friede auf erd bleiben. K.
Das in uns die sünde nicht verdagen, Wenn der feind wird das leben verclag: K.

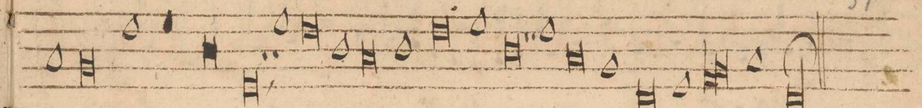




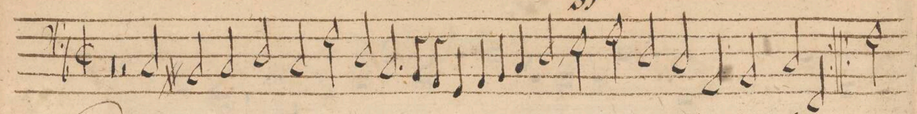


1 Allein Gott in der Höh sey ehr, und dank für seine gna
Darumb das wir nun nimmer müss und ruhen thun, on ehr
Wir loben dich, wir preisen anbeten dich, für dein ehr wir dir danck sag
2 Das du Gott vater ewiglich regierest ohn allen wanck reg
3 O Jesu Christ Gotts eingeborn, deines himlischen Va
Der schaf der du unsern sünden, du stiller versöh
4 O heiliger Christ du gröster gut, du aller heiligster trö
Für Teuffels gwalt fürt uns behüt, das wir nit werd

Dr
Dr
ters
tres
Ge
sun
Ge
sam
ters
Ge
sam



gefallen Gott an uns hab, nimst gross sünd ab, nim unser gebet,
gnedig bist denn warst, fort gestrafft was dein will hat begangen. Wolst uns bey deinem heyligen
tröst heiliger herr und Gott, nim ab die bitt von unser nott, erbarm dich unser allen
betrübten und bittern tod, erhör uns all in unser jammer nott. Dazu wir uns verlassen.



1 Stand dich Herr ist mein trauren stille,
Das er nicht trib ein Herr erfreude,

2 Herr hab den feinden mein,
Wo soll er meine verfolger sein,

3 O Herr in deinem Zorn sich richt,
Vil meine feind vnd ihrem gericht,

4 Der Herr ist der sein Volck gelait,
Richt mich nach meiner gerechtigkeit,

5 Mein Schilt ist Gott der hülffe gibt,
Der ist allein der richter gütt,

6 Gott hatt auff gelegt tödtlich geschoss,
Für ihn kein gewalt, hülff, noch kein gschoss,

7 Er grabt ein grub vnd felt darein,
Lauff seinem beyff der frewel sein,

Erkenn mich von meinen feinden
Allein Du Herr erretten gschwinde

Herr

Ihn erfach auffgezogen
Auff mein Haut solcher tragen,

Herr

Vnd mach den grim zunichte
Erwach mir das gerichte,

Herr

Nach seinen willen auffrechten
Vnd las ein ende werden,

Herr

Den rechtfertigen grechten,
Vnd treibt täglich ihn gerechten

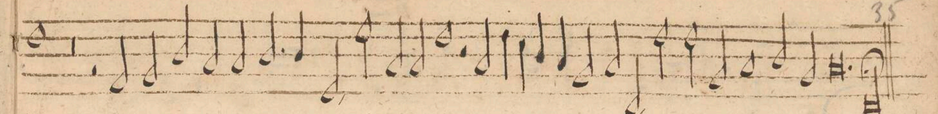
Herr

Ein gschrey gerichte zu erkennen
Das gott los wirdt er trennen

Herr

Ein ungelück wirdt sich wenden,
Wird ihn sein gsteinel schenden

Herr



mein Gott hab ich solichs gethan, Da ist unrecht in handen haben, Bösses vnd feind vergolten

trat mein leben in die todt, Vnd das mein ehr zu schanden ward, Vnd leg sie in den staub

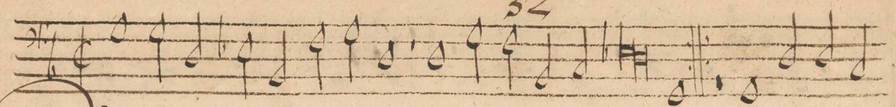
du gebotten hast allein, Versamle vmb dich der gemein, erhöch dich vns ihrent willen

Gott loset bösheit vnd list, Verder die rechten dan du bist, Der thut ihr herz vnd nieren

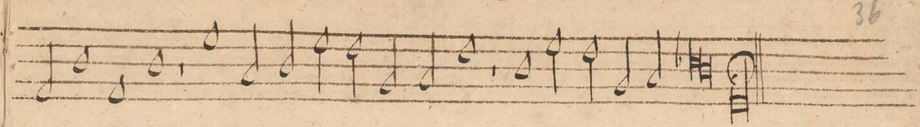
man sich nicht bekehren will, Da sind gerennet sein schwert vnd pfeil, Sein bogen ist gespannet

der böß gedenckt, vnd arge tück, Vnd schwanger ist mit vnglück, Er wirdt ein falsch gebornen

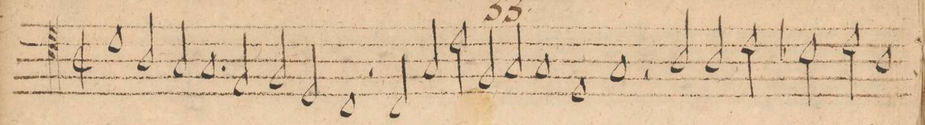
dancken Gott, sein nam ist hoch, Des gerechtigkeit allein ligt ob, Ehr sey dem allerhöchsten



1. Wohl dem manghaydar wandelt nicht, In dem rath der gottlosen, Vnd
Mag auf der weg der Sünder tritt Noch sitzt da Spötter stehen, Sonders hat sie
2. Der wird sein wie ein Baumes pflanz, Bey gütten wasserbrechen,
Der sein frücht bringt zu seiner zeit glanz, Vnd sein blat wirdt sich nicht brechen, Alles was er thut
3. Die gottlosen nit dem Gericht, werden nicht stehen bleiben,
Noch sünder bey den gerechten nicht, Die werden all vertrieben, Denn gott kent der
4. Er sey dem vater wirdt dem Sohn Vnd auch dem heiligen Christe,
Als es im anfang war wirdt nun, der wesen gnader Leste, dabei wirs



wes list gemein, Vnd das Herrn gespot allein, Wendt wirdt das tag nicht nachte
wird glückt bey stein, Do die gottlosen fahren hin, Schleng wie spreuer wend winde
gerechten weg, Wirdt aber der gottlosen steg, Vnd sünd sein gewalt zunichtenn,
in seinem pfad, Das wird die sünd der Herr nicht fad, Herr das begert, streck deinen



1 In dich hab ich gehoffet Herr, hilff das ich nicht zuschanden werd, noch ewiglich zu schet

2 Dein gnedig ohr neig zu mir her, eyl mein bitt thu dich erbarmen, sey mir zu rat und

3 Mein gott und schirmer sey mir bey, durch den mir nim hilff darein ergeen, und ritterlich mich

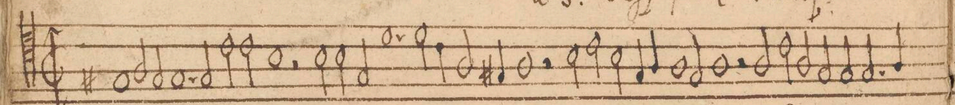
4 Du bist mein starck mein held, mein hort mein schild, mein krafft sag mir dein werd mein schutz mein hail

5 Mir hatt die welt freuntlich gericht, leidt lügen und mutwillen gedicht, dich mich und meinen sin

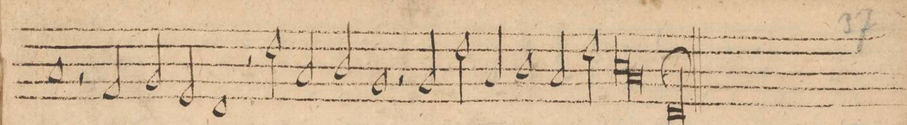
6 Herr mein Christ behuet ich dir, mein gott, mein gott verlass mich nit mir nim mich zu dein

7 Ehr, lob, ehr und gewaltigkeit, sey dir Gott vater und dem sun bereit, dem heilgen geist mit

â 5. Dessÿ per q. Tranp.



Ja deshalb ich gehoffet hab, schutz das ich nicht zu schand werd, noch ewiglich zu schelt. Du bist mir ein starcker Gott, du bist mir ein



te Drumb bitt ich dich erhalte mich, In deiner trew herr Gotte.

tau, In angst und nodt, ich ling und stah, hilfst mir in meinem noten.

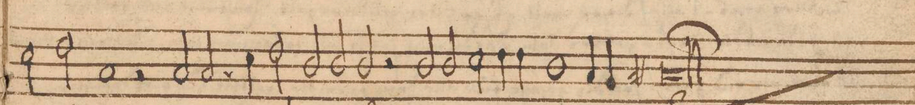
tau Wieder mein feind der gar vil sind, du mir nicht beidn seitn.

den, Mein starcker Gott in aller not, der mag mir wieder stahen.

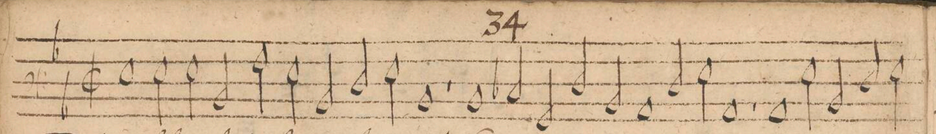
che, Herr mein mein wer, in dieser gefahr, Dein gut mich nur lassen furchten.

der, O ewiger Gott, und aller not, hilff mir am letzten nodn.

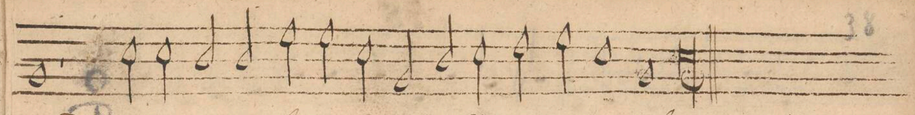
men, Die göttlich krafft mach uns sieghafft, Durch Jesum Christum. Amen.



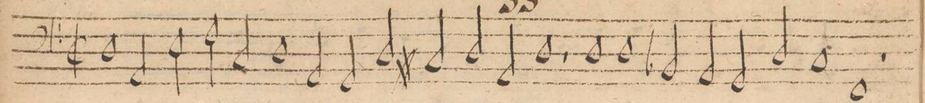
du mich ein deiner treu ferichte,



1 Warumb betrubstu dich mein herz, Betrübenest dich vnd tregst schmerz, hie zeitlich
2 er hat vns vnd wellt vns verlassen nüst, er weiß auffwellt vnd dir gebrüst, kommt vns zu stat
3 Weil du mein Gott vnd vater bist, Dein kindt erzstu verlassen nist, Du vätterlicher
4 Der reich verlast sich auff sein zeitlich gütt, Ich aber will der vertrauen mein gott, Der ist gleissners
5 Halleluia vber ernehret dich, Da er so lange regnet nicht, In so schwerer tyrannei
6 Da er lag vnter dem Wacholder baum, Der engel Gottes vom himmel kam, Brast ime stiefs
7 Der Daniels Gott nist vergas, Da er vnter den Löwen sas, Sein engel sandt er
8 Joseph in egypten verkaufft ward, dem kunig Pharao gefangen hert, Vnd sein Gott hie ist
9 er verließ auch nüst der getrewen Gott, Vnd ein jeder man im gerechten rott, Sein engel sandt er
10 Ey Gott du bist noch heut so reich, als du bist gewesen ewiglich, Mein vertrauen hast du
11 Der zeitlichen ehr will ich gern entperen, Du wellst mich mit der ewign gemessen, Da hie vnd ewer
12 Alles vnd ist auff dieser welt, es sey silber, gold oder gelt, Reichtumb vnd zeitlich
13 Ich danck dir Christ o gottes son, Der du mich selbst hast erkennen lan, Dein heilsam göttlichs
14 Lob, ehr, vnd preis sey dir gesagt für alle dein erzeigte wolthat, Vnd bitt demütig-



gütt, Vertrauen dich einem herren Gott der alle ding erhalten hatt.
stell, Mein vater vnd mein herre Gott der mir bey steht in aller noth.
herr, Ich bin ein armer armen klotz, auff erden weiß keinen trost.
ruft, Do weiß ich vnd glaub festiglich, wer dir vertrauet dem mangelt nüst.
zeit, sein wideru auffenthaltt, du erhelt in von gott warst gesandt.
vnd tranck, er ging so einen weiten gang, biß zu den berg Horeb gnand.
hen, Vnd hielt ihm stille bringen gütt, durch seinen diener Nabarüe.
kait, Gott warst ihn zum grossen herren da er hint vatter vnd bruder verstossen.
sein, Verrart sie für der feinden gwalt, vnd hasslichem auffallen.
dir, Vlasse nüst an meiner seelen reich, so hab ich genug für vnd ewiglich.
dan fast, Durch deinen herben bittren todt, das bitt ich lieber mein herr vnd Gott.
gütt, Das erwahrst mir ein kleine zeit, vnd hilfft dich nüst für seligkeit.
wert, Verley mir auch bestendigkeit, zu meiner seelen seligkeit.
lich Lass vns nicht von deinen augen sist verstossen werden ewiglich.



Wir glaubn all an einen Gott, Schöpfer himmels und der erden,

Wir glaubn all an Jesum Christ, seinen Sohn und unsern Herren,

Wir glaubn all an heiligen Geist, Gott mitt Vater und dem Sohne,

Der sich zum Vater gebn hatt, Das wir seine kinder werdn,
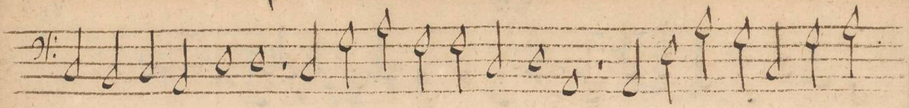
Der newig bey dem Vater ist, Almechtger Gott von macht und ehren,

Der aller blödn tröster heist, Vnd mitt gaben zieret schön,

Er will

Von Ma

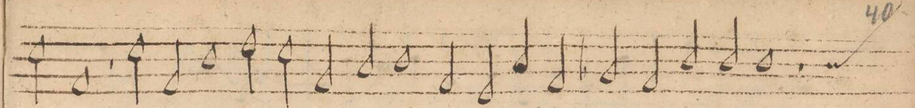
Dir gan



vnd allhayt ernehren, Leib vnnd Seel vnd ewigklich bewahren, Allen vnfall wellt er

wie der Jungfrawen, Ist ein erhörer menschs gebetts, Durch den heiligen Geist im
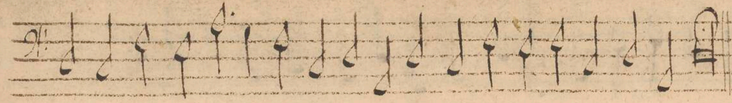
jr Christenheit aufferwecken, Helt in reinem sinn gar eben, Hie all sünd vergeben



erhalten, Kein laidt fell mer erinderfahren, er sorgat für vns.

gleuben, fur vnd die wir erlösung verlosung, am Creutz ist er gestorben,

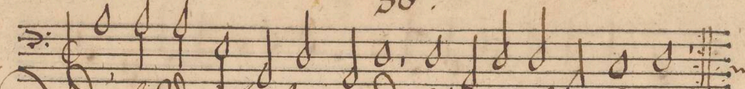
erwerbung, Das fleisch fell aus erinder haben, nach diesem elend.



Gott und waste, wo steht alles in seiner maße.

Und vom tod, wieder aufferstandnen ist durch Gott.

Ist bereit ist uns nun leben in ewigkeit.



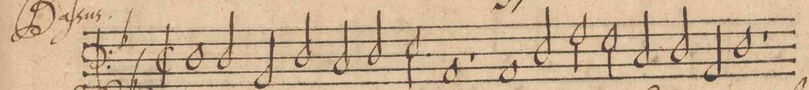
1. Durch Adambad ist ganz verderbt Menschlich Natur und Wesen
Derhalb ist gfallt auch Gott gestorbt, das wir nichts können genesen
2. Darauf kam die gnad Jesu Christ, der spricht recht allen
Von Gottes Wort das sie vergaht, Solt uns sein neu gefallen
3. Wir waren all ein armer Hauf, In Adam all verdorben
Das gat uns an ein traurig Fall, Im Christo all verworben
4. Da er uns kam zu helfen draus, Da war kein rat noch weren
Kein sünd noch tod uns treiben draus, Behielt gar traurig seren
5. Er ist der weg der führt ins Leben, Die warheit und das leben
Das Vaterherz, und ewigs Wort, Hat es uns gar gegeben
6. Der Mensch ist gfeit und verblendt, Kein Gfallt auf sich nehmen
Er trag t eben einen Menschen sinn, Thut nicht was Gott will haben
7. Wer Gott in Wort und Werk vertraut, Der wandt nimmer sein Hertz
Dann wer auf diese welt so baut, Der ist gleich wie das Gras
8. Herr Gott du bist ein ewig Licht, Du wollst uns gnedig scheinen
Dein gnedig Wort uns lassen nicht, Das wir nicht irr gehen
9. Allein zu dir: dein Heilgs Wort, Das stetig bei uns bleibe
Ein Licht das uns den Weg weist fort, Bis an den Morgen scheine

x-rite colorchecker CLASSIC

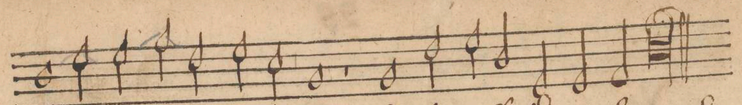
1. Der Adelich hat der sünd recht, hat wordn grossen schaden
2. Krafft gat du tod, so war ist nots, dass uns nun Gott abgraten
3. Und wer wir all durch Adams fall, sind ewigs tods gestorben.
4. Wa durch kein trost kunt kumen, Christ, da wir verdrossen,
5. Zu keinem schutz dass wir mit trutz, den in fest solten glauben,
6. Dann war im weg ein ander fel, Er diesen tröster starcken.
7. Vil trucks Gott, hat uns durch sein, Des Menschen eigen willen,
8. Allein sünd und schuld, dein in dein huld, hat uns all sein verlassen.
9. Ja und ein recht, so bald verstat, Der Mensch die sachen gantz

Darin die klag stream erbrang, Gott dem auch ist gar enge.
Dem trosten sagen dein gnadenlosen, sondern wir mörtlen ebens.
Also hat Gott durch Christ todt, Verwirrt, das unser verderben,
In diesem hort, des Vaterns wort, wenn wir all unser sterben grauwen,
Krimm und kalt, kein macht noch gwalt, dass unser hand wird wenden.
Dann mag gar bald, dass trutzlich gwalt, Mit seiner list zerstöret,
Der uns verricht aus Adams trost, Er sich zum gnedigen erbeut.
Der uns mit fleis darzu bereit, Erwirbt des todt nicht schaden,
Die Gottes Christ, den grund verfist, Die hellen pforten haben

Hasus.



Wo Gott zum Hauss nicht gibt sein gunst, so arbeit jederman umb sonst,
Vergebens dass in eyner auffstigt, Dann mit sorgen schlaffen gat,
Nu sind sein Erben unser Kind, Die uns von im gegeben sindt
Das sol und muss geschehen wol, Der dieser hat ein Körben vol
Ehr sey Gott Vater und dem Sohn, samt seinem Heil'gen Geist in einem Thron,



Wo Gott die stat nicht schützet etwas, Da ist umbsonder unser wachst
Und ist umb Gut und mit Fleis gemacht, Den Feind Gott gibt gar bald in schlaff.
Weich auch der Pfeil ins starcken Hand, Da ist die Jugend Gott erkandt.
Wir werden nicht den schand noch spot, Für jenem schand errett uns Gott.
Welchs im auch also sey erstritt, Von nun an, bis in Ewigkeit. Amen.

1 Vatter unser im himmelreich, Der du uns allzeit gern hast gleich

2 Heylig last werden dein namen dein, Dein wort lauter und rein

3 Bekennen dein reich hilff bringen her, Und dort darnach im ewigkeit

4 Dein will geschech wie hie im himel zugleich, Auff erden wie im himelreich,

5 Gib uns heut unser teglich brod, Und vergib uns unser schuld

6 Als wir vergeben unsern schuldnern, Das sie uns nicht entgelten lassen

7 Für und führe uns nicht in versuchung, Wenn uns der böse feind anficht

8 Wend allen schad sünd und laster, Erlös uns von dem ewigen tod

9 Amen das ist warlich war, Was wir beten glauben das kumpt dar

Bruder lieb und dich rüffen an Und wilt das leben von uns gan

Dar von wir alle sein gar traurig Nach deinem namen wir dich ruffen

Durch deiner christenheit ordnung Alle tag leiden manicherley

Kreutzigung in leidens zeit Hilff uns zum ewigen leben Amen

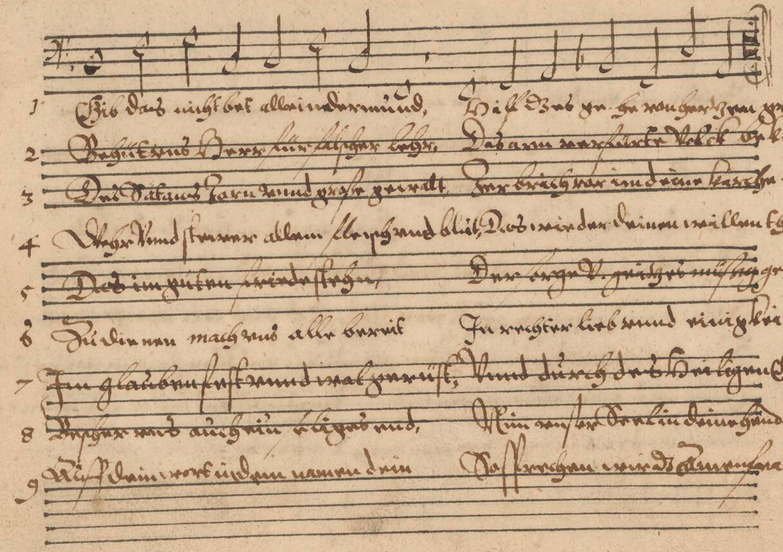
Vergib uns unser sünd und schuld Für peinigen und für schanden behüt

Wir vertrauen auf deinen gnedigen Tod gnad und heil nach gnaden gon

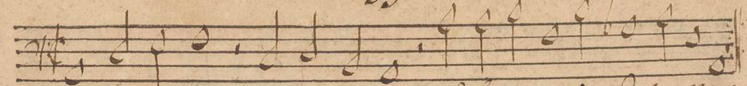
Für unsern und dein rechten grund Wilt uns dein starken widerstand

Erleschen und den teufel tödten Und erlosen uns aus aller tyranney

Kyrie eleison christe eleison Kyrie eleison

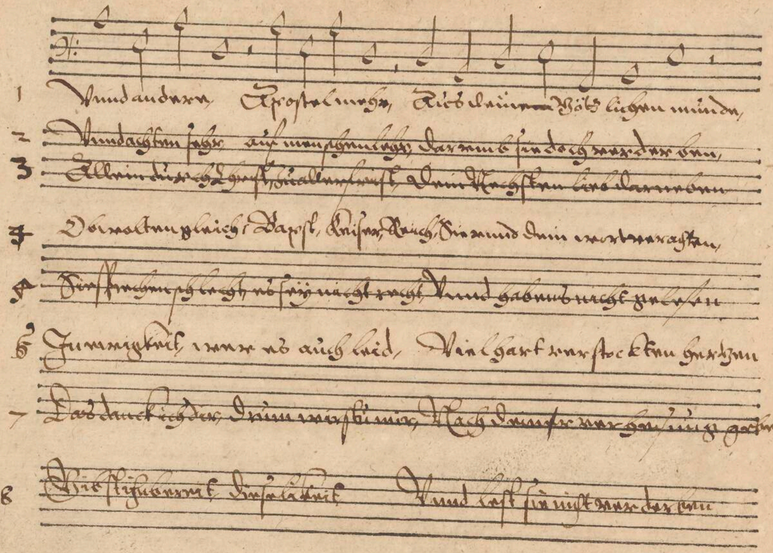


1 Hie dich nicht bey allein an dem mündt, Halt Gott zu hilff mit gantzer gründt
2 Vergiß es Herr, hie leydet der knecht, Daran manchfaltig Volck ist krieger
3 Das Babam haru wund gross gerett, Ihr bruch war in dein barmhertzigkeit
4 Vnser Mund stumm allein klopfend blibt, Dich wir an dir in unser nöthen thüt
5 Dich im gutem zu vnderstehen, Ihre ewiger V. gnad hie nit zu sehen.
6 Dir dein nam machs und alle werck Zu ewiger lieb und nutzbarkeit.
7 Zu glauben fest und ernstlich gerüst, Vnd durch den Heiligen Geist getröst
8 Vergiß vnd ansich nit deiner gnad Nim uns in deiner barmhertzigkeit
9 Vmb deines werdten namen dein Dasselbig wir dich bitten gemein. Amen

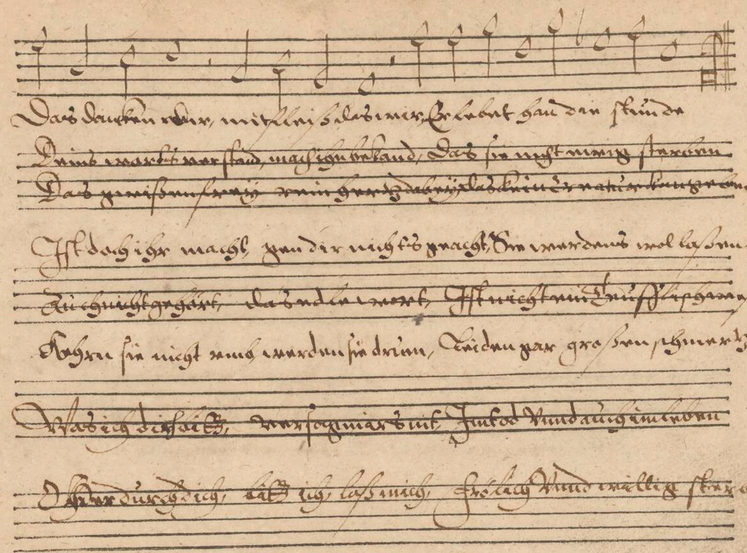


1 O Herre Gott, dein göttlich wort ist lauter und rein gebrennt
2 Vnd ist ein gab und gnad, wer es hat erkannt, Vnd ist gesagt, wie du uns hast geboten
3 Das es nit mag verborgen sein, Wir thun es denn mit worten und werken frey
4 Das Gott nit werd verunehret dadurch, Das wir sein wort nit bekennen
5 Welt und Teufel toben, gibt Gott gnad dazu, Du müssest ausstehen Pein und Marter
6 Vnd leidest manchen Todt darüber, Hoffnung und Vertrauen haben
7 Allein auf Gottes Gnad, Kunst helfen hie nicht, Noch gar auf eigen Verdienen
8 Vnd sprechen Gott, Herr, du bist gerecht, Vnd kein mensch vor dir bestehen kann
9 Du kein ewig recht, Als einer bringt, Ohn Gottes Gnad, Glauben und Barmherzigkeit

x-rite colorchecker CLASSIC



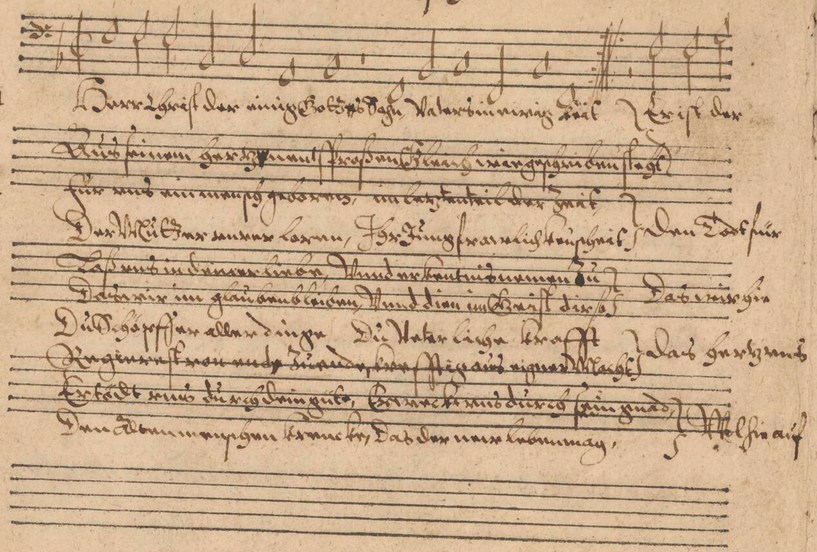
1 Vnd andern Apostelen gab Er keinen Befehlen mündlich
2 Vnd ausdrücklich sagte auf was Gründe sie sich berufen dürfen,
3 Allein durch Eingebung des Heiligen Geistes Ihnen Ausdrücklich Befehl gegeben
4 Der weltlichen geistlichen Papst, Kaiser, Reich, Die Mund dem zuwider wandeln,
5 Die strafen sie Euch nit sie nicht recht, Vnd gaben nicht gebrechen
6 Sie mögen sich, wenn sie auch eilen, Viel Gast und Gebrechen suchen
7 Das durch eigenen Sinn verführung, Nach Ihrer Begierden gethan
8 Die Strafe nimmt kein Ende Vnd lasst sie nicht aus der Hölle



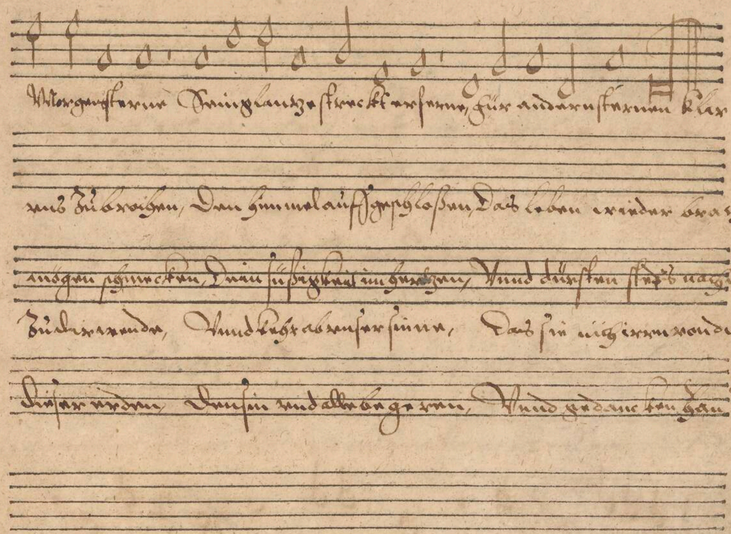
Das durch den Sinn, mit Hilf der Heiligen Geist gab den Sünden
Sind worden verstand, was sie vor Sünd, das sie nicht mehr strafen
Das genießen sie, mit Gewalt das Hilf der Heiligen begehen

Ist das ihr nicht gut, der nicht so gemacht, Ihr wurden und bei den Heiligen
Die nicht gegeben, das sie nicht, Ist nicht mit Gewalt zu
Klagen sie nicht wenn wurden sie drum, Sie den gar groß um Hilfe

Wie sie sich bekehrt, wer sagen mag sie Gott Vnd ihre Gemeinde
Hier durch sie sich, das sie sich mich, Gerecht Vnd wollig stehen.



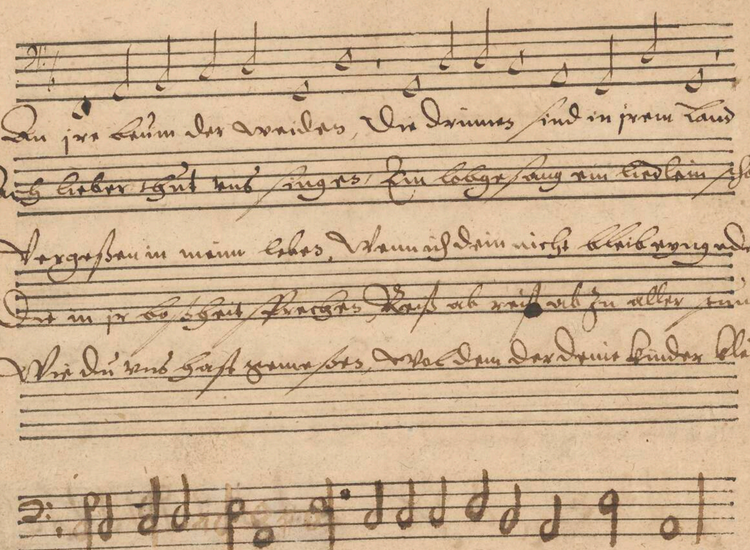
1 Herr Ihesu Christ der einig Gottes Sohn Vater in Ewigkeit Preis der
Hilf seinem Gesind, Herr Amen stimm an mit Lust
2 Für und für nimmermehr, Amen Lobt ihn die Heer
Der Cherubim und Seraphim singen ohn Unterlass Dem Vater
3 Sabaoth in einer Ehr, Heilig Heilig Heilig
Dass wir im Glauben bleiben, Und ihm unterlass dienen
4 Dass geschieht allein durch Christ Unsern Herrn
Regiment, Lehr und Leben, Sein Kreuz und Tod
5 Erlöst uns hie von Sünden, Gerechtigkeit und Leben gibt
Dass Amen wir singen können, Das dem Herrn gefallen mag,



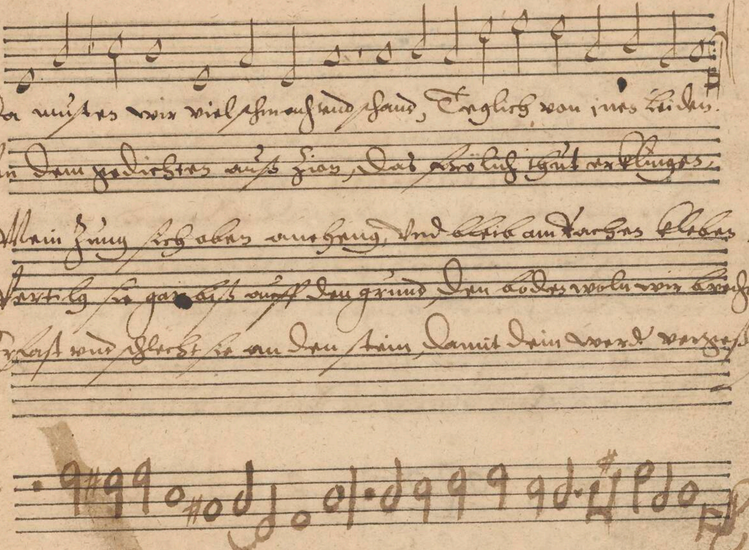
Morgenstern Kein Glantz strecket sein Schein für andern Sternen klar
aus Zu ziehen, Den Himmel aufgeschlossen, Das Leben erfunden war
zu gehen schmecken, Dein Geist ist im Anfang, Und dieselben steht mag klar
Zu bewahren, Und Licht zu erfüllen sein, Das sie nicht irren wunder
diese wohnen, Dienen und allen Engeln, Und gedanken dein Lieder

1. Lauf der harpfen klang Da wir sassen mit schmertzen
Als wir gedachten an Zion, da wurden wir dan getröstet
2. Hierauf gehangen gerötes laub Da hart an stehts da Ehr
Begreifen Dan sind wir gezwungen Mit gar rechtlichen worten
3. Wir armen waren in solchem zwang Und elend jetzt darbauen
Dann Herren singen ein gesang Da gar in krumben landen
4. Ja warum ich nicht mit jauchzen alleluja, Herr, allein dich ehre
In zu singen deiner freundlichen wort Dan jetzund nimmermehre
5. Du frischer tauglicher Psalmen, Herbrachtes auch zerstöret
Welch dann der dir wirdt getan des zahn Und die das andenbehalt

Ihr Hangen auf mit Herzen mit die Harpfen und die Orgeln gut
Und singen in der freudigkeit ein frölich gesang in unserm end
Herr allein dein gnad bis deine Wort der grösste mein
Gedenck der kinder Edam ihr. Ein tag Herr allein O Herr
Drin Ehr mit und Herrlichkeit groß und mit der zucht mit allem maß,

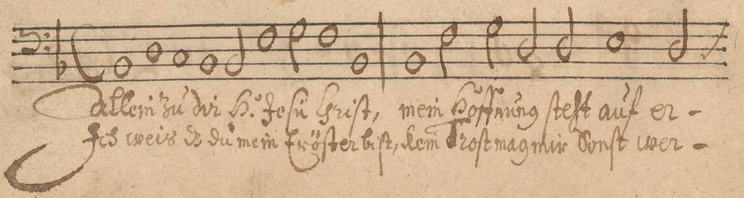


1. Du jr claim der armuter, Die drinnen sind in jrem Land
2. Das Lieber tgut vnd singen, Ein lobgesang zu tiedtain schon
3. Vergessen in mainn ebres, Dann ich dein nicht vergessen kan
4. Dir in jr so ögen, Krafft ob mich ab zu allen zeiten
5. Wo du vns hast genumen, Wo dan dein dienst kinder klain

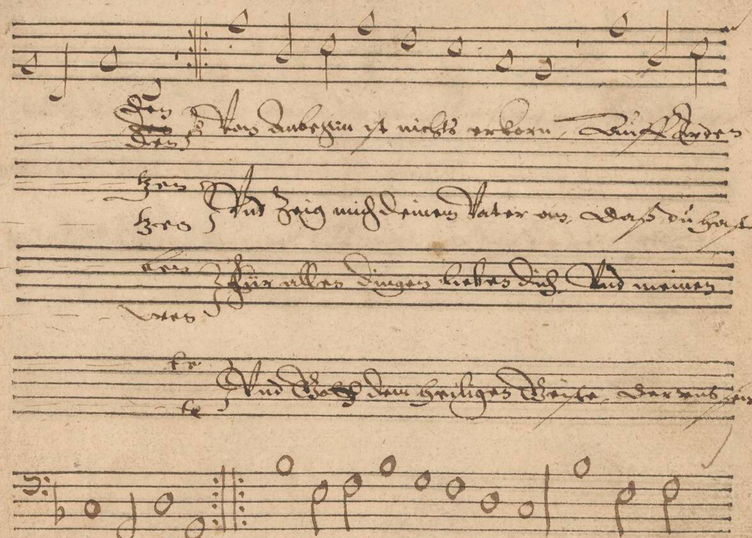


Da nichts wir vil schmaichlen sind, Englisch von jres Liedes
Von dem gedichtes auss zier, Das gar lustig tgut zu singen.
Main Hertz ich aber auffzug, Vnd richte an Herrn Gottes
Vertrag sie gar nicht auff den grund, Den Gottes wolln vns bringe.
Erkant vnd gleicht sie an den stain, Damit dein wort vergessen

1. Allein zu dir Herr Jesu Christ, mein Hoffnung steht auf er-
2. Mein Sünd und Herzeleid und Wehtag thu mir gnädig sein.
3. Ach nimm mich armen Sünder auf, mein Sach ist dir wohl
4. Ehr sey dem Vater in dem höchsten Thron, dem Sohne auch



Allein zu dir H. Jesu Christ, mein Hoffnung steht auf er-



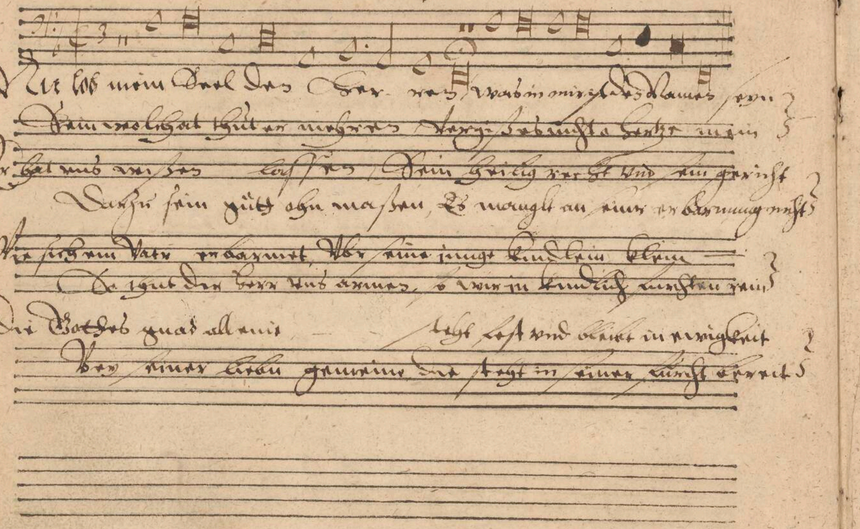
den, den Herr allein ist nichts erhören, auf Erden

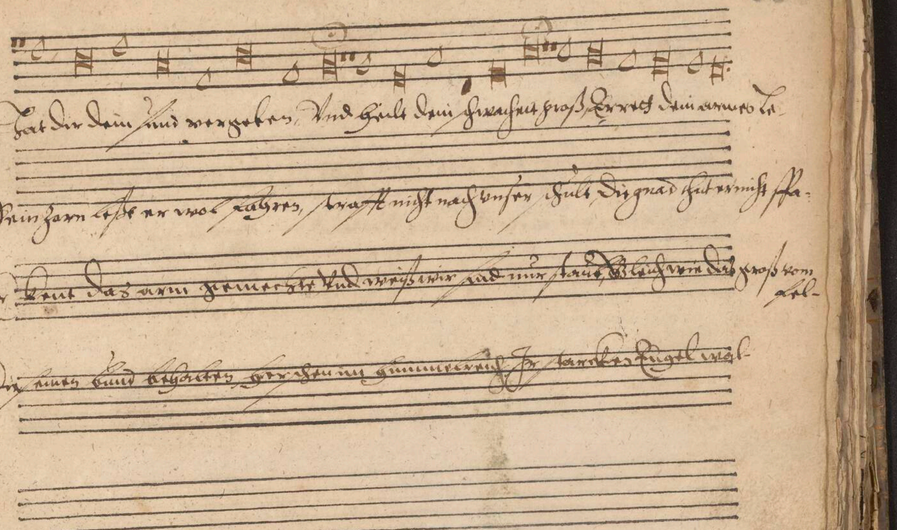
1. war kein Mensch geborn, der mir aus nöthen helffen kan, ich ruff
2. gung zur mich steigen. Da werde ich gnad der sünden last, herr erhalt
3. mich stets gleich als mich, dein letztes end dein hülff mir send damit
4. hülff selig leiste, damit mir im ewigkeit leben.

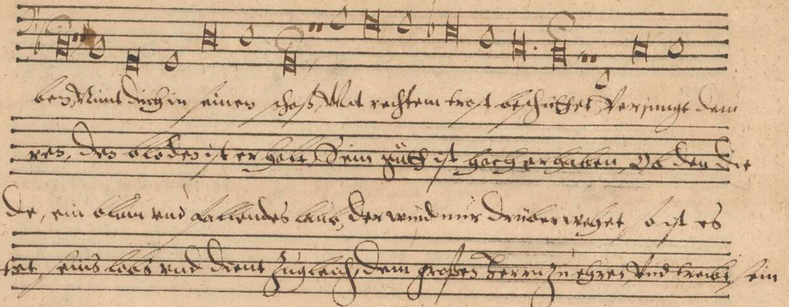
Dis an, zu dem ich mein vertrauen han.

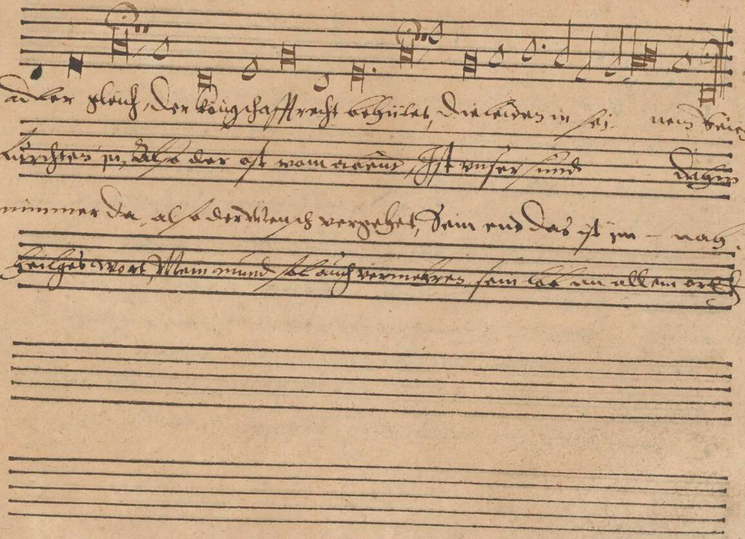
57

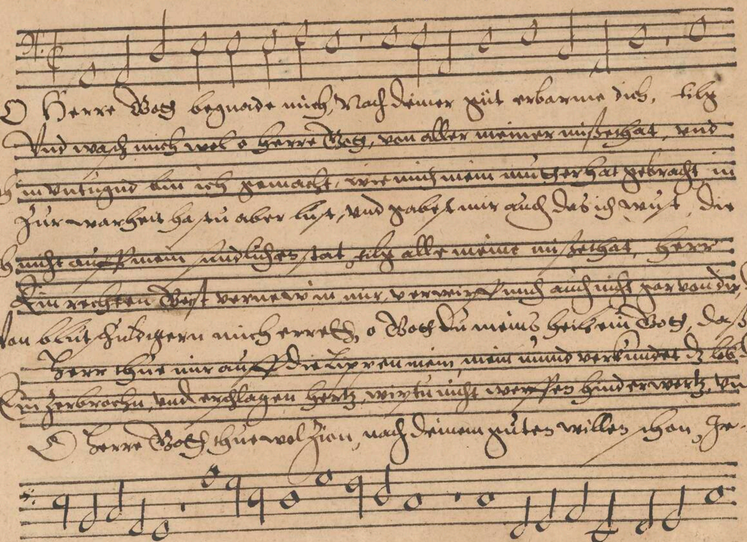
Dis an, zu dem ich mein vertrauen han.



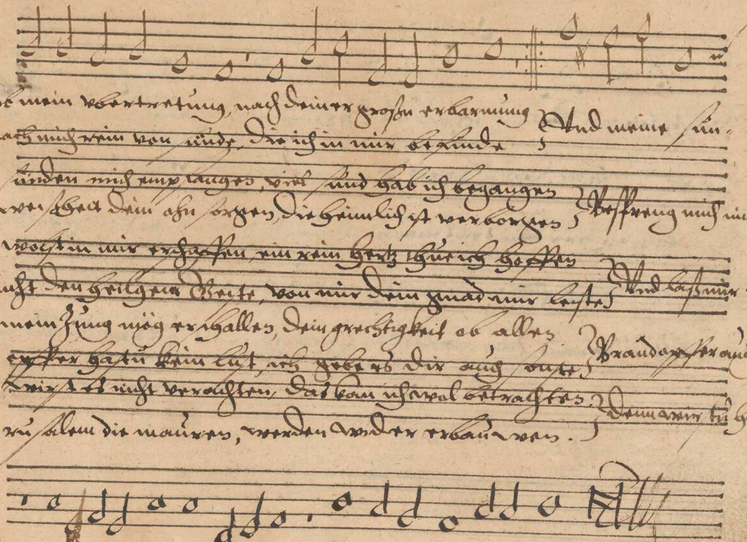




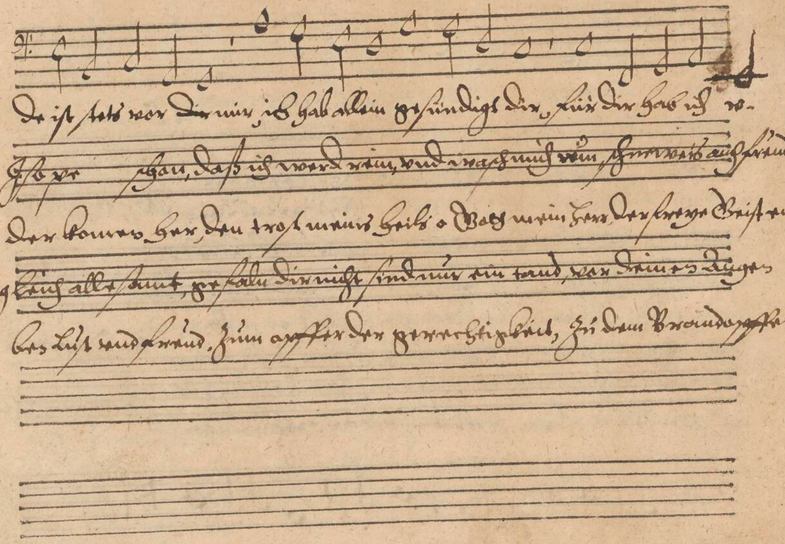


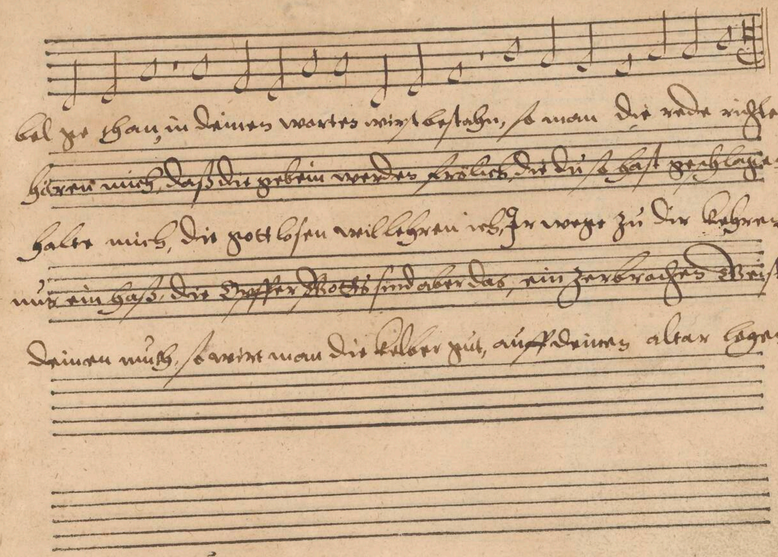


O Herre Gott gnade mich, nach deiner gůt erbarme dich, tilg
Vnd wasch mich rein o herre Gott, von aller meiner missetat, vnd
Dir zu verligne dan ich gemacht, vor mich nimm nit vnderlat gebracht zu
Für-wahren ja du aber lust, vnd gabst mir eins das ich wüst, Der
Ich nicht acht nam nit lust, hat ich all meine mißetat, herr
Dein reichen Geist verneuw in mir, verwirf mich auch nicht gar von dir, dein
Von deinr hulde mich verstoß, o Gott du meins heils Gott, das
Herr thůt mir auch die lefftzen zu nam, mein mund verkündt dein lob dann
Ein zerbrochen, und verlagen hertz wirdt nicht verachten Gott herr, Vnd
O Herre Gott thů wol schon, nach deinem gůtes willen ihan, Je-



ne mein verbrechung, nach deiner grossen erbarmung Vnd meiner sün-
den nim von mir, die ich an mir erkenn;
Wenden mich nym taugen wirt, vnd hab ich begangen
vor deinr Gott dein ahn sorgen, die grimmigkeit verborgen;
wolstan mir trostlichen zu mein hertz ihnig gestelt
nicht dein heiligen Geist von mir dein gnad nim eigen; Vnd lasmer er-
mein Ihng mög vergallen, dein gerechtigkeit ob allen;
ewiger gaben klein lust, als gelt ob dir ihng wurt;
Kreutz ist nicht verachten, das dein ufgepal ertragen; Dein armen hi ga-
rü stam die mauren, werden wider erbauen.


1. Ach ist stets vor dir mir, ich hab allein gesündigt dir, thue dir das mich re-
2. Herr gnad, dass ich werd rein, und abwasch mein schwarzes Herz und
3. Der bauen hart den trost meines Heils o Gott mein Herr der ewigen Christen
4. gleichs alle samt, gar schalkhaft sind sie nicht, sind nun ein trug vor deinen Augen
5. das list und arm, dem opfer der gerechtigkeit, für dem brandopfer


55
gal ge thon zu deines worts nicht bestahn, so man die rede nicht
hören mich, dass dir gebein werden frölich, die du hast zerschlagen
halber mich, die gottlosen will bekehren mich, so werden zu dir bekehren
mir ein has, der starker Gott ist aber das, ein zerbrochens Herze
deinen mund, so wirst man dir gefallen, auf deinen altar legen.

1 Freüwen wollen wir ein Halleluia singen

2 Und gutzigen gir unsers herzens singen Dein gnad zuerkennt

Halleluia wol hie und dort allezeit

Dankbarkeit singen gnad verkünd vergaben Ehr Lob Preis und

3. Gott sagt gnad für allen dingen zuerwarten

Trost hilf stärk wer du dann auf zu barmen Gott thut barmhertzigkeit

4 Gott sein lob gesagt und sein nun gen Dafnen

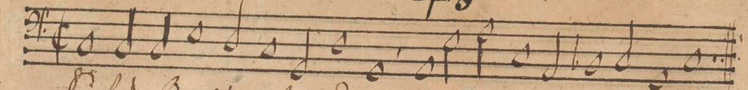
Königin Gott Gott wan art unsrig in unsrem Herzen Von anbegin er

hab alle unser Sünd vergeben. Jesu haben mir verzigen sünden

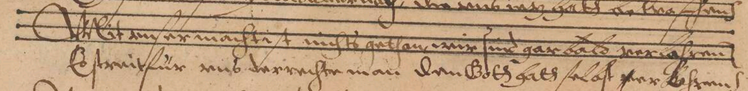
Kraft gaben mir zu werden art, Halleluia, hab Ehr Lob Preis macht dir zu werden art

sein Hirt und Regimen. Wer sein wort vernimmt den werden nicht hingen

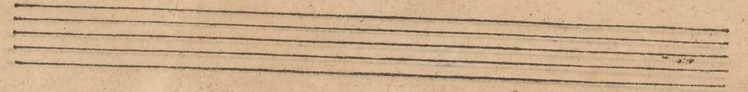
zu, bleibt also bestandig, all mal sicht in klar, Wer zu ihm bringt sein

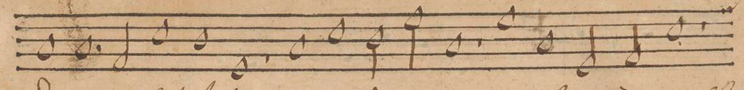


Ein feste burg ist unser Gott ein gute wehr und waffen
er hilft uns frey aus aller not, die uns itzt hat betroffen
Der alte böse feind mit ernst er itzt meint, gross macht und viel
list sein grausam rüstung ist, auf erd ist nicht seins gleichen

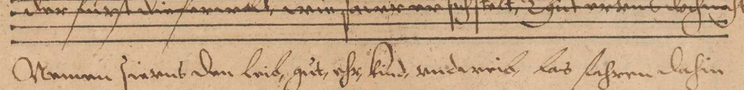


Mit unser macht ist nichts gethan wir sind gar bald verloren
es streit für uns der rechte mann den Gott hat selbst erkoren
Und wenn die welt voll teufel wär und wollten uns gar verschlingen
so fürchten wir uns nicht so sehr es soll uns doch gelingen
Das wort sie sollen lassen stahn, und kein dank dazu haben
er ist bei uns wohl auf dem plan mit seinem geist und gaben

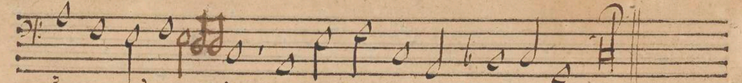




Der alte böse feind mit ernst er itzt meint, gross macht und viel list
sein grausam rüstung ist, auf erd ist nicht seins gleichen



Kein frumm ist hie auf erd, nein frumm on fehl gestalt, Gott selber muss
stehn Mann sieget den leib, gut, ehr, kind und weib las fahren dahin

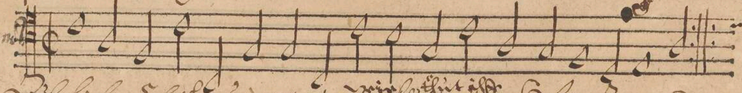


1 sein gnaden sun rüfftig ist, auf end ist nicht sünd genesen.

2 und stehn an des Herrn, das selig mensch erhalten.

3 Das nachsam ist gewesen, ein wörtlein kan in stillen

4 sie haben kein genen, das weisheit und sach ablehnung



Contra cum Magnificat 8 toni

Alle lieben Christen sind getrost, wie sehr sie sich entsetzen, so man sagen

1 Wie wird der schwer jammer sich mehren, das uns vor gehen sagen

2 Für seinen stuhl mit gewalt kommen, Da Gott die seinen straft

Sein zorn, sie wandlen, stand

3 Kein kreutz hat so bitter kurzen zeit, es fall den in die andern

Denen auch nu widerfahren leid, Zu tod und augen wenden

4 Das wo sein nun den jüngsten tage Der tod aus diesem wenden

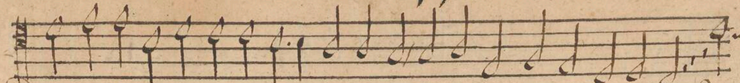
Es muss nun alles offenbar sein, Davon ist die gemeine

5 Dein lieber sun durch, erwar dein leib, das Gott den vater angenem

Dein engel dienen sonder sein, Der gibt dir vor allem angenem

6 Wir wachsen sonst gar sehr hin nu, So sind wir desselbe Barmen

Die Christen sein getaufet sein, Darum den Satan wenden



Dein treffen mir wol wenden thun, Das sie dein nam nit werden, Wie

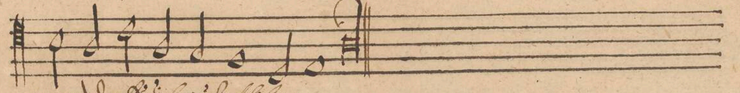
Wir sein in deiner gnaden sein, Herr wend Trug, Hass und Pein,

Ehr uns kumpt du vor Herzleid, Die du mit Bosen Geist gestraffet,

Das selig sein mir dienen mussen, Dein sind erlöst Christum angenommen,

Darin sein gnad ich kusen, Das sie mit seinem Engelein,

Dein schon auf stund kompt der Tod Christi, gestraft alle nach seinem



mund darff sing ausspeis seinen

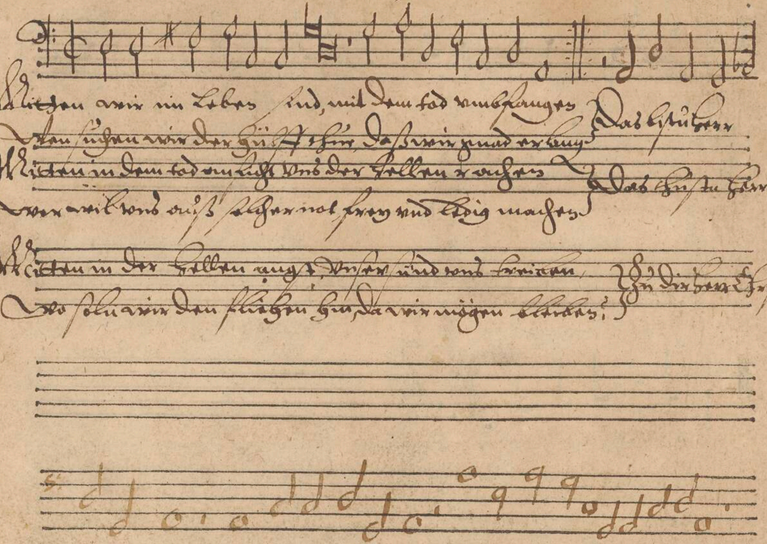
sie vor seinem Vater

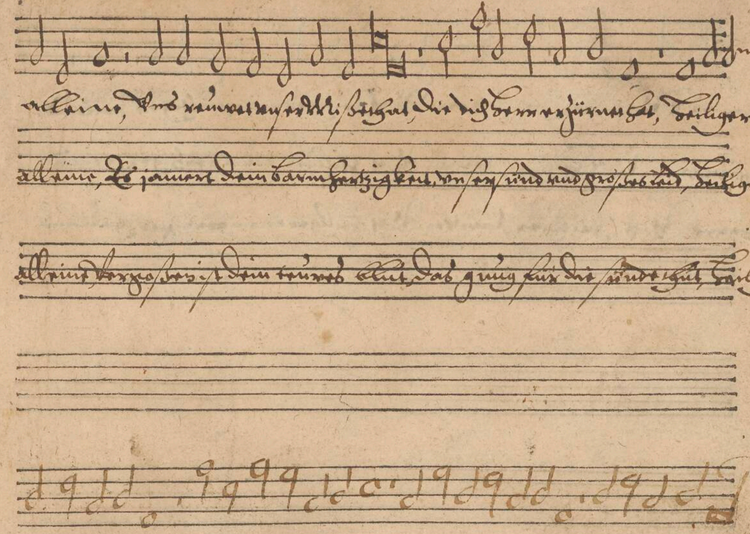
seinen gang zum Vater

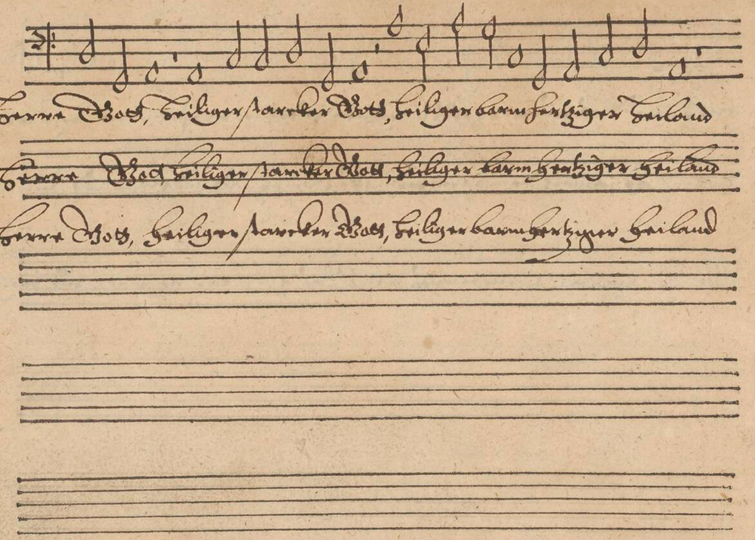
und nun sing seinen

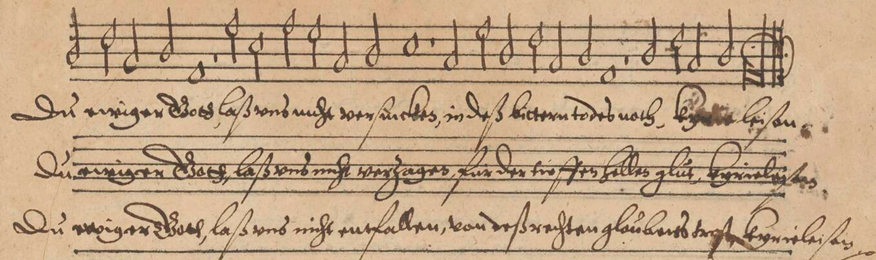
tzeit aus Gott und armen

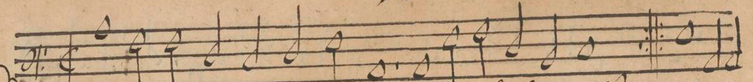
sehen mir den Barmen.


1
Wir
2
3
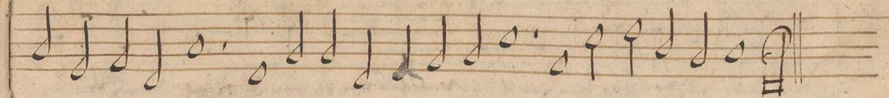



1
2
3
Herre Gott, heiliger starcker Gott, heiliger barmhertziger Heiland
Herre Gott heiliger starcker Gott, heiliger barmhertziger Heiland
Herre Gott, heiliger starcker Gott, heiliger barmhertziger Heiland


Du ewiger Gott, las dein nicht verlieren, in der bitterm tode nicht
Du ewiger Gott, las dein nicht verzagen, für der hellen glut
Du ewiger Gott, las dein nicht ruwen, an dem rechten glauben



1. Wo Gott der Herr nicht bey uns hielt, wenn alles uns
2. Wenn Teufel und böse Tück uns wollt verschlingen
3. Es ist uns doch nicht bang vor ihrer Macht und Grausamkeit
4. Ihr Wüten ist uns Leid und Schmerz, ihr Trotzen ist uns Ehre
5. Ihr Mutwill'n ist uns Kurzweil, ihr Lügen ist uns Lehre
6. Ihr Gut müssen sie lassen, ihr Leib ist in unsrer Hand
7. Ihr Weib und Kind ist unser Gewinn, ihr Ehre ist unser Ruhm
8. Ihr Reich muß uns bleiben, ihr Thron muß vor uns fallen



rael heißt nicht: Ich, und selber heißt der Teufel nicht, sondern mein Verderben.

Klügste gerathen, so geht das Wort nicht anders denn: Ich, ich, mein Leben, mein Leben.

Weltlos gesinnet, das heißt recht Leben ist nur Tod, Tod ist nur Leben.

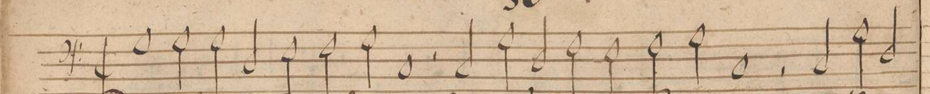
Unser Name, unser Ruhm, unser Gedächtniß muß vergehen, unser Leben muß verachtet sein.

Stracks zu wissen, gar nichts, ist rechte Lehre, die uns Gott nicht wehret.

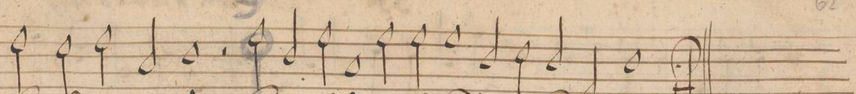
Ist nun alles verloren, da das Leben hat seinen Lohn, die Ehre Hoffnung verloren,

der des Glaubens nicht Trotz kräftig weiß zu trauen, muß doch einst selber trösten.

Lieb das glaubend Ding, Ich, an das Kind ist Freude, sonst die Welt lasse immer nur

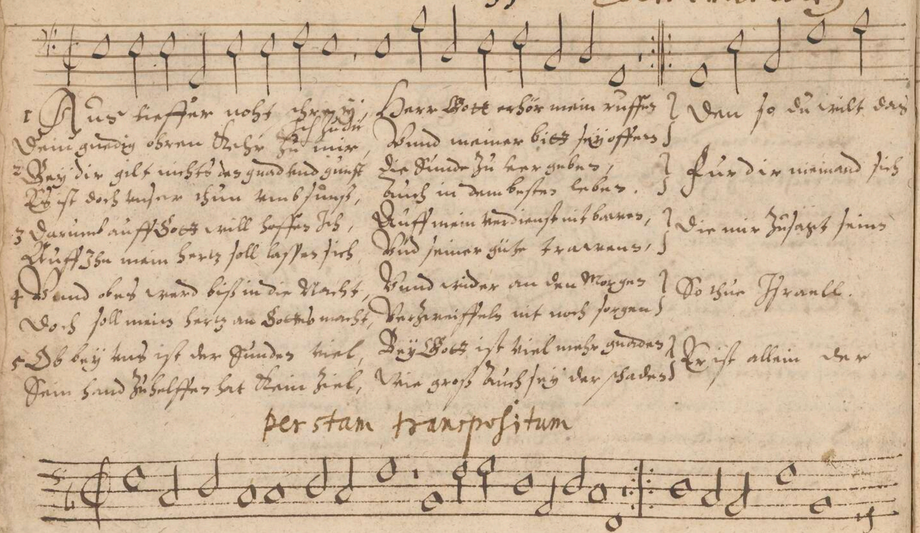


1. Dis sind die heiligen zehn gebot die vns gab vor der herre Gott, durch Moses
2. Ich bin allein dein Gott und herr kein götter sten halten neben dir alle mir
3. Du solt nicht nemen in vnehren des namen Gottes deines herren, du schuldst
4. Du solt heiligen den sabbes tag, das du und dein haus ruhen mogen, du solt den
5. Du solt ehren und geben dem vater und der mutter den, das dirs wol
6. Du solt nicht todten fornemlich, nicht hassen noch selbs rechen dich, gedenke da
7. Du solt nicht ehebrechen mit, das sei dein hertz dem andern nicht, und halten
8. Du solt nicht stelen gelt noch gut, nicht wuchern jemandt sein armut, gib den
9. Du solt kein falsch gezeugnis geben, nicht lügen auf deinen nechsten dein, tu nyemand
10. Du solt deines nechsten erbe und hauss begeren nicht, nach seinem weib trachten dir
11. Dir gebot all vnd gegeben sind, die dir dein vnd ehrlichen sind, vertrauen o
12. Das halt vns der herr Jesus Christ, der vns hat erlöst mit



nutz dienet deinem, das nicht dem leib schad bringet, Kyrieleis.
ganz vertrauen vns dich, du hertzes freund lieber und Kyrieleis.
yeri zu nacht nach gut, ohn was Gott selber will und gut kyrieleis.
dein thun lassen ab, das Gott sein nicht in dir hab, Kyrieleis.
hand zu deinem dienst, sein nicht langes leben han, kyrieleis.
herz mit ernst herzlich, und nicht dem feind thun das gut kyrieleis.
leuchs das leben dein und hüten vnser nyemandt mit, kyrieleis.
zu dein nider hand, das armen in deinen land, kyrieleis.
alle aus retten thu, und nim hand darbei zu, kyrieleis.
wünschen alles gut, wie der dein hertz selber thut, kyrieleis.
all und keines weg arbeit nem zur Gottes ehr all kyrieleis.
seinem thun verlorn, standen doch ewig kyrieleis.

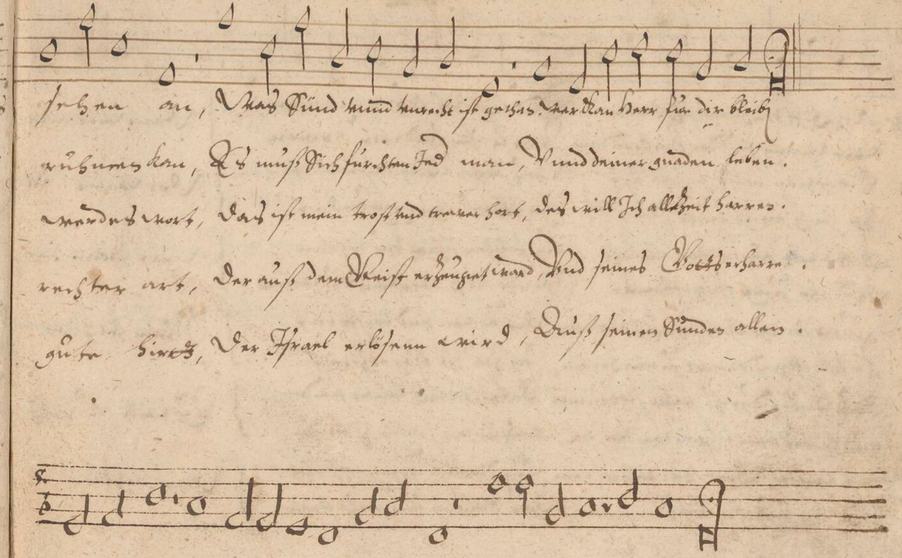
Ebdten Melodey



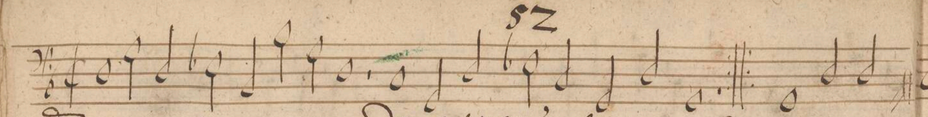
1 Nur hinfür nicht zweifl, Herr Gott erhör mein rufften
Dein gnedig ohren kehr zu mir Und meiner bitt nit offten
2 Dann dir gilt nichts das gut und gunst Dein Fünder zu herr geben
Dz ist dein lusst zu dienstes, Auch in dem besten leben.
3 Darumb auff Gott will hoffen ich, Auff mein thun dienst nit bauen,
Auff jhn mein hertz soll lassen sich Und meiner güte trauwen.
4 Wend ohn vnd wand bey tag und nacht, Wend studier an dein wortes
Das soll mein hertz an Gott gedenckt, Dein gnad mir stäts mit werd sorgen.
5 Ob dann und ist der sünden viel, Dann Gott ist viel mehr gnaden
Dein hand vil helffen hat zu heil, Ein gross künfftig erlösen.

Du so du wilt dein
Für dir niemand sich
Die mir versagt seins
Do für Israell.
Er ist allein der

per stam transpositum



Erbarm dich mein, O Herr Jesu Christ, dass ich dein Barmherzigkeit
erfahren muss, denn ich muss dich für meinen Gott haben, und keinen andern neben dir.
Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben, das will ich allezeit bleiben.
Du bist der rechte Art, der aus dem Christ entsprossen und seinen Gottes Samen.
Du bist der rechte Hirt, der Israel erlösen wird, aus seinen Sünden allen.



1 Ach Gott vom Himel sih darein, Und laß dich das erbarmen,
Wir Armen sind der Deinen dein, Verlassen sind wir Armen
2 Die Feind nach deinem Leben stehn, Und trachten mir zu wehren,
Ihr Hertz nicht ruhet noch feiret ist, Ihr Gott wird gegrimmet
3 Gott wolt ausrotten alle Feind, die frechen stehen und stehen,
Dazu ihr Ding stoltz offenbar Streicht trotz, wer rühret an sie,
4 Darumb spricht Gott Herr Jesus auffstehn, die Armen sind verstöret,
Ihr seufftzen dringt für mir herein, Ich hab ihr klag erhöret,
5 Das Silber durchs feur siebenmal Bewert reint leuter funden,
Im Gottes wort man wirken soll, Desselbigen alle Stunden,
6 Du Herr behüt Gott bewahren mir, für diesem Argen geschlechte,
Und laß und dir befohlen sein, Das Volck in uns nicht flechte

Mein wort meine

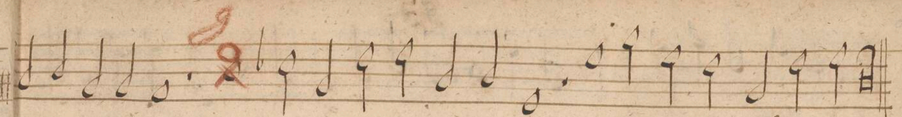
Wir warten

Wir haben

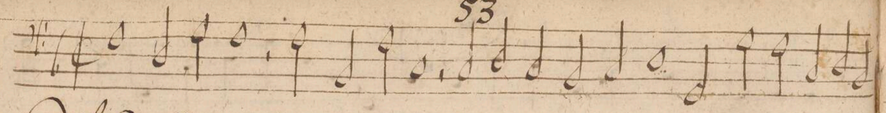
Mein heilsam

Will dieweil

Der gottlos



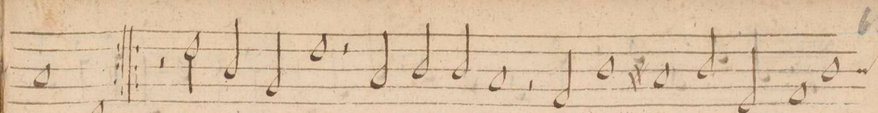
lest nicht haben war, Der glaub ist fast verschwunden gar, Bey allen Menschen kindern.
ist der ander Rad, Die trauren und zu alle mahl, Und gehessen schon von ferne.
ht und macht allein, Und wir sitzen, das gilt gemein, Wer ist der uns soll wehren?
wort soll auff dem plan, Getrost und frisch sie greiffen an, Und sein die krafft der armen.
Creutz bewahrt sein, Da wird sein krafft erkandt und gemein, Und leucht herrlich in die Länder.
häufft sich trübsal und not, Wo diese böse Leute sind, Du armen Volck verhaben. Amen.



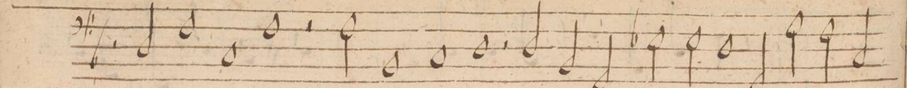
1 Wer Gott vertrauet, hat wohl gebauet, im Himmel und auff Erden.
Wer sein Hertz lasst auff Jesum Christ, der nimmer wird zu Schanden.

2 Ach wache bey mir, alls wache du mir aus gnaden hast gegraben.
Durch sein Angesicht, mich erfreut und gütig, hab du mein gantzes Leben.

3 Ehr sey dem Vater, lob, ehr, preis, dem Sohne gleicher massen,
Dem Heiligen Geist, sag wir alls mit Mund, dem dreyen Gott in einem.



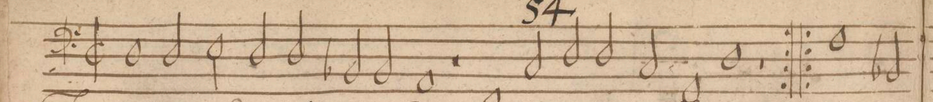
Darumb auff dich, all Hoffnung dich, gantz fest und steiff thu setzen.
Der trewet dein, der wacht dich mein, drumb Tag und nacht thu rasten.
Darmit auch dich, stets lieben dich und preisen deinen Namen.



1 Herr Jesu Christ mein trost dich ist, zu dir hab ich mein hoffnung gesetzt.

2 Du seind mein, was ich bitte dich, das du mir helfst zu deiner gnad.

3 damit ich kumm in deinen saal, da ich dich lob ohn ende mehr.

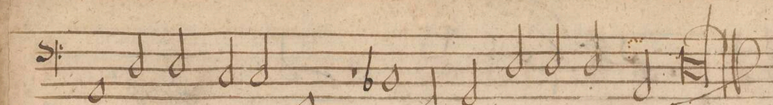


1 Ich rüff zu dir herr Jesu Christ,
Verleich mir Gnad zu dieser frist,
2 Ich bitt durch deine Bitterkeit,
Das ich nicht Sünd und werd zu Spott,
3 Verleih mir auch Geduld darneben,
Verzeih mir auch mein Missethaten,
4 Lass mich dein Hilf nur spüren nie
Beständig sein und nicht gib mir,
5 Ich lig im Streit und widerstand,
Du meine Zuversicht allein ich bin,

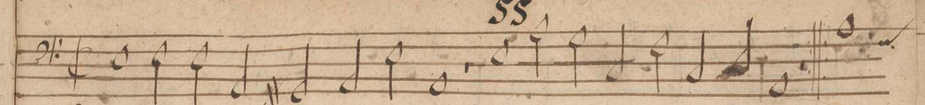
Gehör mein Klagen
Lass mich doch nicht verzagen
Du kannst mir wohl geben
Die Hoffnung gib darneben
Mein Sünden mögst zugeben
Gehalt mir rein mein Leben
In dieser Welt abwenden
Du hast allein in Händen
Hilfst mir Herr Christ den Feinden
Du kannst mich sprechen machen

Verleih
Heraus
Rein Wort
Und nehm
Komm treten

Glaube
und hilf mir Herr Jesu mein, Du wollest du mir geben, die für haben,
und schenk mir dein, Das ich dir mög vertrauen, Und nicht darauf,
mein Speis hilf allweg sein, damit mein Seel zu nehren, Mich zu erhalten,
dich sicht, der hat und sonst, Es mag niemand verderben, Noch verderben,
aufstehn Herr, so rechne, Dass Dir nicht nicht entgehe, Du kannst machen,



1 Mein Anfang nichts dann nutzlich sein, Dein wort zu halten ohne.
2 Drumb alhie mein Gott, Dorumb wirdt mich nit zu zornen.
3 Denn Dein Gnad groß dahin, Das Mich bald möcht erlösen.
4 Drumb merke deine Knecht, Die sind verwirrt von Herzen.
5 Das Mich nicht bringt gar, Ich warte dein warumb nicht lassen.



2 Erbarm dich mein O Herr Gott, Nach deiner großen barmhertzigkeit
Das ich ab mache mein Widersatz, Gleichwie mir wirdt und ist mir Leid
2 Dich Herr ich bitt du wollest geben, Zu Hand empfehlig mich dein Wort
Die warheit hilft ist gut zu haben, Deiner will ich gedenken gantz
3 Herr süßheit ist an dir funden mein, Erbarm dich allen gerechtigkeit
Abwende mir das Hertzeleid, Du meiner Ehr bist mir gerecht
4 Die Gottlosen mir stellen nach, Die Händen auch da du gegen
Das sie von dir nicht kehren weg, Gib der durch dein Barmhertzigkeit
Kein ewiglich darfür nun sicht Dich halt der das auch gegen — Ehr
Dann mir den hochsten Trost, Betrübt und traurig gar dich annag

1 Erbarm dich mein o Herre Gott Nach deiner grosser barmhertzigkeit
Vff ab, mach rein mein missethat, Dz klebt mir mein sünd vnd vnreins leben
2 Dich aller ich in sünd bin ich geborn, Ich sünd empfing mich mein Mütter
Dn warheit liebst du offenbar, Dein weisheit gar manigfalter
3 Herr sich nit auf die sünde mein, Vnd ab all mein missethat
Vnd mach in mir dz hertze rein, Ein newer Geist in mir bereit
4 Die gotlos arglistig dein weg, Die sünder auch dein gnad
Ab fir mein bösen fleischlichkeit, Vnd die durch dich sind gerecht
5. Mein lieblich opffer von mir hab, Dz hat dir dz alles gegeben

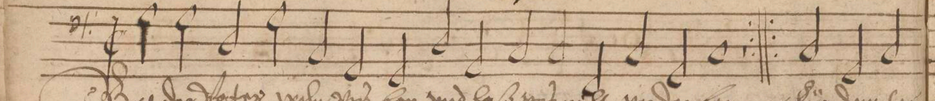
Do nimb nun den Heiligen Geist. Betrübt vnd traurigkeit vertreibt

nicht auf sein. Du allmechtiger gerechter vnd barmhertziger Gott
gnad vnd barmhertzigkeit vnd alle meine gebrechen vnd sünde
zu mir nicht, dann vnaussprechlich mannigfaltigkeit.
nicht groß ist, gnad dz mein Herr vnd mein Gott aussbreit.
Christum sein, die offenbarung gerechtigkeit.

1 Jesus Christus unser Heiland
2 der von uns den Zorn Gottes wand
3 der ist für uns in Tod gegangen
4 der alle Gottes Gebot erfüllt
5 die unser Glauben nicht konnten
6 durch große Gnad und Barmherzigkeit
7 er spricht allen Sünden ab
8 hat uns Gerechtigkeit erworben
9 sein Blut macht uns rein
10 der Zorn ist auf ihn gefallen

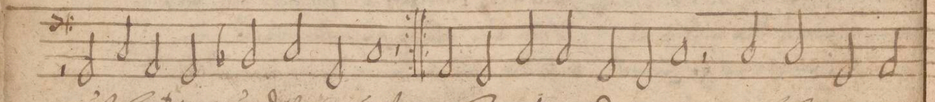
Der von uns den Zorn Gottes wand
gebor uns zum Heil für wahr
den hab wir allzeit auf ihn
das er uns hilft in Not
die wir nicht konnten halten
wer will uns nun verdammen
wer will uns scheiden
von der Liebe Gottes
wer will uns nehmen
unsern lieben

durch das bitter Leiden dein
wer dürfte ein Brot so teuer
wer unwürdig Gäste
und nur deine wie sorgst
denn ihr Herz stets sündig
ist dir wohl so bewußt
kein wahrer denn
die es nicht gut
so bist du recht wohl
das er dein ganz
Halfter und auf der Heiden
und trinken sein Blut
für das Leben
in den Tod
denn ihr Herz
und der
dir wohl
kein wahrer
die es nicht
so bist du
das er dein



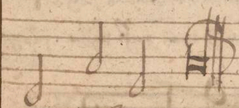
Vogt der doctor vnsru vnd ere, vnd las vnd nit vnderston
Flores vnd vetter vnders xrtes, vnd hilff vns selig werden
Jhesu Christus vnsser vnd ere &c.
Der heilig Christ mehr vnd ere &c.

Für dem teu
fel vnd vnsrer



auss Hertzog grund vnsrer vätter
mit vnsserm Vogtd vnd herren

Vnser dauer das ewig vat, e singet vns



Halt vnd ewig gestrenge hauer
sere gantz vnd gahr, mit allen vnsren dienern

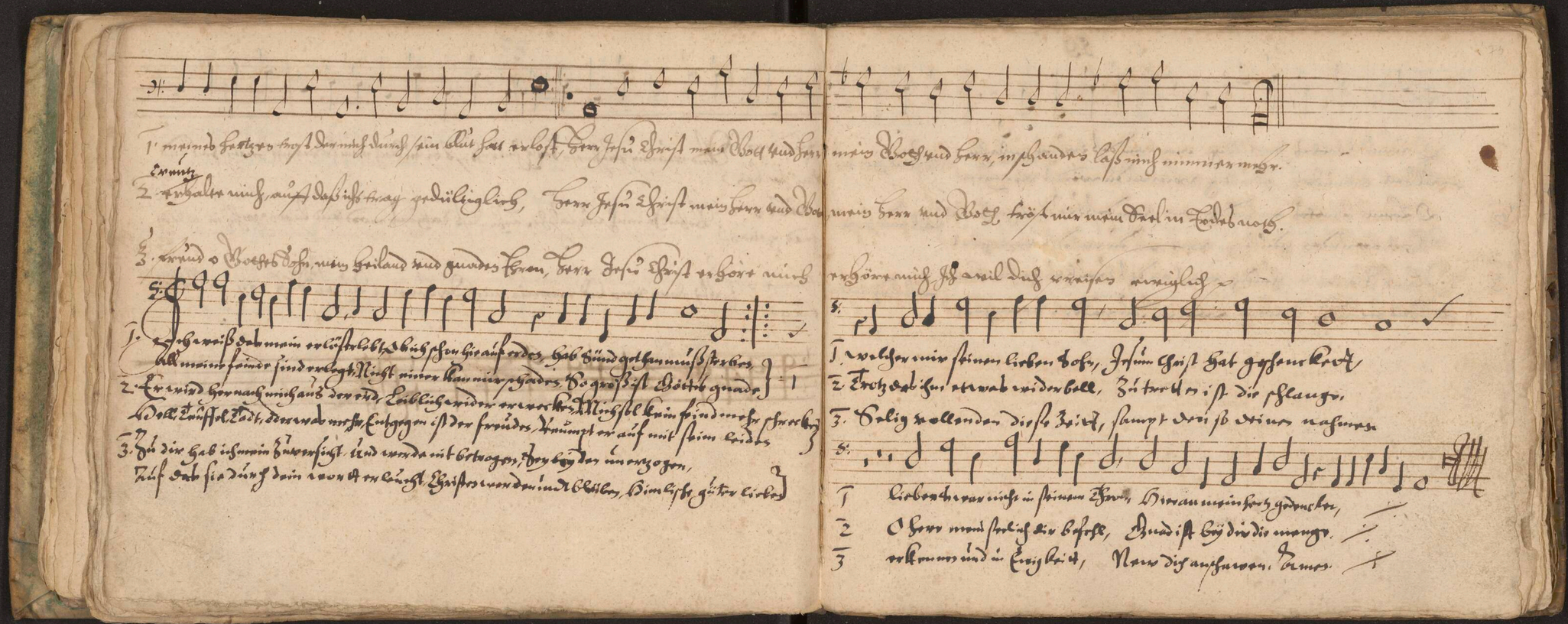
vnd ausst dis las vnd schauen
vnsrs trostes hilff

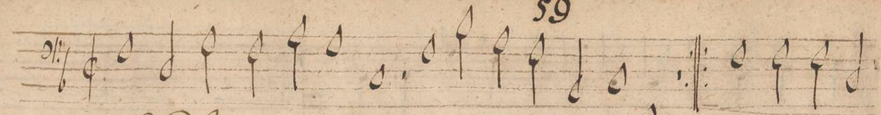
1. Hertzlig lieb hab ich dich o Herr, ich bitt wolst mir nit mer mißgan mit deiner hilff trud
Die gantze welt nicht trawren mich, noch kümmel noch hertzenleid mich jetzt noch nimmer mehr

2. Du bist ja mein mein gott und hort, mein lieb bist und wahr ich hab in dir mein trawren
Damit ich dir mög ewig lob dein hilff und trost dein barmhertzigkeit mir wollest mir dein

3. Ach herr las deine ohren gnedig sein und mein gebet mir gnedig sein
Den leib in seiner schwachheit mir gar sanfft ohn alle pein und mich nach deiner güte

Quadro
Und wann mir gleichwie hertz zubreche, so bistu doch mein hort, mein heil und
Tenor
Leben
gnad geben.
Behüte mich vor falscher lehr, leid, hass und mord und lüge worte in allem
trage.
Halt dann war Gott erwerbe mich, das meine augen dich, in allen
Tenor

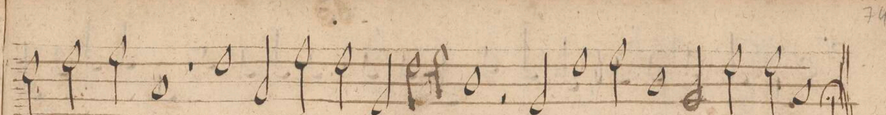




1. O Lamb Gottes unschuldig am stam des Creutzes geschlachtet
Allzeit erfunden geduldig wiewol du worden verachtet
Erbarm dich unser o Jesu

2. O Lamb Gottes unschuldig am stam des Creutzes geschlachtet
Allzeit erfunden geduldig, wiewol du worden verachtet,
Erbarm dich unser o Jesu

3. O Lamb Gottes unschuldig am stam des Creutz ist geschlachtet
Allzeit erfunden geduldig, wiewol du worden verachtet
Gib uns deinen frid o Jesu



gotmar- ges, sunst müstes wir verdorben, erbarm dich unser o Jesu.

gotmar- ges, sunst müstes wir verdorben, erbarm dich unser o Jesu.

gotmar- ges, sunst müstes wir verdorben, gib uns deinen frid o Jesu.

1 Di ci mus grates ti bi sum me rerum Con di tor, gna to tua quod mi

2 Qui tu a lucis ra di is vi brantes, Te vi dent, le tis o culis, tu=

3 Hos nec iq na rum si nis es se vul gus Nec per in genter nolita re

4 Sed ju bes Christo co mi tes a desse, Et pi os cœ tus hominum tu=

5 Jm pi is ar dens o di is et i ra, Nam tu is ca stris Dra co sempe

6 Hic do mor, ut bes, tu a templa genter, Et tuæ le gis mo nu menta

7 Jn te rim sed nos te git an ge lo rum Que ducem Christum se qui tur u=

8 An ge li Lo thon So do mæ tu en tur, In ter in festos Eli se us

9 Tu ter est in ter me di os Le o nes An ge lis se ptus Daniel Pro=

10 Hoc tu um mu nus ce le bra mus u na, Et ti bi nos ter chorus An ge

11 Et tu o tem plo vigiles ut ad clas, An ge los semper popu lo qui

nistros Flamme as jn xit manus An ge lo rum Ag mi na pu ra.

as qui Hau ri unt na ces sa pi en ti æ qui fon te se run tur

ius stæ Et ber is tra Clarte me rè nec ni ter Lu de re xer tor.

e ri Qui tu as le ges nene ran tur, atqui Di sce re cu rant

in fest. Bella, qui jn mus celsus at que mortem Jn tu lit or bi

tò ta Et bo nus mo res ad eo le re ter tat Fiendi tus o mnes

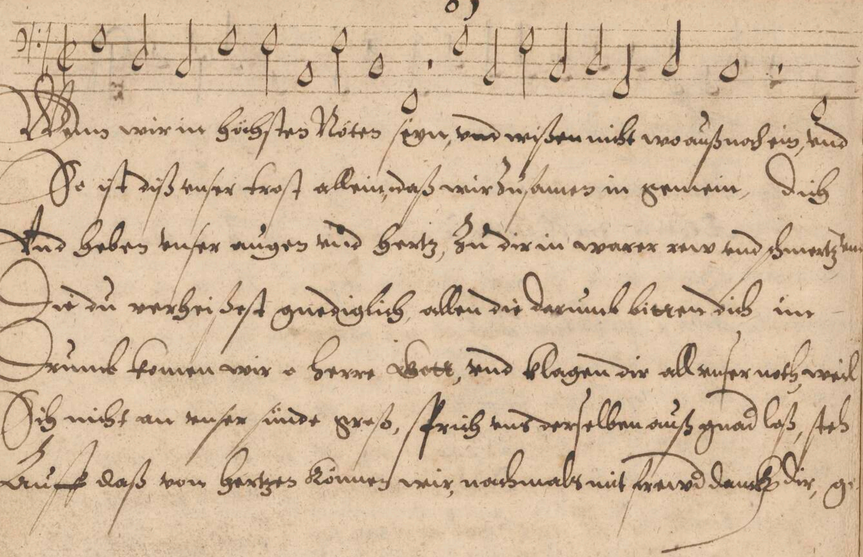
ter ra At qui gra ssan tis repri mit em en ta Ar na Draco nis

bestes, An ge lis em Etus nihil ex ti mes cit Bel li ca si qua

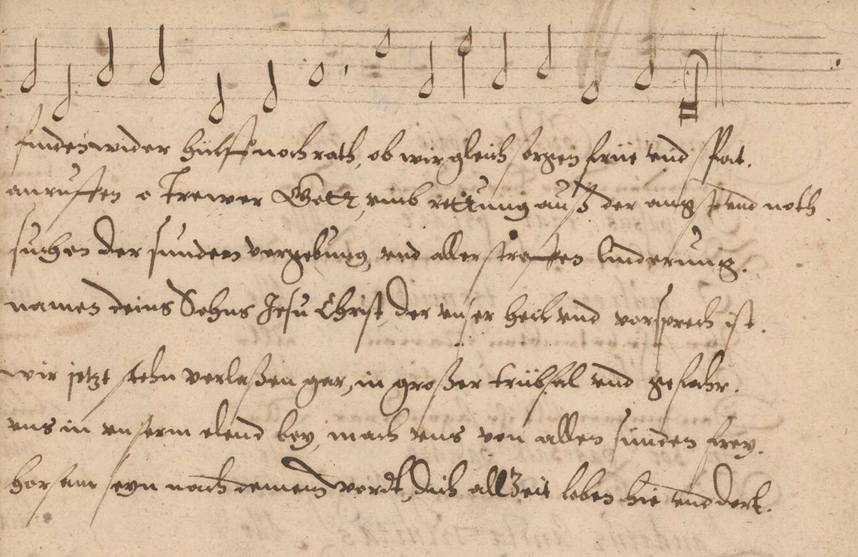
bæta Pil te git sem per DEUS bis ministris O mni à no stra

li que Gra ti as di cunt simul ac cinen ter. Con di tor al me

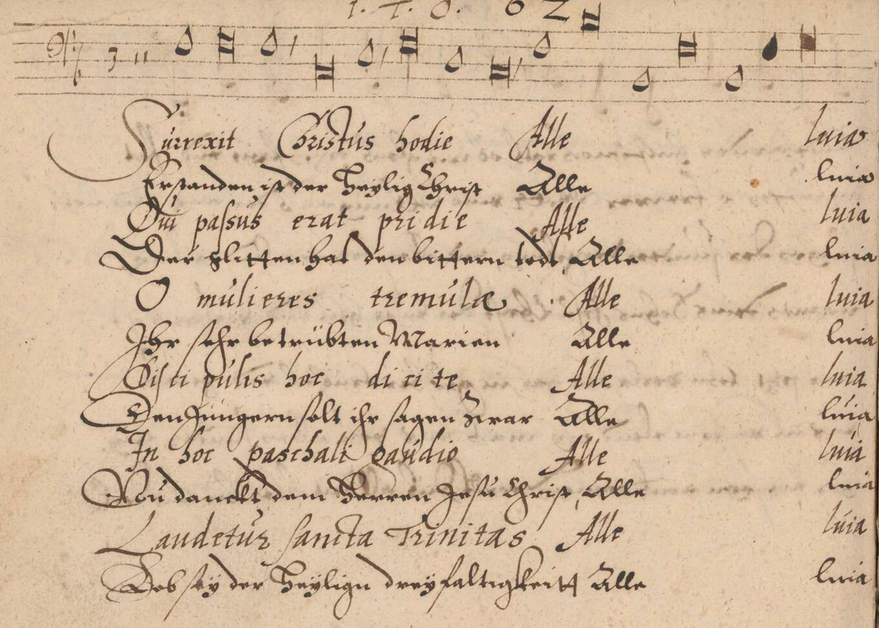
qua li Qui tu i ver bum co hit ob se cramus Pec to re to to.



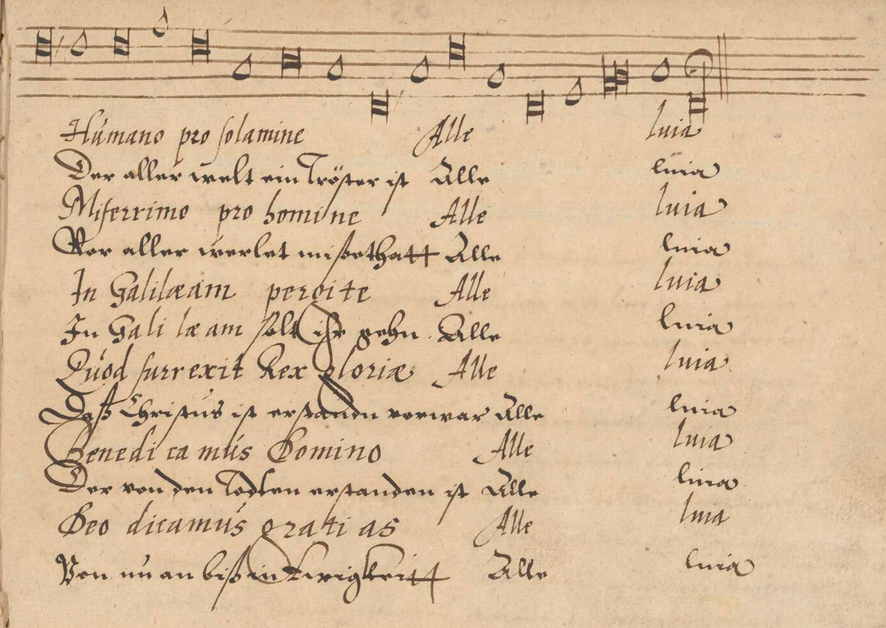
Wenn wir in höchsten Nöten sein, und wissen nicht wo aus noch ein, und
Da ist dein unser trost allein, dass wir demütig in gemein, dich
Und deinen lieben sohn bitten, dass er sein angesicht nicht wend
Von uns armen sündern, die wir hie versammelt sind in deinem
Namen, und klagen dir all unser not, weil
Dich nicht an unser sünde gross, streich uns derselben nicht genad los,
Schenk uns, was unser herzen könnt, wir, nochmals mit treuer danckbarkeit, gr
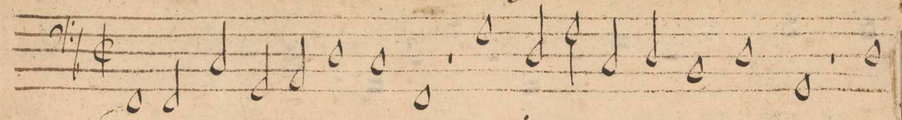


ßmächtiger hilff noch rath, ob wir gleich sorgen, streit und fall.
Erwünschter o trauter Gott, uns zu rettung zu dir der ganz stand noth
Sünden der sünden vergebung, und allen streites linderung.
Namen deins lieben sohns Jesu Christ der unser heil und versöhnt ist.
Wir jetzt stehn verlassen gar, in grosser trübsal und gefahr.
Uns in dem elend hie, mach uns von allen sünden frey.
Herr dein segen uns zuwend, dich allzeit loben hie und dort.



Surrexit Christus hodie Alle luia
Erstanden ist der Herr Christ Alle luia
Cum passus erat pridie Alle luia
Der gleuben hat den bittren tod Alle luia
O mulieres tremule Alle luia
Ihr sehr betrübten Marien Alle luia
Discipulis hoc dicite Alle luia
Den jungern solt ir sagen zwar Alle luia
In hoc paschali gaudio Alle luia
Mit danckt dem Herren Jesu Christ Alle luia
Laudetus sancta Trinitas Alle luia
Das ist der Heilig dreyfaltigkeit Alle luia

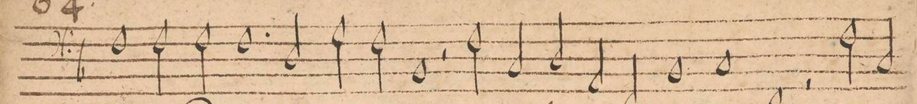


Humano pro solamine Alle luia
Der allen trost ein Tröster ist Alle luia
Miserrimo pro homine Alle luia
Der allen erbarmt mit barmhertzigkeit Alle luia
In Galilæam pergite Alle luia
In Gali læam solt ir gehn Alle luia
Quod surrexit Rex gloriæ Alle luia
Das Christus ist erstanden vonnan Alle luia
Benedicamus Domino Alle luia
Der von den todten erstanden ist Alle luia
Deo dicamus gratias Alle luia
Von nun an bis in Ewigkeit Alle luia

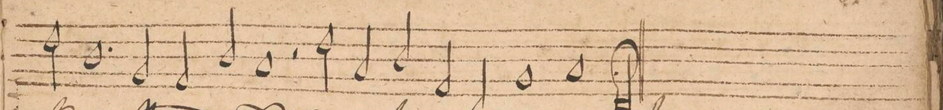


1 Herr Gott dich loben alle ere, Und söllen billig danckbar dir, für
2 Die glantzen hell und leichten klar, Und schon dich gantz offenbar, Dein
3 Die sorgen auch und ablassen nicht, Ihr fleisch ist gantz dahingericht, Darb
4 Der alte Drach und böse feindt, für und für gahs und für harm braut, Sein
5 Und wie er verbracht hatt in not. Die erdt, sucht er sie wohin todt, Kirch,
6 Darumb kein rast noch rüwer hatt, Trüt wie ein Beer, tracht frühe und spat,
7 In der wachat der engel schar, Die Christo folgen immerdar, Und
8 Von Daniel wir lernen dan, Da er unter den Löwen sass, Er
9 Hermahen auch der feurig glüt, Vor hont und kainen schaden thüt, Dan
10 Also schützt Gott noch heut bey tag, für schad und für mancher plag, Vnd
11 Darumb wir billich loben dich, Und danckbar dir Gott ewiglich, Wir
12 Und bitten dich erhalt allzeit, Dieselben heissen sein bereit, Zu
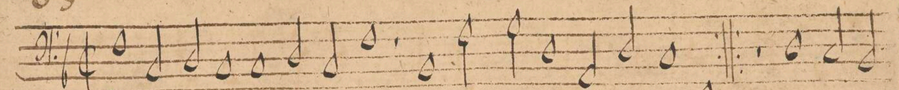
dein Hauffen der engel schon, Die rund dich schirmen in dem thron.
tun sie horen allezeit, Und sendt voll Gottlicher Weisheit.
sie Herr Christe rund dich sein, Und rund dein armes häufflein.
Darum trost allen daranisch, Wir von ihm ward betrawt dein hauff.
Wort, Werck, gantz erbarkeit, Zu tilgen er ist gantz bereit.
gam und stricke, brauset falschheit, Das er verderbt ward Christlich ist.
schützen deine Christenheit, Wahrn das Häufflin Christi klein.
gleichen auch dem frommen Loth, Der engel half aus aller noth.
knaben in der heissen flam, Der engel ihn zu hülffe kam.
durch die lieben engelein, Die rund zu Wächtern geben sein.
auch der lieben engel schar, Dich preisen heut und immerdar.
schützen deine kleinen Herd, So halt dein Gottlichs wort in werth.



1 Danckt dem Herrn Gott vnd Ehrwirt, groß ist sein gut vnd mildigkeit Allso
2 Wann vber vns sein angsicht kombt Der hagel vnd taw die vns beschützt als den
3 So bald der Herr aufftheit sein Hand, so wirdt die fülle in allem Land das ist
4 Er hatt sein Lust an rein starcken Held Kein freyst noch macht jm wohlgefellt
5 Billich sie der von vns gepreist. Dal er vns so reichlich gespeist. Da,



ckerfar stet vnd nehrt, Denn sein gnad öffnen vns gerne
wurst allas Laub vnd gras, Dann vberet treibt er on vnterlas
die Heerd vnd Hirtman. Dann mangel darff mangel dan
das man jn preiset vnd traut, Der auch sein hoffnung hat verpflantzet
ter für dem gerechten. sagen vnd der danck sey gesetzet



1 Wer in dem schutz des höchsten ist vnd sich gantz hilt ergeben
Der spricht der herr mein zuflucht ist mein gott hoffnung vnd leben.

2 Weil seinen flügeln darbt er mich sein trew vnd warheit schützt dich gewaltiglich
Dein warheit schützt dich gewaltiglich das dich bey nacht kein grawen

3 Kein pestilenz der schaden kann kein sünd noch schand rürt dich an
Kein sünd noch schand rürt dich an

4 Ja du wirst aus nach lust vnd freud sehen der gottlosen hertzleit
Sehen der gottlosen hertzleit

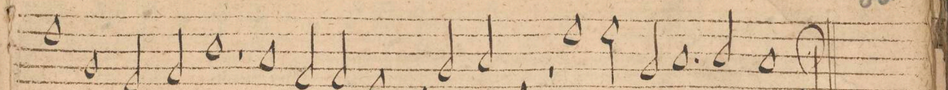
5 Kein vbels wird begegnen dir kein plag dein hauß berüren wird
Denn er sein engel für vnd für befohlen hat dir zu führen

6 Auf leinen dörren wirstu gehn vnd treten auff der drachen
Auff jungen löwen wirstu gehn
Er begert mein aus dir zu gründ vnd hat mich gesetzt
Drumb helff ich jhm aller stundt

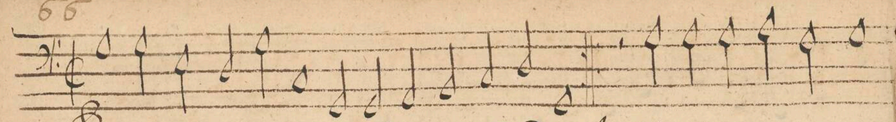
7 Er ruffet mich an als seinen Gott
Ich bey jhm in aller noth

8 Ich wil jhn bey dem vatter vnd dem hohen
Also wil ich jhn auch ehren vnd mit

9 Mit langem leben wil ich jhn
Vnd sein gerechtigkeit ergehen
Der du ja
Mein gott hoffnung vnd leben.
Auch sein
Mag betrüb
Das dich bey nacht kein grawen
Die im finstern vmbgehet
Die tausent
Weil deinen augen sehen
Wilt der herr
Man vergeltung wirdt gesehen
Kein
Kein plag dein hauß berüren wird
Vnd du be
Behüten dich du seyen
Vnd treten auff der drachen
Denn der
Ihr zorn vnd gifft verlachen
Vnd hoffnung meine güter
Ich wil all
Ich wil jhn bey jhm sein
Drumb weil ich jhn erhören
Zu ehren
Ich will jhn hilff gewehren
Vnd dem heiligen gester
Das wir
Der vns sein gnade leyste



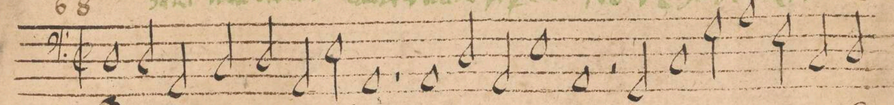
vest erretten mich vns teuffels stricken genedigklich vnd von der pestilentz
niderschlachten mag. Dich kein schrecken der da klaucht bey tag wirt der sein wort jhr hüten
stürben der seyt, vnd zehen tausent andern seit. Doch eh das dich nicht treffen
ist ein zuversicht, vnd der der höchst sein schutz verstrickt. Drumb das du jhn vertrawest
hüten für vnfall dich beyden tragen vberall Das kein stein dein fuß letze.
Keines schaden kann, kein sucht scheust deinen an dein an. Der auff gott thut vertrawen
Zeit sein hülffer sein drumb das er kent den nahmen mein Das selt er sich zu trösten.
ich jhn bringen will, langes leben jhn auch geben will Wann heil will ich jhm zeigen
dein zu seinem pfad vnd stab der hand der herr nicht stad. Wer das begert, strauß keines



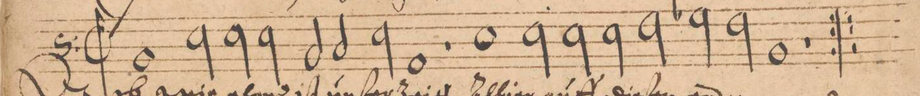
1 Freut uns sehr lieben Christen, freut uns von hertzen sehr /
Dann ist geboren Christus, Gott gütig reich und mehr /
Das thun sie uns zeigen, das Kindlein ist uns bald /
Das ist des Vaters will, der hat als hie wollt /
3 Christus hat uns erworben, dann bleibt gering gestalt /
Was thut er drunter decken, dann mächtig gross gewalt /
4 Noch teuffel und die Hell haben den sieg verloren /
Das Kindlein thut sie fallen, gantz nichts gilt itzt ihr thun /
Es singen wir der Engel, so singen wir der Engel aus gottes hafen hon gar lieblich thun sie singen, fürwar nun süssen hon
Das ist geben uns gnad, das ist uns hold / das ist uns dar gegeben da
Es liegt dort in der krip, / dann herr ist hat kein mas
Es ist ein trutz da ist kein trutz, das Kindlein thut sie fallen, das sag uns kundt gethan.



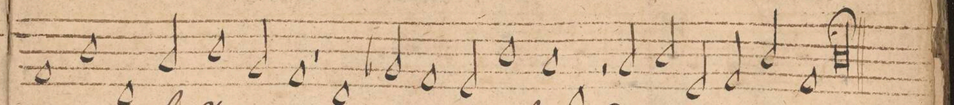
Lobt Gott ihr Christen alle gleich in seinem höchsten thron, Der heut schleust auff sein Himmelreich vnd schenckt vns seinen Sohn
2 Er kömpt aus seines Vaters schos, Vnd wirdt ein kindlein klein, Er leit dort e- lend nackt vnd bloss, In einem Krippelein
3 Er eussert sich all seiner gwalt, wirdt nidrig vnd gering, Vnd nimpt an sich eins Knechtes gstalt, Der Schöpffer aller ding
4 Er ligt an seiner mutter brust, Ihr milch die ist sein speis, An dem die En- gel sehn ihr lust, Dann er ist Davids reis.
5 Das aus seinem stam entspriessen solt, In dieser letzten zeit durch welchen Gott aufrichten wolt, Sein reich die Christenheit.
6 Er wechselt mit vns wunderlich, Fleisch vnd blut nimpt er an, Vnd gibt vns in seins Vaters reich, Die klare gottheit dran
7 Er wird ein knecht vnd ich ein herr, Das mag ein wechsel sein, Wie kont er doch sein freundlicher: Das hertze Jesulein
8 Heut schleust er wieder auf die thür, Zum schönen Paradeis, Der Cherub steht nicht mehr dafür, Gott sey Lob ehr vnd preys



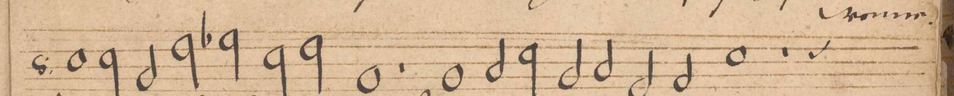
1 Allein zu dir herr Jesu Christ, ich in gottes willen getrost ist mir mein hertz
2 Das macht Christus war gottes Sohn: der trawe heilandt der dir nichts hat
3 Dann du hast allen zugestellt mit grosser gnaden dir seinen reich zu gan,
4 er ist das heil und selig trost zur der heiden die erlösung der gantzen,



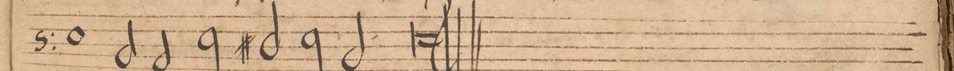
1 Ach wie elend ist unser zeit, alhier auff dieser erden,
Gar bald der mensch darnider ligt, wir müssen alle sterben
2 Ach Adams fall und mißethat, hölisch alles auffmutzen thut,
Gott gib du uns gnad und rath, das wir erlangen himmelreich
3 Herr Gott du unser zuflucht bist, dein hülffe stil uns stunden,
denn du der deinen nicht vergist die sich zu dir nur wenden



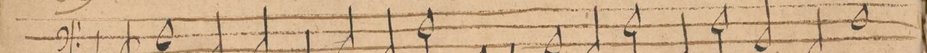
und sein sanfft und stille wort mir verheissen hat, der todt ist mein schlaff worden
hie lan, und macht bekandt das er sey das leben und heil, in noth und auch im sterben
zu welt heissen thron, durch sein theuer heilsam wort, an allem verlassen
nun mich und zu weisen, er ist deines volckes Israel, der sonst sehr starck macht



1 Alhier in diesem jammerthal, ist müh und arbeit überall,
2 Das wir so blind und sicher seyn, allerley in trübsal und in pein,
3 Mit deinem Christo uns bis, hie zeitlich stund kein abschied,

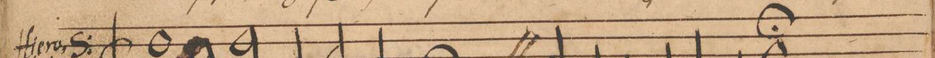


1 Alle wen dich recht gelüstet.
2 Das ist ja zu erbarmen,
3 durch Jesum Christum, Amen



1 Nu last uns den leib begraben,
2 Denn er ist nit von der erden,
3 Dein stab hat wenig gelt
4 Dein jammer trübsal und elend
5 Die zeit hat ein alle klag
6 Hie ist er in angst gewesen
7 Nun ligt er in rüw und schlaffen
8 Das hilfft uns Christ unser trost

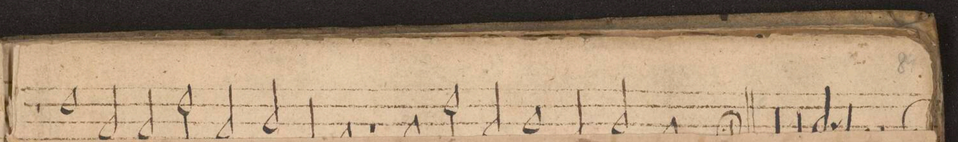
Daran wir kein zweiffel haben
Wird auch hie nach wider werden
Das sie alhie auß lauter gnad
Kommen zu ewiger klarheit
Der leib schlefft bis an jüngsten tag
Dort aber wird er gar ruhen
Und gahn alhie in rechter straßen
Der uns durch sein blut hat erlöst



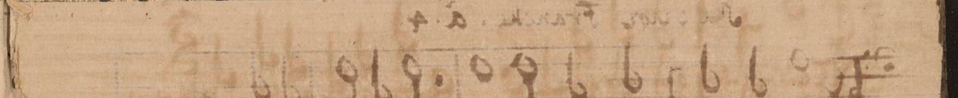
Hie wird dem Jüngsten tag aufstehen, d. Verwesliche für gehn.

1 Nu last uns den leib begraben,
2 Denn er ist nit von der erden,
3 Dein stab hat wenig gelt
4 Dein jammer trübsal und elend
5 Die zeit hat ein alle klag
6 Hie ist er in angst gewesen
7 Nun ligt er in rüw und schlaffen
8 Das hilfft uns Christ unser trost,

Daran wir kein zweiffel haben,
Wird auch hie nach wider werden,
Das sie alhie auß lauter gnad
Ist kommen zu ewiger klarheit,
Der leib schlefft bis an jüngsten tag,
Dort aber wird er gar ruhen,
Und gahn alhie in rechter straßen,
Der uns durch sein blut hat erlöst



Ungedacht uns auffmut allem thun, denn der todt kompt uns gleicher weis.



Er wird dem Jüngsten tag aufstehen, d. Verwesliche für gehn.

Hie liegen wir armen, leichter denn die Hasen,
Hie ligen und auch mit allem fleiß. Denn der todt kömpt uns gleicher weis.
Wenn treffens gleichwol wenige an, denn sie leben gern und eben.

69

Melchior Francke. à. 4.

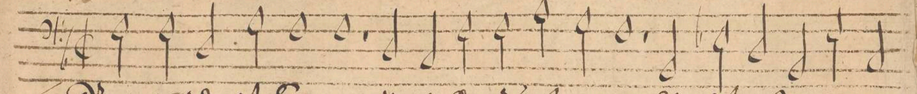
Ach Herr vnd Gott Vater, dein Gnad vns verleih,

Hie ist er in Angst gewesen
Nun kan er mir nicht schaden
Gott helff vns Christus vnser trost,

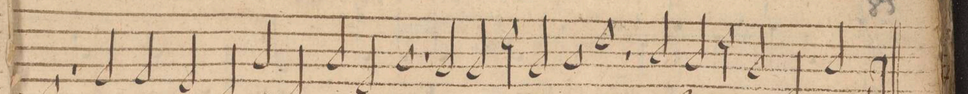
Heut aber wird er genesen,
vnd gehn allein auf seinen Tod,
Der vns durch sein Blut hat erlöst

er wird am jüngsten tag aufstehn, vnd unverweslich herfür gehn.
Auch von der erden wieder grünen, Leben gnad schein vnd angesicht.
Von aller sünd vnd missethat, Durch seinen tod erlöst hat.
Er hat getragen Christ sein joch, ist gestorben vnd lebet noch.
an Vnsern gott in ewigkeit, Vnd ewiger freud wird gehören.
In ewiger freud vnd wonne, Leuchten wie die helle sonne.
Erbarm vns auch mit allen dein, der todt kömpt vns gleichwie wein.
Vons teuffels gewalt vnd ewiger pein, Ihm sey lob preis vnd ehr allein.

Amen



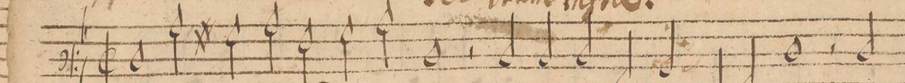
1. Watter Gott ist kommen, / Vns allen zu frommen, / Hie aus dieser Er,
2. Er kömpt auch noch heutte, / Vnd lösent die leutte / Vnn sie sighen, sin,
3. Die sünd ein nicht scheden, / Vnd sin dienstmannen, / Durchaus nichts, glan,
4. Den rechten in glauben, / In den Sacramenten, / Biß zu dem Ende, Pfi,
5. Die also beklieben, / Vnd bestandigk bliben, / Den sterben sie nit all
6. Den halt und behalten, / Kompt ihr lebtag nimer, / Da wirdt er von, Gi,
7. Von dannen zukommen, / Wie den wird vrteilen, / Vnn die todten, vnn,
8. Da wird er zu scheiden, / Die frommen, zu leiden, / Die bösen, zu fall,
9. Ein newes Jerusalem, / Gesetzt vnser herren, zu / Das wir alle Amen,



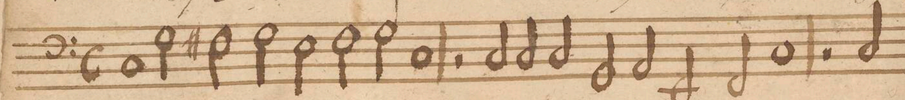
den, / Er ist mit gnaden
den, / Sein kunft allen vnn,
den, / Mit gantzen vertra,
ten, / Vnn hilf zu bewar,
ren, / Vor teuffel, zu gfall
len, / Ihm zu lob vnd,
den, / Herren von der er,
ren, / In himmlisch stul,
den, / Nach glaubig vrtail,
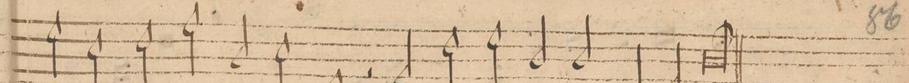
den, / Das er vns von sünden, / Leydt vnd rue bindet,
den, / Von todsünd vnd torheit, / Die vns, zu bewarheit
ren, / Denn wider vns, / Ihm, vnd vergaben,
ten, / Das wir in ewigkeit, / In ihren gnaden,
ren, / Die erwelten, mit ehren, / Vnd vor vnn, frieden,
ten, / Vnd in nit, lassen, / Vnder engel ehren,
den, / Nach vnsers leben, / Vns zu tod, nit, ver,
ren, / Das wir ewig vnn, / Ihr verdienet, lassen,
den, / Darinnen, zu leiden, / Ihr ewigen, freuden,

Per totam Infra.

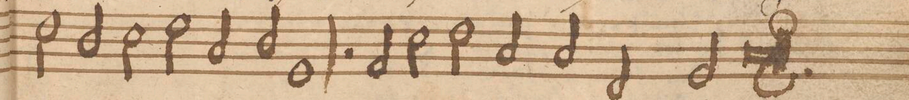


1. Von himmelhoch da komm ich her / Ich bring euch gute neue mehr / der
2. Euch ist ein kindlein heut geborn / Von einer jungfrau auserkorn / Ein
3. Es ist der herr Christ unser Gott / Er will euch führen aus aller not / Er
4. Er bringt euch alle seligkeit / die Gott der Vater hat bereit / da
5. Ihr findet wie das freuden recht / als kindlein windelein zart & schlecht / da
6. Des last uns alle fröhlich sein / Und mit den hirten gehn hinein / Sehr
7. Wer euch will heissen ein falsch ding / Was liegt dort in den krippelein / Was
8. Die wilden thumen die edler gast / den sünder nicht verschmähet hat / Sie
9. Das hat die propheten alle ding / Von Christo worden zeugen / Das
10. Und wer sie recht will machen breit / Von adel tun und gottes breit / Sie
11. Der sanftmut und die reinen sinn / das ist gross freud und wunder gwinn / da
12. Das hat also gefallen dir / die warheit auf erden wir / wir
13. Des mein herz lieblich jubiliert / Mach dir ein reine sanfft bettelein / Zu
14. Darum ich allzeit fröhlich sei / Zu springen singen immer frei / das
15. Lob ehr sei Gott im höchsten thron / der uns schenkt seinen eingen sohn / Des



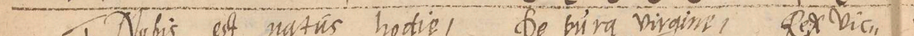


hüttn nicht klein ich bin so viel / darum ich singen soll & sagen viel.
Kindlein so zart und fein / das all creatur wunder haben soll.
will unser heiland aller sein / von allen sünden machen rein.
ihr mit uns in den himmel reich / Voll haben und ewiglich.
findet ihr das kind gelegt / das alle welt erhält und trägt.
Gott aus Gott hat geboren / Mit seinem lieben sohn verehrt.
ist das schön kindelein / Es ist das liebe jesulein.
bringts euch alsbald vor seinen / Wie soll ich immer danken dir.
die da liegt auf dürrem gras / Darum sei Kind und ewig was.
wer sie vor dir lobsingen will / Herr sei ein engel ewiglich.
nahm an königs gross und reich / Herrlichkeit als unser heiland sprich.
alter erhalt macht ehr und gut / Für die nichts gilt nichts hilft noch thut
Kinder in meinem herzen gern / das ich nimmer vergesse dein.
rechte Christenheit hier / Mit freuden lust den süssen thon.
kommt ihr der engel schar / Und singen euch solch neues jahr.



1. Puer natus in Bethleem,
Ein kind geborn zu Bethlehem,
2. Hic iacet in præsepio,
Das leit in dem krippelein,
3. Alleluia hos et asinus,
Das ochslein und das eselein,
4. Reges de saba venient
Die künige von saba kamen dar,
5. De matre natus virgine
Von muetter ist die reine magt
6. Sine serpentis vulnere
Die glaub in nicht vergretten kunt
7. In carne nobis similis
Er ist gar uns gleich nach dem klaid
8. Ut redderet nos homines,
Damit er uns ihm machet gleich
9. In hoc natali gaudio
Hie, helfe, gnaden reicher Christ,
10. Laudetur sancta trinitas,
Gelobet sey die heilige dreifaltigkeit,

te gaudet tibi sion,
civitas tua hierusalem,
regnat sine termino,
nube est alta perfecte tue,
puer erat Dominus,
pastores Gott den herren sun,
vinum hus Myrram offerunt,
Weyhrauch Myrren brachten, sie dar,
ne viri semine,
ohn zuthun gnaden gott,
nostro venit sanguini,
exempt von unsers stammes, geschlecht,
cato sed dulci munere,
Mündlein nach ist nit gleich,
o et sibi similes,
weiter bracht zu Gottes Reich
medicamus Domino,
Gott anbet in Ewigkeit,
o dicamus gratias,
wir an sie in Ewigkeit,



1. Nobis est natus hodie,
Uns ist geboren ein Kindelein,
2. Luj sol et astera,
Der sinnet die wendel das ewige,
3. Ideo nos tenigine,
Darumb die menschen alzemal,
4. Ob hoc pangamus gj,
Des dieser angenemen Zeitt,
5. Laudetur sancta trinitas,
O nun gebarnes Kindelein,
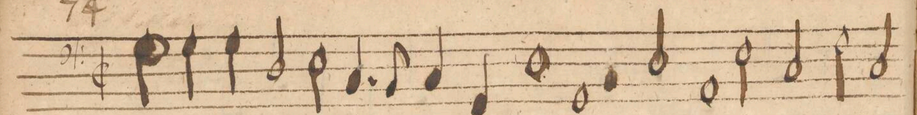
De pura virgine,
Ein Kindelein zeklein,
Luna et sidera,
das gantz himlisch heer,
Laudemus hodie,
Loben ihr eberall,
Omnes et singuli,
das Kind der Barlichkeit,
Simplex et veritas,
Erleücht uns mit der Hie, nunft

Ex Vic,
Von ei,
Vernent
Verkün,
Regem
Loben
Cum Vo
Walhfa
Agen,
Erleücht uns mit der Hie, nunft

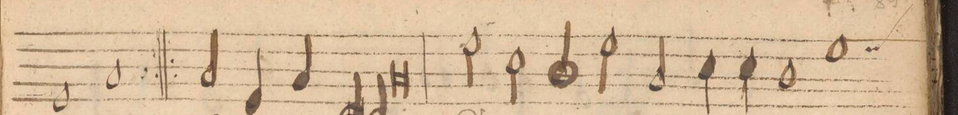
toriæ,
ter Jungfrauw Rein,
per tempora,
Diegen zuim Ehr,
potentiæ,
mit fallen hall
et Chorali,
der Krippen Leitt,
do Gratias,
Wlach rechtvon,

Lex,
Von einer,
Vernent,
Verkündigen,
Regem,
Loben,
Cum voce,
Walhfa in der,
Agendo,
Wlach rechtvon,

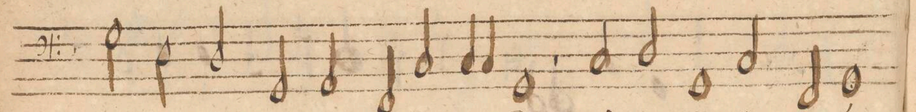
Victoriæ.
Jungfrauw Rein.
per tempora.
Jnnen Ehr.
potentiæ.
mit fallen hall.
Cum voce Chorali.
Walhfa in der Krippen Leitt.
Gratias.
Wlach rechtvon sinden Rein.



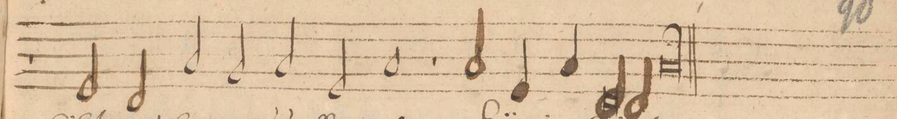
1. Watt wir gelobatt / Vnd gnbrun dz ritt / der vns vlber hat gn
Vhilt seinen kreyßn / Vnd mit seinen klütte / das helff vns Ihr gerr Je
2. Der heilig leychnam / Ist für vns gegeben / dem Jodt das wir dadurch
Vhilt grosser gütte / Lünt er vns Jesuncken / dabyr wir sein allen ge
3. Watt gib vns allen / Vnsern gnaden segen / das wir gehn ausserm
Jn Ewigkeit lieb / Vnd brüderlicher Trewen / das wir da freyndtlich



Kyrieleyson / Herr durch dein heiligen Leichnam /
Kyrieleyson / Herr dein lieb grosse dich Herunder hatt /
Kyrieleyson / Herr dein heiliger Wirst vns nimmermehr



Der von deiner Mutter Maria kam, Vnd das heilig Leib,
Das dein Christen vns gros wunder zeigt, Vnd bezahlt vnser schuld,
Der vns gnad Jn halten Krefft mach, das wir dem Christenheit



Hilff vns Herr aus aller vnfall, Kyrie eleis.
Das vns Gott ist worden hilff, Kyrie eleis.
Leb in fried vnd einigkeit, Kyrie eleis.

1. Erhalt uns Herr bey deinem wort, Und steur der bapstrey und türcken mord,
2. Behüt uns lieber Herr Jesu Christ, Der du Herr aller herren bist,
3. Mit deiner gnad gerst du Tröster werd, gib dein volk einer hie auf erd,
4. Ihr anschlag Herr zunichte mach, Las sie treffen ihr böse sach,
5. So werden sie erkennen dich, Das du unser gott allein bist,

Alter. S.

Erhalt uns Herr bey deinem wort.

Nim von uns Vater du trewer Gott, die schwere straf, grosse Last,

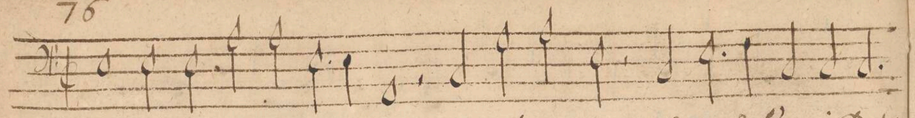
Verleih uns friden gnediglich, Herr gott zu unsern Zeiten, es ist doch

S.

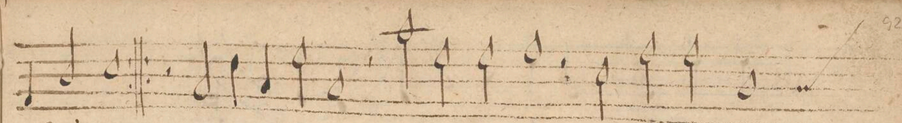
die Jesum Christum deinen Sohn, Vertilgen allen vor seinem Thron.
bewahren dein arme Christenheit, Das sie dich ehren in Ewigkeit.
Steh bey uns in der letzte. Nothe, Helf uns aus diesem Jammerthal.
Und stürz sie in die gruben hinein, Die sie machen den Christen fein.
Und bleibt gewaltig deiner ehr, Die ich auf dich verlassen mehr.

Die wir mit Sünden ohne Zahl, Verdienet haben allzumal.

Es kein ander nicht, der für uns könte streiten, denn du unser gott alleine.



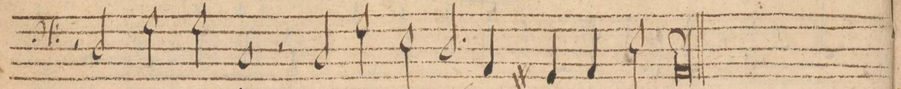
1. Mag ich vnglück nicht vnder stahn, Mus vnguod gan, der welt hie main Recht
   Dorumb ich doch wol ist mein Trost, gott sicht vnd gunst, die mussen wol
2. Nicht wer ich well ich genumen sach, Vmb ich bin gestrafft vnd gott mich
   Dorumb ich dan kein gewalt bleiben lest, Ich halt er gest, das Er mich
3. All dingen eilt mit frid vorhin, Herr Jesu Christ, dein mutter
   Vnd helff vns aus dem vnglück nun, Als wir dein diener vns vertrauen



glauben
lauben } Wer ist nicht arm, nun klagen Sie, wer ich vorbringt,

sünden
vor sünden } das wenig gut, macht Nachten nicht, dabey ich bleib,

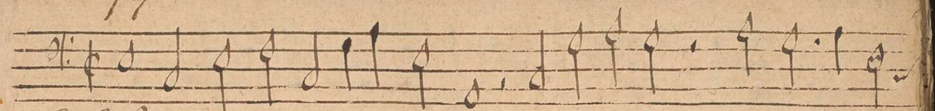
den sieben
streiten } Nicht ich den Herr, Christ diese sage, wolt erwahlen,



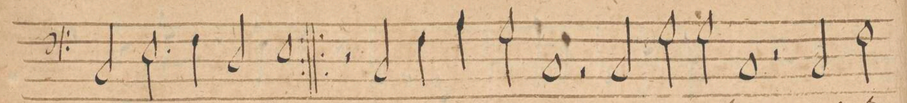
1 Bis er erzürnet / die mich/ mein trotz brauchen.

2. Mag gütt und leib / Gott hilft mir ohne zweifel.

3. Gott ist mein licht / der wird mich wohl beleiten.



1. O Gott erbarm mir dein gnad / Ach hilf und rath / ich muß sonst
2. Der Teufel ist der rechte feind / er dichten tück / der mich vor
3. Und hat doch niemand keinen rath / das macht er dan / den Galgen
4. Vor diesen Mördern mich behütt / herr durch dein güt / sie wüten
5. Wie ist nicht aber barmt das hertz / in diesem krantz / so kalter mut
6. Darumb herr thu mir dein hilf / vor ihnen an / sonst ist mir
7. Wie viel ich freilich wagen stand / als gras ich bin / dein trost thut
8. Denn der da wohnt im himmelreich / sein volck erhelt / er kennt sie
9. Es ist euch nicht zu frue noch spat / kein arbeit nicht / er bringt groß leid / der sich
10. Und gleichwie nicht in einer nacht / ein dieb ohn macht / wirt ihr Gottlos
11. Der herr ist ihr aufsatz gespot / ihr sicherheit / kann ihn nicht
12. Und redet unbarmherzig dreuworte / ja gotteslesterung / die ist an



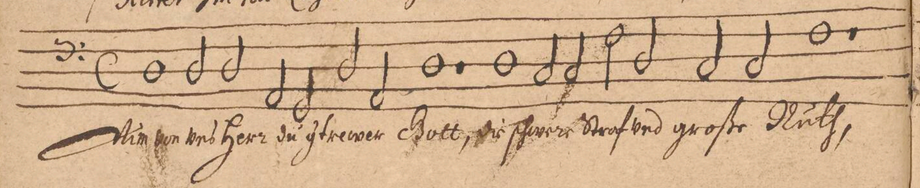
1. gar verzagen } Herr hast dir erbarmt, / Er klagt gestalt, / das sind
die wollen zagen }
2. böser tücken } Do mangherley / er sich
gar höflich schmücken } [illegible]
3. dein lieb hertze } Herr Jesu Christ, / nicht stet
grossen schmertzen } Wo du nicht bist, / und das Erbarmen / dir werb
4. lassen nicht } Do bleib ich fest, /
nicht mir sünden }
5. sünd und tüfel } Trage daher, / und nemen leid vor / Nichts
aber sünden }
6. ist gar schencken } Und trag an sie, / immer und je, /
tritt auf drucken }
wird dein tragen } Ich trist dir dich, / O Gott hilf mir, / Nichts
7. die verzagen }

sich klopfs, / mich von dir stosst, / Herr dir thu ichs klagen.
verbirgt, / Vil volcks verwirrt / Wann red von dir thätt finden.
Her gesp, / für diesen stos, / Do ist mir mich nit sorgen.
all gar, / der Teüfelsgar, / Soll mich von dir nicht wenden.
dreman, / lingt mich nicht dran, / bis dir lasst ich mich finden.
englich, / O Gott thü mich, / In Christo auch verwenden.
nicht wend, / der meinen End, / Ich weich stets dapfer wegen.

1. Nim von uns Herr du treuer Gott,
2. Behüt uns vor Krieg und teurer Zeit,
3. Lass dir die Herr den unsern sein,
4. Dich rufen wir an dein heiligs Wort,
5. Wehr auch mit deiner gütte das,
6. Wend ab des Bapsts grewlichs Gift,
7. Die sind jetzt aus Verfolgung hier,
8. Steur Türk und Feinden allesamt,
9. Die sind ja auf dem ganzen Erdt
10. Erhalt uns fest bei deinem Wort,
11. Gib uns allzeit den rechten Hirtt

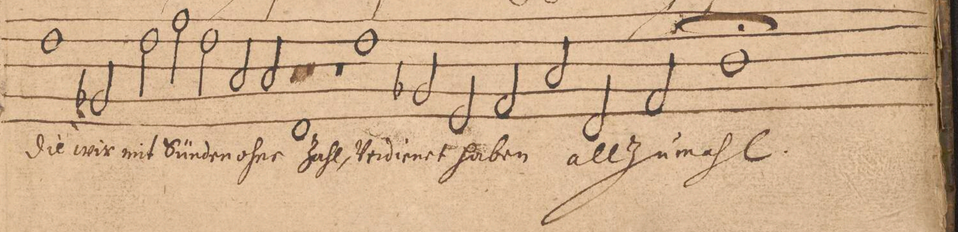
Die schwere Straf und große Pein,
Für Hunger, Krieg und teuer Leidt,
Und geben Fried nach unserm Thun,
Mit Trost und Hilfe uns bedenk,
Dein Reich und Lehr uns mehren laß,
Das wir nicht fall von dir ab in Rott
Der teuflisch Pracht aus uns wird nemen,
Das Evangelium rein lauter bleib
Die Verfolgung und das Töten stillt
Mit Hilfe steh uns bei zu aller Zeit
Und Hirten auch, die treulich sind

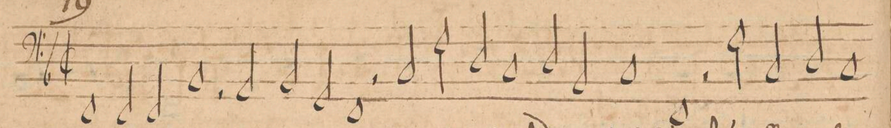
Aliter Im Ton Christ lag in Todes.



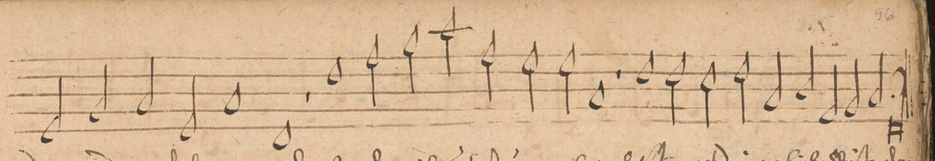
Die wir mit Sünden offt Gott verdienet haben allzumal,
Erbarm dich unser aus Barmherzigkeit, wend Plag und Straf und nimm Gnad
Du kennst die ganze Welt nicht recht, und kennst doch unsre Sünd und Schand
Darum aus deiner großen Gnad und Macht uns mögt zu helfen thun.
Wir sind ja vor dein Augen böst, unser gewaltig verborgen nicht
Die Welt und unser Feinde sehr, uns alles Leid von Herzen gönnt
Darum zu dir steht unser Gmüt, hilf lieber Herr, gedenk an dein Gebot
Das du hast zugesagt allen, die dich anrufen in der Not
Wir bitten heut durch dein heilig Blut, durch deinen bittern Tod und Pein
Du wollst uns gnädig sein und bleiben, dein Wort uns lassen lauter sein
Und uns behüten vor falscher Lehr, die dein Wort unrecht legt und kehrt

Amen.





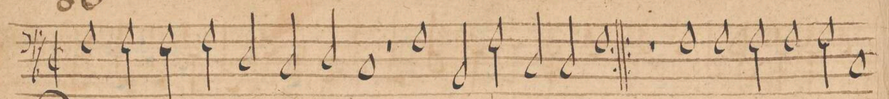
1. Ich danck dirfast/Gott Vater gütt/dz du mich hast die nacht behütt/für allem ha,,
2. Ich bitt nachmehr/Herr Jhesu Christ/dz du mein hirt & heiland bist/Verleih dz ich
3. O heiliger Geist/ du höchster Gastt/du trost mir Christ in hertzen hastt/und machs mich



den rechten glauben fest/
im glauben fest/
die ewigen Ding/

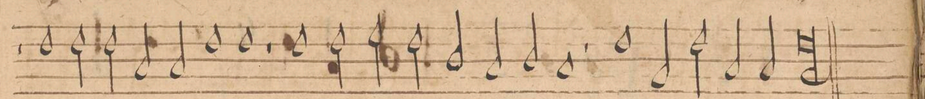
den tagk mir auch für argen nacht/durch deiner lieb Christ/dein
krafft und thu mein nachten/blost/Dz lang dz mir dz leben gest.
lass mir als kinder werden klar/V. geben die dir gefallen.

x-rite colorchecker CLASSIC



Allein meinen hertzen gründe / Dasz ich dir lob vnd danck
1. In dieser morgen stunde / Dasz mein leben lange
Vnd dz du mich hast behütet / Dieser vergangen nacht
2. Vor gfahr vnd allem leiden / Fast behütet vnd bewacht
Du woltst auch gnädiglichen / mich behüten diesen tagk
3. Vor des Teuffels list vnd tücken / Vor sünden vnd vor schanden
Mein Gott / mein hilff / mein leben / mein trost gütt ehre vnd
4. In deinen hende befehle / dasz mein hertz gesundt
Dein heilige engel bleiben / vnd weichen nicht von mir
5. Den Satan hilff vertreiben / auch dz der böse feindt
Wolt mir nit gelassen / Nachten / den vnd all ding vermag
6. Er wird es nun wol machen / wirt in gefallen thun
Darauff / sprich ich Amen / vnd zweifele nicht daran
Wort vnd thet alles Amen / Ihm wolgefallen lahn

Dir Gott in deinem thron /
Ich bitt demütiglich /
Verleihe vns gnade /
Amen.



Dir Herren vnd Heylandt / durch Christum vnsern Herren / dein eingeborn Sohn /

Wolst mir mein Sünd vergeben / die mir in diesem Leben / ich hab begangen hie /

Vor armut vnd vor schanden / Vor Ketten vnd vor banden / vnd vor dem bösen schnellen Todt /

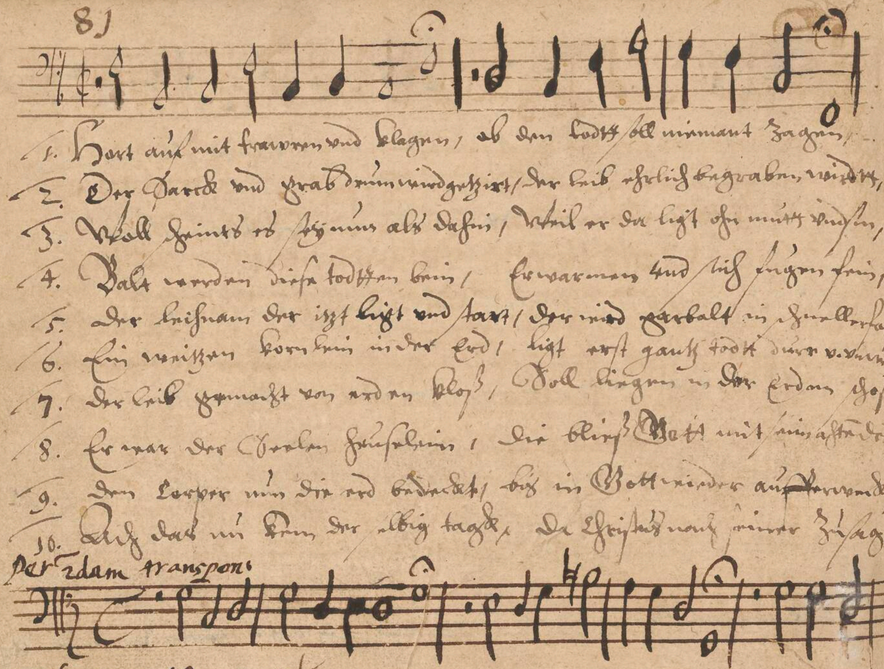
Mein alten vnd verwandten / meine Brüder vnd mein Bekandten / vnd alles das mich

Mein falsche tücke nit treibe / Leib / Seel / mir nicht betrübe / vnd bring mich nicht in

Mein Leib / mein Seel / mein Leben / Dir ich allein ergeben / Du machst mich ein gefallen

Drauff sag ich erwecke mit freuden / dasz mich Gott hatt erfreuden / Ihr meinen wunsch vnd

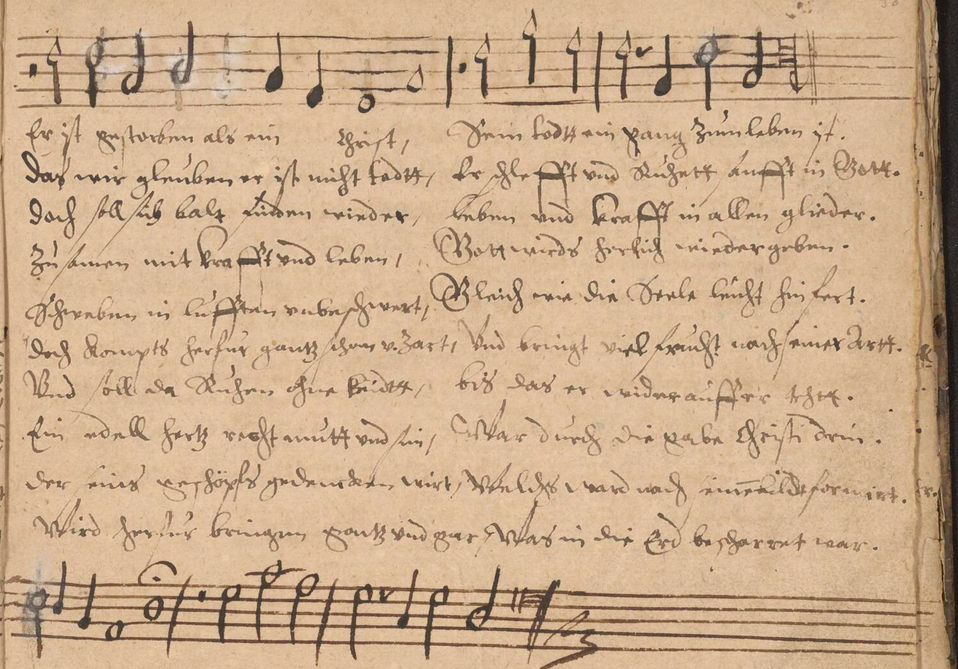
Amen.



1. Hört auf mit trauren und klagen, ab den todt soll niemant tragen,
2. Der Sarck und grab drein eingericht, der leib ehrlich begraben werdt,
3. Wohl hinder sich zu dem alten dahin, Adtil er da ligt ohn mitt wachen,
4. Bald werden diese todten bein, sie warmen und sich zeugen fein,
5. der leichnam der itzt ligt und starr, der wird gar bald ein schöner,
6. ein weitzen korn hein in der erd, ligt erst gantz todt darin verborgen,
7. der leib gemacht von arden klos, Soll ligen in der erden schos,
8. sie war der Seelen freundlein, die klein Gott mit ihn hatten,
9. den Corper nun die red bedeut, bis in Gott wieder aufferwecket,
10. Auch dan nit kein der ehrig tagk, da Christus nach seiner zusagk,

Herr dam transpon:

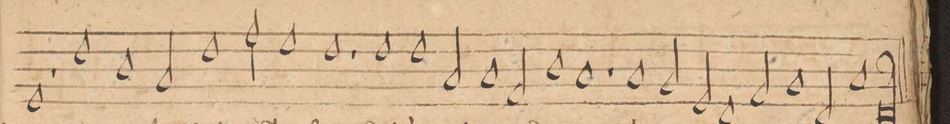
Hört auf mit Trauren.



Sie ist gestorben als ein Christ, Drum todt ein gantz Zum leben ist.
Das wir glauben er ist nicht todt, Er ligt im Todt und ruhet auch in Gott.
Das sich sein Kalt leben wieder, Leben und Kraft in allen gliedern.
Zu samen mit krafft und leben, Gott wirds herlich wieder geben.
Begraben in Corruption verbrennet, Gleich wie die Aerde Frucht herfurt.
Das kompts gesäet gantz eben zart, Und bringt viel frucht nach seiner Artt.
Und stell da Ruhen ehre bidt, bis das er wieder auffersteht.
Ein wahl Herr macht auch uns frei, Erlöst durch die gnade Christi drei.
Der sein gestorben gedenken wirt, Welches ward nach seinem bilde formirt.
Wird herlich bringen gantz und gar, Ward in die Erd begraben war.

x-rite colorchecker CLASSIC

1. O welt ich muß dich lassen / Ich kehr dafür mein gesicht / Zu meinem Vater
2. Mein zeit ist schon vollendet / der tod mit seinem gebott / Sterben ist mein ge
3. Ob mich gleich hart betrogen / die welt von Gott gezogen / Durch schnöden
4. Auf Gott setzt mein vertrauen / Mein aufsicht will ich haben / Wachen darf
5. Herr Jesu mag mir nicht fehlen / Erlöst bei mir auf gnaden / Amen / durch
6. Ich bin ein armes kindlein / Mein thun ist viel zu gering / Der mir mein
7. Drauf will ich fröhlich sterben / Ich hab mein leib erworben / Mein seel mit
8. Damit lebe ich vor hinnen / O welt thu dich besinnen / Kindel merk auf
9. Die zeit ist schon vorhanden / Hört auf vor sünden schand / Und richt dich
10. Ich stehe ich bei an nöten / ach hilf Gott mich vonnöten / Hilf stärk mein



land / Mein gsinde will mich meiden / Die mein leib wol kleiden / Trösten gnädig in Gottes freuden
mein / kein bleiben ist auf erden / Ich armig muß mir werden / Nicht schön und reichlich dasein
ist / Will ich doch nicht verzagen / Sondern mich glauben sagen / Ich mit meim sünd vergeb sey
nicht / Herr mich ist gestorben / Der vater hat mir erworben / Mein mitler mir nicht werd ist
lich / Kein werck kömpt mir zu statten / Vor mir ich bin ein sünder / alle meine werck glaub gantz
/ damit ich nenig leben / Und hilf / nicht nach meim verdienen / Sondern gnad mir geben / Wid nicht nach meins verdiens schwach
/ Herr nach gnad und barmherzigkeit / Gott thut mich erbarmen / mein Seel ich vor meim leib ab bildet
/ Herr dich bei gott behalten / V. von in gnad bitten / Im glauben sey beständig nicht zweifl
/ Mit beten u. mit wachen / Kompt alle sachen / Bitt gütiglich helfen / sehen
/ Gott dich vor pein u. schmach / Nimm mich ab gnädiglich / mein Bleiben ist nicht hie / Mein

1 O frommer gott gutter vatter Gott, Allerst auf dich hoffen wir
Du hast uns deine ehre vor Gott, Dyrch deine Hand getroffen wir
Dein zorn der
drucht

2 Du bist gerecht und dein gericht, Kan nyemant kainer straffen wir
Vor augen unser sünd gesicht, Das wir sein schuldig straffen wir
Ja unser gro

3 O Herr nargib und straff uns nicht, in zorn so gar gestrenger
Kehr dog dein vatterlich angsicht, Hin zu deinen lieben kinder
Las sturtzen dein

4 Dieß Jerr wie wer betrübet gesin, Kranckheyt durchsuchet unsern leyb
In angst und grossen sorgen stehn, Und in viel kümmer sterben wir
Die nachbarschafft

5 Verschonet und ander bedrüng mehr, gott nicht in vollem zorne ergee
Hell unser warnung erlebet her, Und ist von hertzen bange
Und erspar uns

6 Lass ab von uns nit deiner Rüet, Nimb sie von unserm fleysch
Was hast nutz an unserm Blut, Und der todt hüt hin zu dir
Ein todter Cör

7 Herzeig uns gnad die leidter Jere, Hilf deinen gnen aufstehen
Und schmeit deiner hülff nicht fern, Du hast ja lust zum leben
Und bistan Gott

8 O Jesu Christe nu dir heil, Hilf allen wöl in andern
Nimb doch den bogen und die pfeil, Aus deiner vatterd handen
Treib den neider

9 Dein will gschech wir bitten all, Wut nicht in noth verlahe
Hilff uns nach deinem wolgefall, Du wirst der rechte nothe
Und erist mol dei

10 O Herliger Christ mit deiner krafft, Der sterbenden helffen thuest
Das man das glauben Ritterschafft, an dir und nyemandt
Und sey ahs

und mit gewalt, nicht zu vil der menschen, jung und alt, mit pestilentz darieder
schlegst. Dich hat gar hoch bezogen hart. Dein zorn in uns dein schwerdt
gerichtet hast, und wiederumb zu gnaden kommen und darzu Gottes wellen
schaffen und thun, hin nider für uns kniet und flehet, des trauen wir verbannet
der uns nahen, O vatter sich gnedig da zu und thue uns wieder trösten
vor dich nicht freit, Noch niemandt zum erkantnus kumt, denn durch heiligen Nahmen
von verhört hast, der sünden dorn nicht sahren hast. Wann man dich hertzlich bittet
vor hören wirst. Das er nicht so geschwinde kam Zu strafen darzu Helffer
in zeit ansehn. Wenn nun darzu nicht hilff geschehn. Das wolln wir der vertrauen
mit fried und freud, Nahmen ein sanfftes abscheidt, In Christo unsern herren.

1 Wer bey Gott hüzt und hilff sücht,
Und hat zu ihm allein zu flücht.

2 Der rettet mich wann Jagers strick
Leytar dem flügely ich nit trück.

3 Sein gnad das Tagleben mir teilt tag.
Mir schaden kan, kein sünd noch plag.

4 Wer list mein augen warenn sehn,
Und vergeltten der Gottlosen lohn.

5 Dann Engell er befolhen hat,
Wo ich auf steinen tragen thätt.

6 Wer er auf Schlangen und drachen stat,
Durch Jesum Christ er sicher gatt.

7 Wann ihn gleich der Feind samett dem tod
Im grossen kampff und strittes noth.

8 Wann allein Gott sein Barmhertzigkeit sicht,
In Todes kampff sein ängsten streicht.

9 Sein unschuld macht ich offenbar,
Dem Feind trist ich manchen schar.

10 Wir danken der für diesen trost,
Dein ehrest der du uns hast erlöst

Wenn er sein rütt aus sendt
Mit bis sich zu ihm wendt

Sein gestirnung nur schadt
Dann er bey ihm nahet

Der den Teuffel hat fürgenom
Der stand wird nit erlohren

Der Gott dem lohn wird geben
Der sein trost leydet trüben

Trostlich auf seinen handen
Das er sein fuss nit wendt

Sein hertz nit erschrecken
Und bleibt auf seiner strassen

Sein gnad und trew nit lasset
Kan sich sein nicht massen

Dann hell und tod erbatten
Das man sein ehr tut preisen

Sein heilandt ihnen zeiget
Helff das wir fest dran halten

Du wolst unser erhaltung

Der

Dein

Da

Maria

Christ

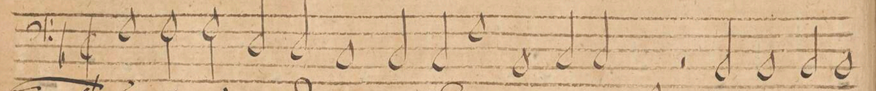
Den

Ihr

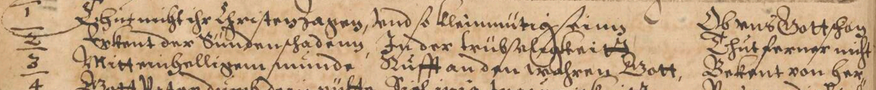
trost er zu dem herren spricht, Du bist mein burg mein zuversicht, mein gott auf den ich hoffe
mit treu und grosser gnad. Hüt mich vor gestirnung nicht schad. Ob sie gleich grausam
warheit unser gelt und gsetz, Obrigkeit und frommen gottsforcht gepfleg, er halt rad er zu
gen ein christen fast unbhage, beerdigt ein mittag nagt viel nage, wird durch Gott behütet.
reist mit dem mein augen sehn, Dein list wie Gott rach wird gehn, Aber der Gott mich
vbels ihn begegnen nicht. Das unglück darff mit brennen liecht, Der hütet sein sich
dann list nicht so bald mit sein gnad, Gott zu erzürnen und draufen
teufel zu stürzen gewaltiglich, Dein Gott im himmel thut gefallen nicht, Der er auf mich
stellet.
stetigen mit langem leben, friede freud und gut do fülle geben, Mein hab zu leben
ehr dargen.

1 Dis liebes Christe sind getan, / vergisset sie ir vbeltat,
Wenn wir vor dir gestanden sein / vmb vnser sünd vnd missethat.
2 Du hast gelitten grosse pein, / o Gott du liebes vatter mein,
dein vnser wandel ist dir leid, / du wendst von vns dein gnadigkeit.
3 Dein einigs kind, vnser bruder heist, / es hat den tod vmb vns verdient,
do wir sein nit mehr gedenken wolt, / du hast vns gnad vnd leben bracht.
4 Das wollen wir vor dir bekennen, / vnd dir ein dankopfer senden,
es muss ein mal gar verbrennet sein. / Drumb bitt wir dich gar gnedig sein.
5 Dein sohn hat vns durch sein leiden, / das wir nit dürfen ewig sterben,
das ewig leben vns erworben, / das wollst du vns, herr gott, nit nemen.
6 Wir wollen vns der gnaden dein / getrösten vnd vns bessern gern,
dein heilig wort vns helfen leren, / dir zu gefallen vns bekeren.

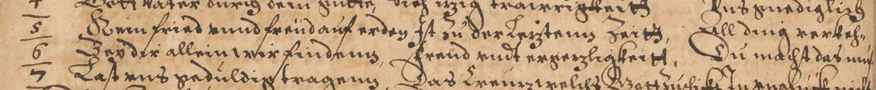
Ach lieben Christen seid getrost, / wiewol vns sei vbel gelungen
Wenn wir vor dem strengen gericht / stehen vor gott dem herren gerecht.
Dort gilt kein mensch gnad noch gunst, / kein werk noch verdienst nit umb kunst,
wie wol wir uns hie lassen dünken, / vnd vns mit falschem wahn betrügen.
Für sünd vnd tod wir stecken tief, / vns vor dem zorn gott nit kan bergen,
wir sind verderbt in vnsrer geburt, / wir gehen vmb in sünden blind.
Es ist vns leid, o gott, das wir / dich haben also erzürnet,
dein heilig wort vns nit haben wollen / helfen bessern vnser leben.
Wir bitten dich durch dein barmhertzigkeit, / wollst vns gnedig sein vnd bleiben,
durch deinen lieben sohn Jesum Christ, / in dem wir haben all unser trost,
sein heilig blut vns thu versünen, / sein tod vns helf zum leben schon,
sein gnad vns allen thu mitteilen, / die wir begehren in zu leiden,
sein creutz wir gern wollen tragen, / trauen gott dem herren sein,
in dieser zeit trübsal vnd pein, / bitten wir dich vmb hilf vnd trost,
wir wissen dich vns gnedig sein, / in dir wir haben all unser trost,
zu dem himmelreich du uns hast bracht, / durch deinen sohn, unsern herren,
deinen heiligen geist du uns gib, / das wir dir mögen dienen hie,
bis wir kommen in jenes leben, / da wir dich ewig sehen werden,
ein ewig freud haben ohn leid, / vnd nimmermehr kommen in streit.
Kyrieleis.



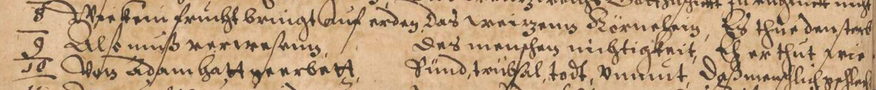
1 Christ ist erstanden von der marter alle
2 des sollen wir alle froe sein
3 christ will unser trost sein
4 Kyrieleis
5 Wir glauben all an einen gott vater
6 Gott heiliger geist wonn uns bei
7 Jesus christus unser heiland
8 Der von uns den gro
9 Gott sei gelobet und gebenedeiet
10 Gelobet seist du jesu christ
11 Nun bitten wir den heiligen geist
12 Komm gott schöpfer heiliger geist
13 Jesus christus unser heiland
14 Der tag der ist so freudenreich
15 Erstanden ist der heilige christ
16 Wir glauben all an einen gott
17 Nun freut euch lieben christen gmein
18 Gelobet seist du jesu christ
19 Mensch wilt du leben seliglich
20 Es wollt uns gott genedig sein
21 Gott vater, wohn deiner gnad



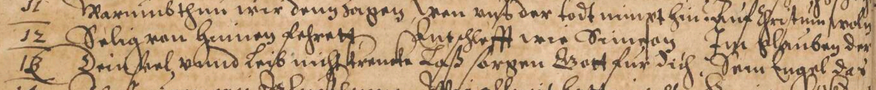
Christ unser herr zum jordan kam
Nun lasst uns den leib begraben
Nun bitten wir den heiligen geist
Herr gott dich loben wir
Gott sei gelobet und gebenedeiet
Jesaia dem propheten das geschah
Nun komm der heiden heiland
Christum wir sollen loben schon
Puer natus in bethlehem
Gelobet seist du jesu christ
In dulci jubilo nun singet und seid froh
Quem pastores laudavere
Resonet in laudibus
Joseph lieber joseph mein
Es ist ein ros entsprungen
Ich steh an deiner krippen hier
Vom himmel hoch da komm ich her
Ich komm aus fremden landen her
Ich dank dir lieber herre
Gelobet seist du jesu christ
Herr christ der einig gott's sohn
O lux beata trinitas
Christe qui lux es et dies
Nun bitten wir den heiligen geist
Herr gott dich loben wir
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



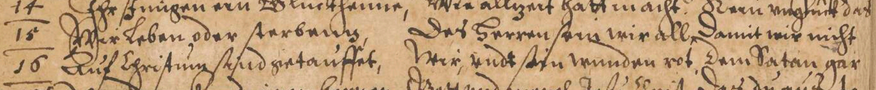
Herr gott dich loben wir
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



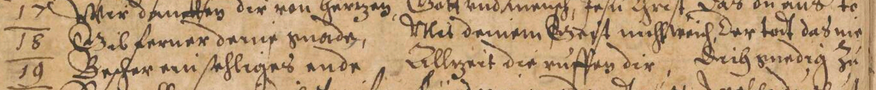
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



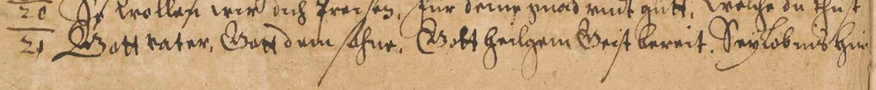
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



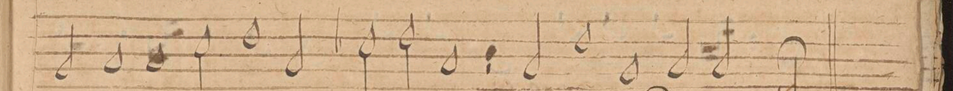
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



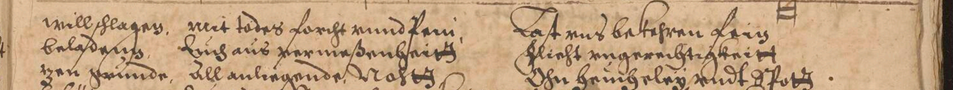
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



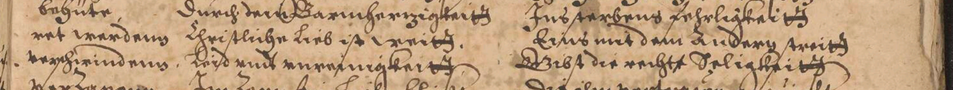
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



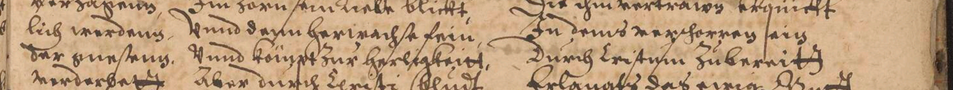
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



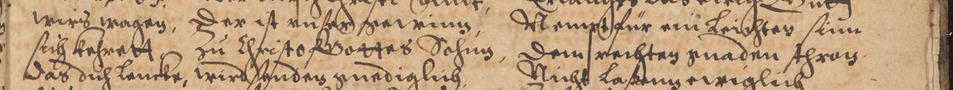
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



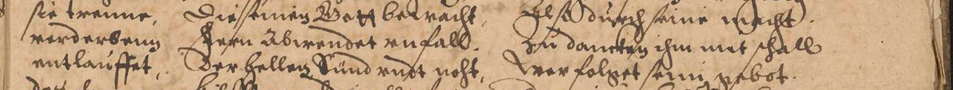
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



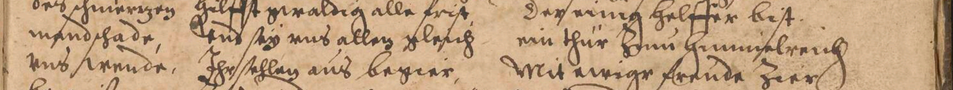
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



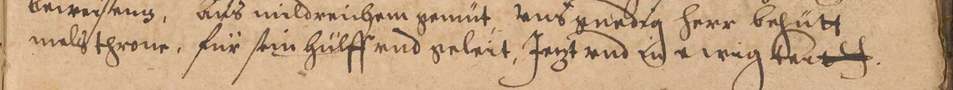
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



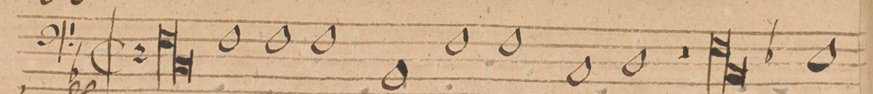
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus



Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus

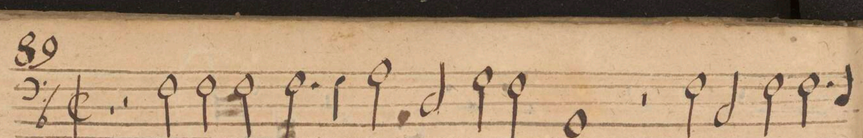


Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus
Te deum laudamus

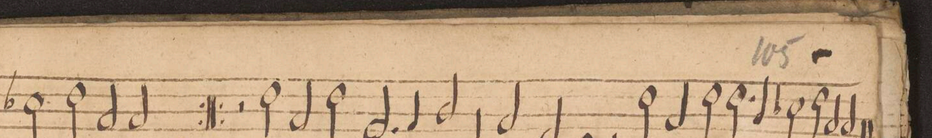


1. Mein seel erhebt den Herrn, Vnd mein
2. Er hat die Niedrigkeit seiner magt angsehn, Die be
3. Er hat grosse ding an mir gethan der da mechtig ist, Vnd der
4. Vnd seine Barmhertzigkeit erstreckt sich für vnd für, Bey de
5. Er übet gewalt mit seinem arm, Vnd zer
6. Er stösset die gewaltigen vom stuel, Vnd er
7. Die hungrigen füllet er mit gütern, Vnd las
8. Er denckt der Barmhertzigkeit, Vnd hilft
9. Wie er geredt hat vnsern Vätern, Abra
10. Ehr sey Vater Vnd dem Sohn, Vnd dem
11. Wie es war von anfang Vnd Nimmermehr, Vnd von

geist freuet sich gottes meines Heylandes.
Von nun an werden mich selig preisen, alle kinder Vnd
nannen heilig ist.
es die ihn fürchten.
streuet die hoffertig sind in ihres hertzen sinn.
gestürtzt die Mechtigen.
sel die reichen leer.
seinen diener Israel auf.
sein Vnd seinen samen ewiglich.
Heilig gesta.
Ewigkeit Ja ewigkeit Amen.



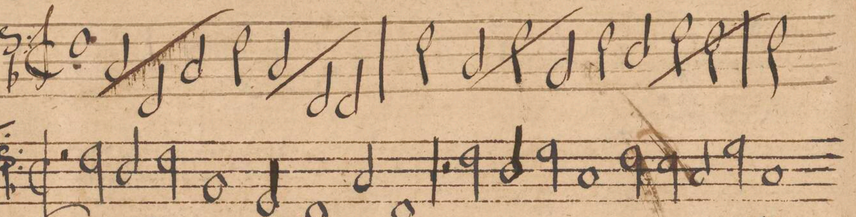
Wer ist nun kindlein hais geboren von einer Jung
frau warer mensch vnd warer Gott Sal er vns stosans
Wal helt vnd Gott mache können thun den sal er vns hel
Der von sünd vnd ewiger pein hatt, der ewiger sünd vnd
Herr dich dir warlich Christenheit, Vnd danck al Gott in
Hast aber alle sünd vnd last, Darvon du thuest



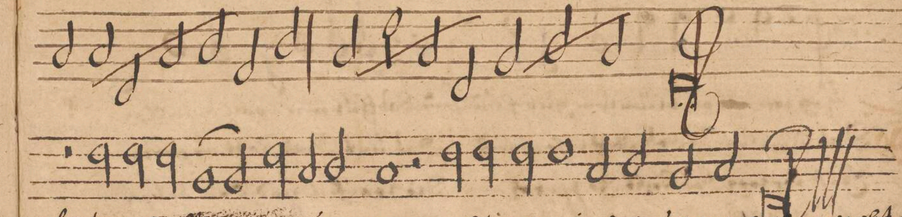
frauen einleiben
aber nicht
seinen ehrn
nissetigkeit
rewigkeit
erlöset bist

Dann nahem ist wündersam vnd rath, Durchleicht heben
wir freuden gnad.
Krefft vnd wonder sind vnd gwin Darin wir stets trey
sein
Bis hoch an Gott ehrerbig vnd rein, Bis eben dem new
geboren Kindelein





HErre Jesu Christe war Mensch und Gott, der du erlöst hast die
Welt durch deines bittern Leiden dein, du wolst mir sünder gnädig sein,
wan mir vergeht all mein gesicht, und meine ohren hören nicht,
wan mein verstand sich nicht vernimt, und mir all Menschlich hilff benimt
und flieht mich auch mein Hausvolck, verschmecht mir auch das Leben quak,
Bis sich die hend vom leib abwend, so nim in Herr in deine hend,
Ein seliges verstand mir verleich, den sünden Beicht mein sünd zusprich,
Als hast Zugesagt mir, in deinem wort das traue ich dir,
Der wirdt nicht Beten umb genicht, und das Fegfeur mich schrecken nicht,
Sondern ich weil mit starcker hand ihr reissen aus der todes band,
In freuden Leben ewiglich, darzu mir helff der Herr gnediglich,
Bis wenn stündlein kompt herbey, auff wenn gleub stehd wachen frey,
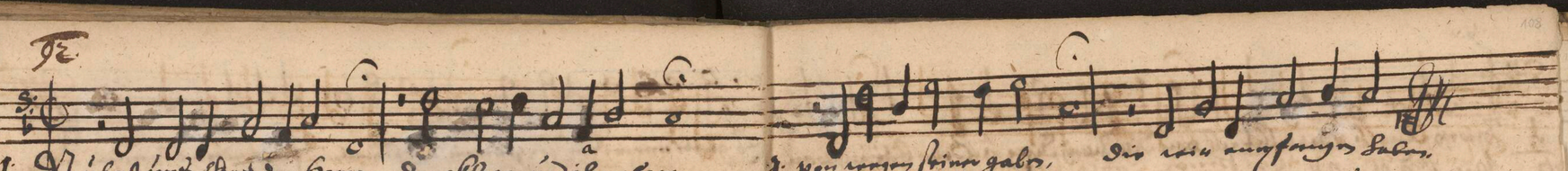


auch nicht stirbt, und mir deine waren Gott verwahrt,
wan ich im Tod in starrheit nicht und mugen werde mit dem Lob
und meine Zunge nicht mehr singt, und mir vor angst mein Hertz zu bringt.
O Herr Christ mir behende, o hilff an meinem letzten End.
Der böse Feind von mir treib, Mit deinem Wort stets bey mir bleib.
Der leib Gar in der Erd ein ruhe, Bis sich der Jüngste tag herzu.
Und meiner Sünd nicht mehr gedenck, alls gnade mir das Leben schenck.
Herwar herwar ich hye ich, vom meim wort Gott und gleubst an mich.
Und ob er gleich hie zeitlich stirbt, mit nichten er drumb gar verdirbt.
Und zu mir nehmen in meim reich, da will er dann mit mir zugleich.
Ich Herr vergieb all mir mein schuld, hilff das wird werden mit gedult.
Dein wort zu trauen stetiglich, bis wir mit glantz ewiglich. Amen.

91

1. Ich weiß nit ein blümlein hübsch und fein, das gfällt mir wohl gefallen,
2. Das blümlein ist das allerliebst wort, das uns halt hat erworben,
3. Christ der weg, das licht, die pforten, die warheit und das leben,
4. Er schickt sein botschaft her zu mir, also die ich sey bruder,
5. Nembt hin, esset, das ist mein leib, den ich euch heut thu schenken,
6. Nembt hin, trinket, das ist mein blut, das ist für euch vergossen,
7. Wir bitten dich herr Jesu Christ, durch dein bitter leiden
8. Nimb uns für deine kinder an, das wir dich alle loben.

Es gliebt mir in dem herzen mein, das blümlein, für andern blümlein allen,
Es leuchtet und dunkt die augen schon, das edle gotswort, wol in das ewig leben.
Er nimt für seine sünder wegt, und sündigen leid, den sünd in abraum vergeben.
Zu dir mein ewigs herzen hier, das glaubet mir, und helfen wenn es noten.
Ich verschreib mich all mein gut dabei, das glaubet frei, das ich mein seel gewinne.
Wolich gnug für unser sünde thut, do offt ich thu, wie ich euch habe gelesen.
Weil du für uns gestorben bist, herr Jesu Christ, du wolst nicht von uns scheiden.
Dein eigen blum wir wollen sein, auf ewigkeit, durch Jesum Christum Amen.



1 Nu last uns Gott dem Herren, Dancksagen und ihn ehren.
2 Den leib die seel das leben, Hat er allein uns zugeben
3 Nahrung gibt er dem leibe, Die seel nus auch bleiben one.
4 Ein arzt ist uns gegeben, Derselbe ist das leben.
5 Denn wenn sein kunst thet nachtmal dient wieder alles unfal
6 Durch Christ uns vergeben, die sünd, gros hurcht das leben
7 Vor bilden denn gilte, wolst uns hinfort behüten,
8 Erhalt uns in der warheit, Bis wenig lieb zu leben,

1 von ewiger seiner gabe, Die uns anfenglich haben,
2 Dieselbig zu bewahren, Uns vor gar nichtes sparen
3 Zu vil mal tödtlicher wunden, sind von den sünd worden
4 Christ kam und gestorben, hat uns das heil erworben
5 Der heilig Christ in gleuben, lob uns dann fort zu trauen
6 Aus himmel selln wir haben, Gott uns gros gaben
7 Durch gross mut des seinen, die uns nicht böst meinen
8 Sie preisen deinen nahmen, durch Jesum Christum amen

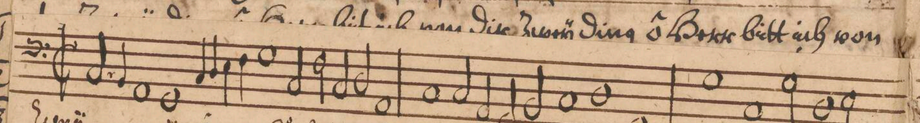
1 Zu dir, Ding ô Herr bit ich von dir zu dir, Ding ô Herr bitt ich von
2 dir falschste leber abgötte trotz verfälschte leber abgötte —
3 Ein Tier bist notürftt schaff dein leib ein Tier bist notdürfft schaff dein
4 Haust wenn ich wünd dir fahr ein Lustwenn ich wünd dir fahr —
5 O dem wenn Armut drücket mich oder wenn Armutt drücket
6 Des Herren segen machst reich Des Herren segen machstt

Dis sein elend bin ich und mich mein stündlein nimpt dahin, und mich mein stündlein
kreistäglich gibt mir nicht doch gelost Ich noch fernere bitt, doch gelöst Ich noch ein
fal bey dein mangel frey und auch dein ü-bers fliss dabey dein auch dein über
wachstrag ist nach Gott Ich bin vers — sorgt in allem nott Ich bin vers sorgt in
list trauen nach Gott oder gottes sheres wie manchem thut ohn gottes sheres wie
trewen fleissig ist thut was Dir be fohlen ist und thut was dir be

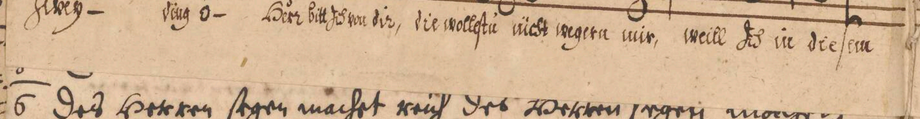
dis, die wollest nicht vergessen wie viel ich in dis sem elend bin wie viel ich in

mimpt dahin mein stündlein mimpt dahin
fernere bitt gelöst ist noch fernere bitt
fliss dabey dein übers fliss dabey
allem nott vers sorgt in allem nott
manchem thut ohn sheres wie manchem thut.
fohlen ist was Dir befohlen ist.

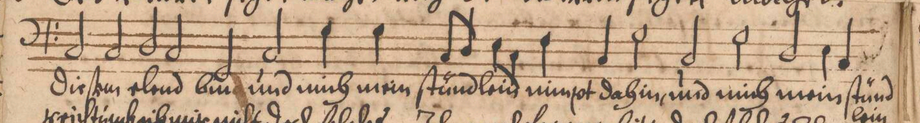
xrite colorchecker CLASSIC



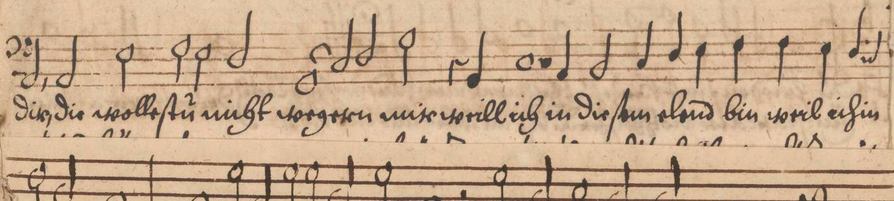
Herr — Herr — Herr bitt ich dich von dir, die weltlich nicht begeren mir, weil ich in diesem



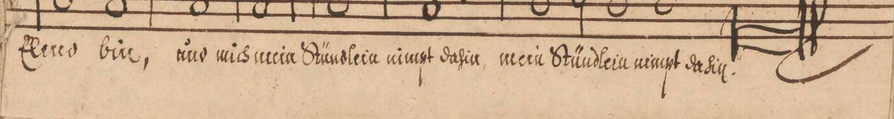
Dis kurtzen tagen machst mich die kurtzen jahren morgen



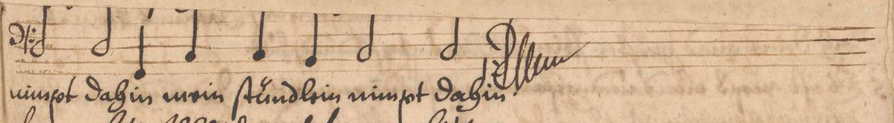
Dis jammer elend bin und mich mein stündlein nimpt dahin, und mich mein stündlein
weistu mir gibe nit noch das bleibt Ich noch ferner bitt, das bleibt Ich noch
fleiß dabey kein mangel sey und auch kein über- kein fleiß dabey auch kein über
wand trag ich nach Gott Ich bin vorsorgt in allen noth Ich bin vorsorgt in
list trachten nach thät ohn gottes forcht wie manchen thät ohn gottes forcht wie
trew und fleißig bistand thust mir das Du bist gelten ist mir und thust mir das Du



Dis die weltlich nicht vorgeren mir weil ich in diesem elend bin weil ich in

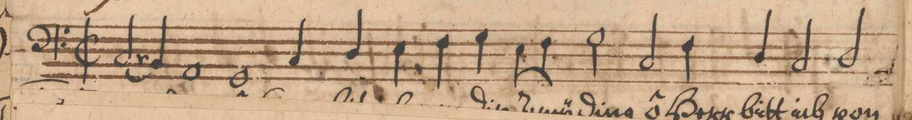


Meren bin, und mich mein Stündlein nimpt dahin mein Stündlein nimpt dahin.

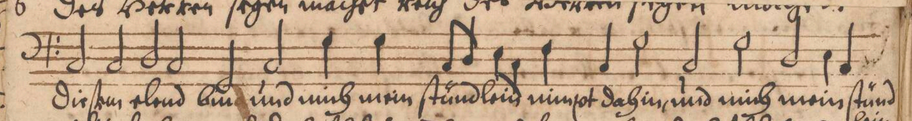


nimpt dahin mein stündlein nimpt dahin
fornen bitt bleibt ich noch fornen bitt
fleiß dabey kein über fleiß dabey
allen noth vorsorgt in allen noth
manchen thät ohn forcht wie manchen thät
gelten ist mir das Du bist gelten ist.

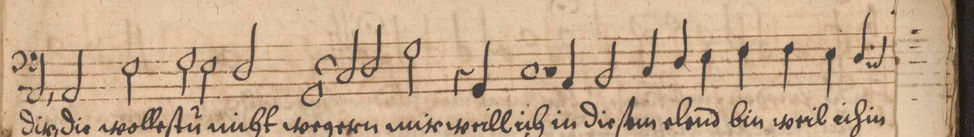
93.



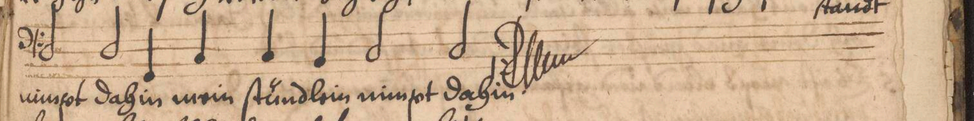
Dis-sen elend bin ich und muß mein stündlein nimpt dahin, und muß mein stund
vorist mir bang ist mir nit wol Doch pleib ich
halb, kein mangel leid und auch kein
und frag ich nach Gott Ich bin vorr-
list trachten nach Hab oder gutter
trew und fleissigkeit thun was Dir be-



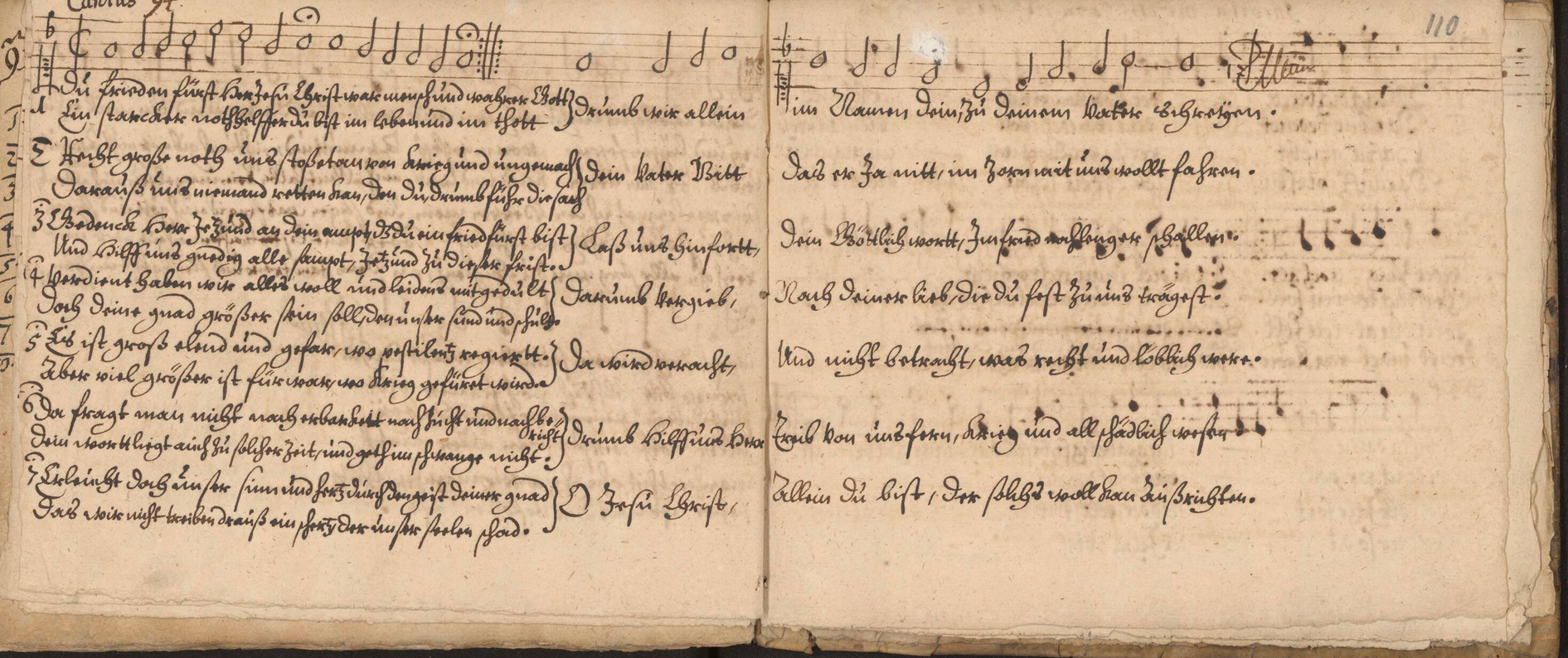
Dis-sen elend bin ich und muß mein stündlein nimpt dahin, und muß mein stund
vorist mir bang ist mir nit wol Doch pleib ich
halb, kein mangel leid und auch kein
und frag ich nach Gott Ich bin vorr-
list trachten nach Hab oder gutter
trew und fleissigkeit thun was Dir be-



Dis, die vollest ich nicht vorgessen mir vorvill ich in dis-sem elend bin vorvil ich sin
vorg und lüg-en fürwar vor mir sag Ich mit und vorvill gib mit nicht Ich mit
leib Ich han weder hend und haub, auch allen halb, kein mangel leid auch allen halb,
sein vorr-leugnet ich den Herren mein, und sagen was frag ich nach gott und sagen
muß die stolz, ungeschaffen-heit ich — oder mit list trachten nach gut oder mit
treu oder aller vorg vorn dis-fleissig, in dein stand trew und fleissig bist in dein stand



nimpt dahin mein stündlein nimpt dahin
fürwar bitt pleib ich noch fürwar bitt
fleiß dabey kein übel fleiß dabey
aller noch vorr-sorgt in aller noch
mancher thut oder frey vor mancher thut
fallen ist was Dir befallen ist .



1 Du friedsam fürst herr Jesu Christ wahr mensch und wahrer Gott
Ein starcker nothelffer du bist im leben und im todt
Drumb wir allein

2 Herr große noth uns trostlosen von sünd und ungemach
Dein bitter Marter Angst und Pein dein Vatter Bitt
Darauß uns niemand retten kan, denn du, drumb fürbe die sach

3 Ehe denck herr Jesu Christ an dein ampt, dieweil du friedfürst bist
Und helffen uns gnedig alle sampt, Jesu zu dieser frist.
Laß uns hinfortt,

4 Herr dein gut haben wir alle wolt und leiden mit gedult
Doch deine gnad gröser sein soll, denn unser sünd und schuld.
Darumb hergib,

5 Es ist groß elend und gefar, wo pestilentz regiert.
Aber viel gröser ist fürwar wo krieg geführt wirdt.
Da wird vorwar,

6 Der fragt man nicht nach verbandt nach list und alle
Dein wort bligt auß zu bloßer zeit, und geht im schwange nicht.
drumb hilff uns herr

7 Erleucht doch unser sinn und hertz durch deinen geist deiner gnad
Das wir nicht treiben draußen ein hertz der unser seelen schad.
O Jesu Christ,

Im Namen dein, zu deinem Vatter schreyen.

Das er ja nitt, im zorn mit uns wollt fahren.

Dein Göttlich wortt, zu fried uns klingen schallen.

Nach deiner lieb, die du hast zu uns trägest.

Und nicht betracht, was recht und löblich were.

Treib von uns hern, krieg und all schädlich wesen.

Allein du bist, der alles wollt gen zu brichten.

95. Incerta mortis hora et certa: Ergo.

1 Mach dich bereit — der Tod kompt bald — er schonet
2 Darumb bedenck — dein wandel wohl — niemandt recht
3 Hastu gelebt — recht wie Gott wil — im glauben
4 Darauff wirstu — er erben schon — die ewig

1 wider Zung - nach get. — Ist dir dich seiner recht versichst
2 Christlich le- ben soll. — Die Zeit ist kurtz das leben schwach
3 rein ohn al- len Fehl. — ~~Wohl der fahr fort leid der welt spot~~
4 Freud und ehr- ren kron, — Nach Gottes will und sein Gebott
die uns erworben Jesus Christ

1 bistu dahin — im grabe ligst bistu dahin im grabe ligst.
2 bedenck gar wohl — was folgt darnach
3 wohl dir fahr fort — leid der welt spot
4 wohl dir so die — der Selig meist

Incerta

No: 96. à 4 voc.

1. Erstanden ist der Heilig Christ, Eller –
2. Und wer er nicht erstanden,
3. Und sagt das er erstanden ist,
4. Er gieng durch Heilig frawen,
5. Die suchten den Herren Jesum Christ,
6. Die funden da zwen Engel stehn,
7. Hochwirdikeit nicht und sagt allen frey,
8. Engel leichen Engel fein
9. Er ist erstanden aus dem Grab
10. Frey mit den Herren Jesum Christ
11. Do trat Herr' und sagt die Stad
12. Der Herr ist hin, er ist nicht da,
13. Sagt an den frid darin er lag,
14. Wer sagend wöll hie dieser frist,
15. Sagt hin ins Galileer land
16. Habt euch ihr lieben Engel frey,
17. Sagt hin sagt den V. stehn an,
18. Nu singet all hie dieser frist,
19. Des sollen wir alle froe sein,

Eija,

1. Der aller werlt ein tröster ist Halle –
2. Do wer die Welt verloren,
3. Eben wie den Herren Jesum Christ,
4. Des morgens früe in tawen,
5. Der von dem Tod erstanden ist,
6. Die trösten die frawen Elenden,
7. Denn den ihr sucht der ist nicht da,
8. Wo sind ich denn den Herren nun,
9. Sind an dem heilign Oster tag,
10. Der von dem Tod erstanden ist,
11. Da man ihn hingelegt hat,
12. Wenn ich ihr Gräber wer ich hie,
13. gewichet all an den dritten tag
14. Wenn sind den Herren Jesum Christ
15. Da sind ihr ihn sagt er hie sind
16. Nu wollen wir alle frölich sein,
17. Und seinen Jüngern leben,
18. Erstanden ist der Heilig Christ.
19. Und Christ will unser tröster sein,

Eija.

Incipita motetti hasta et Carbi: [illegible]

No: 97. à 4. D. V.

Ehrist ist erstanden, vor der marter alle, des sollen wir alle

froh sein, Christus will unser Trost sein, Kyrieleison.

Ter repetitur.

Wer er nicht erstanden, so wer die Welt vergan gen, hätt sy der er-

standen ist, so loben wir den Herren Jesum Christ, Kyrieleison

Alleluja, Alleluja, Alleluja, des sollen wir alle

froh sein, Christus will unser Trost sein, Kyrieleison.

Xlo:98. a 4.

1. Nu freudt euch lieben Christen gmein, Und lasst uns frölich singen, Dass wir gedenck vnd all die ein, mit Lust vnd Liebe singen, Wie

und seine süsse newigkeit, gar theur hat vns erworben.

Nu freudt euch etc.

